



QUALITÄTSBERICHT 2008

- Strukturierter Qualitätsbericht gemäß §137 Abs. 3 Satz 1 Nr. 4 SGB V für das Berichtsjahr 2008
Stand: 31. August 2009



Das Unternehmen Asklepios

Asklepios hat sich in 25 Jahren zu einem der größten privatwirtschaftlich tätigen Klinikunternehmen in Deutschland entwickelt. Es verfügt über langjährige Erfahrungen in der Trägerschaft und im Management von Krankenhäusern sowie komplementären sozialen Einrichtungen.

Im Unternehmensverbund deckt Asklepios nahezu das gesamte Versorgungsspektrum stationärer Leistungen ab; neben der Grund-, Regel- und Schwerpunktversorgung sind Fachkrankenhäuser mit besonderen Spezialgebieten weit über die jeweilige Versorgungsregion hinaus tätig. Einzelne Einrichtungen erbringen Leistungen der Maximalversorgung. Als Träger von Rehabilitationskliniken hat Asklepios die Möglichkeit, die gesamte stationäre Versorgung aus einer Hand zu gewährleisten („Therapeutische Kette“). Die Versorgungspalette wird durch Pflegeeinrichtungen und andere komplementäre Sozialeinrichtungen ergänzt.

Ein wichtiges Element in allen Einrichtungen ist das interne Qualitätsmanagement, mit dessen Hilfe kontinuierlich das medizinische Leistungsangebot und die Abläufe optimiert werden. Dies ermöglicht einen sicheren Aufenthalt der Patienten und eine Behandlungsqualität auf hohem Niveau.

Strukturierter Qualitätsbericht gemäß
§ 137 Absatz 3 Satz 1 Nr. 4 SGB V
für das Berichtsjahr 2008

Verantwortliche für den Qualitätsbericht:

Geschäftsführer:
Michael Jürgensen
Tel. (03332) 53 2316
m.juergensen@asklepios.com

Qualitätsbeauftragter:
Gunnar Feil
Tel. (03332) 53 2470
g.feil@asklepios.com

Öffentlichkeitsarbeit/Marketing:
Sandra Kobelt
Tel. (03332) 53 2556
s.kobelt@asklepios.com

Asklepios Klinikum Uckermark
Auguststraße 23
16303 Schwedt
Tel. (03332) 53-0
Fax (03332) 53-2202
info.schwedt@asklepios.com
www.asklepios.com/schwedt

Zahlen, Daten, Fakten

Zahl der Einrichtungen insgesamt	104
Einrichtungen in Deutschland	96
Kliniken	77
Akutkliniken	56
Rehaeinrichtungen und akutnahe Rehabilitation	14
Forensische Einrichtungen	7
Soziale Einrichtungen	19
Anzahl der Mitarbeiter	ca. 36.000
Anzahl der Betten/Plätze	ca. 21.000
Gesamtumsatz des Unternehmens	ca. 2,3 Mrd. Euro



Sehr geehrte Damen und Herren,

das Asklepios Klinikum Uckermark ist ein Krankenhaus der Schwerpunktversorgung und liegt am Rande des Nationalparks „Unteres Odertal“ im Stadtzentrum von Schwedt.

Mit seinen rund 900 Mitarbeitern ist das Klinikum zweitgrößter Arbeitgeber der Region und stellt damit für die Stadt Schwedt und deren Umgebung einen bedeutenden Wirtschaftsfaktor dar. Das Asklepios Klinikum Uckermark verfügt über 14 bettenführende Kliniken, welche chefärztlich geleitet werden. Das Spektrum wird noch erweitert durch die Tageskliniken für Pädiatrie, Geriatrie und Hämatologie/Onkologie. Die im Klinikum angesiedelten Abteilungen wie Institut für Bildgebende Diagnostik, Apotheke, Blutspende, Labor und Mikrobiologie sichern dabei die schnelle Einbindung weiterer Fachleute bei komplexen Problemstellungen.

Eine Notfallambulanz, Physiotherapie und die Ernährungsberatung bei Diäten und künstlicher Ernährung sowie der Sozialdienst/Casemanagement ergänzen das Angebot.

Das Asklepios Klinikum Uckermark zeichnet sich neben seinem Leistungsangebot besonders durch seine hohe medizinische und pflegerische Kompetenz aus. Ein Focus liegt dabei auf einer regelmäßigen Fort- und Weiterbildung der Mitarbeiter. Diese Bedeutung zeigt sich auch in der Kooperation mit einweisenden Ärzten und bei der Durchführung gemeinsamer Fortbildungsveranstaltungen.

Weiterhin ist das Klinikum akademisches Lehrkrankenhaus der Pommerschen Medizinischen Akademie Stettin. In diesem Rahmen erfolgen der Austausch von ärztlichen Praktikanten und die medizinisch-wissenschaftliche Zusammenarbeit.

Zudem ist das Asklepios Klinikum Uckermark mit der Ausbildung junger Fachkräfte in der Gesundheits- und Krankenpflege betraut. Diese Aufgaben nimmt das Klinikum in Kooperation mit der Medizinischen Schule Prenzlau e.V. wahr. Das Asklepios Klinikum Uckermark ist anerkannte Zivildienststelle.

Zur Verbesserung der ambulanten Patientenversorgung ist ein Medizinisches Versorgungszentrum (MVZ) innerhalb des Klinikums etabliert. Hier befinden sich eine Praxis für Innere Medizin, eine Praxis für Chirurgie, eine Praxis für HNO-Heilkunde und eine Praxis für Gynäkologie und Geburtshilfe. Darüber hinaus werden eine kinderärztliche, dermatologische und eine lymphologische Sprechstunde angeboten.

Die Krankenhausleitung, vertreten durch Herrn Michael Jürgensen, Herrn Prof. Dr. med. Rüdiger Heicappell und Frau Steffi Lichteblau, ist verantwortlich für die Vollständigkeit und Richtigkeit der Angaben im Qualitätsbericht.

Michael Jürgensen
Geschäftsführer

Prof. Dr. med. Rüdiger Heicappell
Ärztlicher Direktor

Steffi Lichteblau
Pflegedienstdirektorin



A. Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses

A-1 Allgemeine Kontaktdaten des Krankenhauses 8
 A-2 Institutionskennzeichen des Krankenhauses 8
 A-3 Standortnummer 8
 A-4 Name und Art des Krankenhausträgers 8
 A-5 Akademisches Lehrkrankenhaus 8
 A-6 Organisationsstruktur des Krankenhauses 9
 A-7 Regionale Versorgungsverpflichtung für die Psychiatrie 10
 A-8 Fachabteilungsübergreifende Versorgungsschwerpunkte des Krankenhauses 10
 A-9 Fachabteilungsübergreifende medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Krankenhauses 12
 A-10 Allgemeine nicht-medizinische Serviceangebote des Krankenhauses 13
 A-11 Forschung und Lehre des Krankenhauses 13
 A-12 Anzahl der Betten im gesamten Krankenhaus 14
 A-13 Fallzahlen des Krankenhauses 14
 A-14 Personal des Krankenhauses 14

B. Struktur- und Leistungsdaten der Fachabteilungen

B-1 Klinik für Innere Medizin I - Kardiologie, Angiologie und Stoffwechselerkrankungen 18
 B-2 Klinik für Innere Medizin II - Gastroenterologie, Nephrologie, Hämatologie 26
 B-3 Hämatologisch-Onkologische Tagesklinik 32
 B-4 Klinik für Neurologie 38
 B-5 Klinik für Allgemein- und Visceralchirurgie 44
 B-6 Klinik für Gefäßchirurgie 52
 B-7 Klinik für Orthopädie und Unfallchirurgie 58
 B-8 Klinik für Gynäkologie und Geburtshilfe 66
 B-9 Klinik für Urologie 74
 B-10 Klinik für Geriatrie 82
 B-11 Klinik für Kinder- und Jugendmedizin 88
 B-12 Klinik für Hals-, Nasen- und Ohrenkrankheiten 96
 B-13 Klinik für Dermatologie und Allergologie 104
 B-14 Klinik für Anästhesie und Intensivtherapie 112
 B-15 Institut für Bildgebende Diagnostik 118
 B-16 Belegabteilung für Nuklearmedizin 124

C. Qualitätssicherung

C-1 Teilnahme an der externen vergleichenden Qualitätssicherung nach § 137 SGB V (BQS-Verfahren) 132
 C-1.1 Im Krankenhaus erbrachte Leistungsbereiche/Dokumentationsrate 132
 C-1.2 Ergebnisse für ausgewählte Qualitätsindikatoren aus dem BQS-Verfahren 132
 C-2 Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht gemäß § 112 SGB V 132
 C-3 Qualitätssicherung bei Teilnahme an Disease-Management-Programmen (DMP) nach § 137f SGB V . 132
 C-4 Teilnahme an sonstigen Verfahren der externen vergleichenden Qualitätssicherung 132
 C-5 Umsetzung der Mindestmengenvereinbarung nach § 137 SGB V 132
 C-6 Umsetzung von Beschlüssen des Gemeinsamen Bundesausschusses zur Qualitätssicherung nach § 137 SGB V („Strukturqualitätsvereinbarung“) 133

D. Qualitätsmanagement

D-1 Qualitätspolitik 136
 D-2 Qualitätsziele 139
 D-3 Aufbau des einrichtungswirtschaftlichen Qualitätsmanagements 144
 D-4 Instrumente des Qualitätsmanagements 146
 D-5 Qualitätsmanagement-Projekte 152
 D-6 Bewertung des Qualitätsmanagements 153



13

Hand-Desinfektion

VICRYL

Xylo 1 x 1 21

Katheter postskull.

Centralfibrille 08 Teil 200

Zehrungsdraht

A Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses

- A-1 Allgemeine Kontaktdaten des Krankenhauses
- A-2 Institutionskennzeichen des Krankenhauses
- A-3 Standortnummer
- A-4 Name und Art des Krankenhausträgers
- A-5 Akademisches Lehrkrankenhaus
- A-6 Organisationsstruktur des Krankenhauses
- A-7 Regionale Versorgungsverpflichtung für die Psychiatrie
- A-8 Fachabteilungsübergreifende Versorgungsschwerpunkte des Krankenhauses
- A-9 Fachabteilungsübergreifende medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Krankenhauses
- A-10 Allgemeine nicht-medizinische Serviceangebote des Krankenhauses
- A-11 Forschung und Lehre des Krankenhauses
 - A-11.1 Forschungsschwerpunkte
 - A-11.2 Akademische Lehre
 - A-11.3 Ausbildung in anderen Heilberufen
- A-12 Anzahl der Betten im gesamten Krankenhaus
- A-13 Fallzahlen des Krankenhauses
- A-14 Personal des Krankenhauses
 - A-14.1 Ärzte
 - A-14.2 Pflegepersonal

A-1 Allgemeine Kontaktdaten des Krankenhauses

Name: Asklepios Klinikum Uckermark
Straße: Auguststraße 23
PLZ / Ort: 16303 Schwedt
Telefon: 03332 / 53 - 0
Telefax: 03332 / 53 - 2202
E-Mail: info.schwedt@asklepios.com
Internet: www.asklepios.com/schwedt/

A-2 Institutionskennzeichen des Krankenhauses

Institutionskennzeichen: 261200264

A-3 Standort(nummer)

Standortnummer: 00

00: Dies ist der einzige Standort zu diesem Institutionskennzeichen.

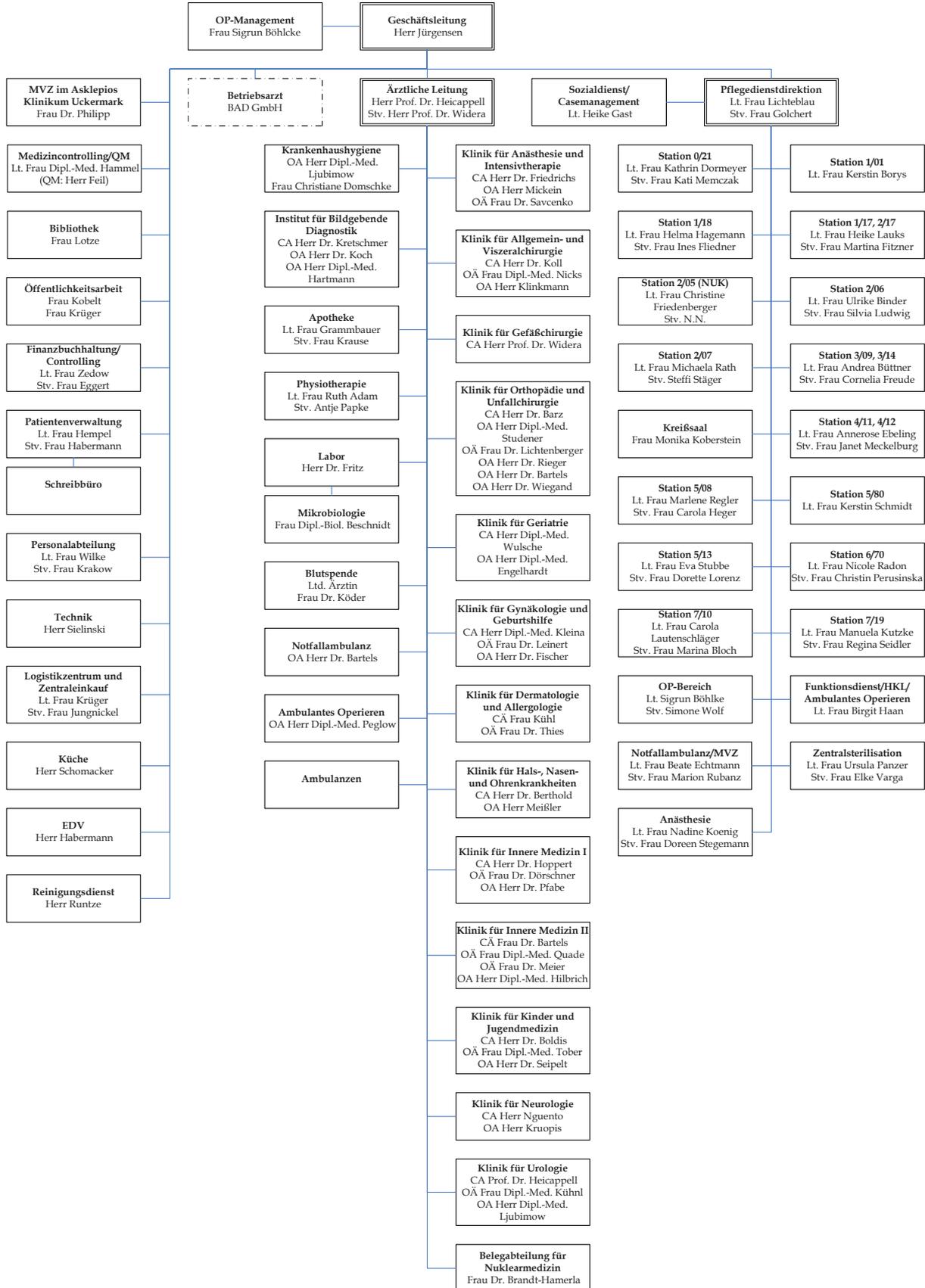
A-4 Name und Art des Krankenhausträgers

Träger: Asklepios Kliniken Verwaltungsgesellschaft mbH
Art: privat
Internetadresse: www.asklepios.com

A-5 Akademisches Lehrkrankenhaus

Lehrkrankenhaus: ja
Universität: Pommersche Medizinische Akademie Stettin

A-6 Organisationsstruktur des Krankenhauses



A-7 Regionale Versorgungsverpflichtung für die Psychiatrie

Verpflichtung besteht: nein

A-8 Fachabteilungsübergreifende Versorgungsschwerpunkte des Krankenhauses

Nr.	Fachabteilungsübergreifender Versorgungsschwerpunkt	Fachabteilungen, die an dem Versorgungsschwerpunkt beteiligt sind
VS02	Perinatalzentrum Perinatalzentrum Level 2, Schwerpunkt für Versorgung von Früh- und Neugeborenen	Klinik für Kinder und Jugendmedizin; Klinik für Gynäkologie und Geburtshilfe
VS03	Schlaganfallzentrum Zertifizierung als "Regionale Stroke unit"	Klinik für Innere Medizin I - Kardiologie, Angiologie und Stoffwechselerkrankungen; Klinik für Neurologie; Klinik für Gefäßchirurgie; Klinik für Anästhesie und Intensivtherapie; Institut für Bildgebende Diagnostik
VS06	Tumorzentrum Nordbrandenburgischer Onkologischer Schwerpunkt e.V., Durchführung interdisziplinärer Tumorkonferenzen	Klinik für Innere Medizin I - Kardiologie, Angiologie und Stoffwechselerkrankungen; Hämatologisch - Onkologische Tagesklinik; Klinik für Allgemein- und Viszeralchirurgie; Klinik für Urologie; Klinik für Gynäkologie und Geburtshilfe; Klinik für Hals-, Nasen- und Ohrenkrankheiten; Klinik für Dermatologie und Allergologie

A-9 Fachabteilungsübergreifende medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Krankenhauses

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot
MP03	Angehörigenbetreuung / -beratung / -seminare
MP04	Atemgymnastik / -therapie
MP07	Beratung / Betreuung durch Sozialarbeiter und Sozialarbeiterinnen
MP08	Berufsberatung / Rehabilitationsberatung
MP12	Bobath-Therapie (für Erwachsene und / oder Kinder)
MP14	Diät- und Ernährungsberatung
MP15	Entlassungsmanagement / Brückenpflege / Überleitungspflege
MP16	Ergotherapie / Arbeitstherapie
MP17	Fallmanagement / Case Management / Primary Nursing / Bezugspflege
MP18	Fußreflexzonenmassage

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot
MP22	Kontinenztraining / Inkontinenzberatung
MP24	Manuelle Lymphdrainage
MP25	Massage
MP26	Medizinische Fußpflege erfolgt durch externes Fachpersonal
MP29	Osteopathie / Chiropraktik / Manuelle Therapie
MP30	Pädagogisches Leistungsangebot
MP31	Physikalische Therapie / Bädertherapie
MP32	Physiotherapie / Krankengymnastik als Einzel- und / oder Gruppentherapie
MP34	Psychologisches / psychotherapeutisches Leistungsangebot / Psychosozialdienst
MP35	Rückenschule / Haltungsschulung / Wirbelsäulengymnastik
MP37	Schmerztherapie / -management
MP63	Sozialdienst
MP39	Spezielle Angebote zur Anleitung und Beratung von Patienten und Patientinnen sowie Angehörigen
MP40	Spezielle Entspannungstherapie
MP13	Spezielles Leistungsangebot für Diabetiker und Diabetikerinnen
MP41	Spezielles Leistungsangebot von Entbindungspflegern und / oder Hebammen
MP44	Stimm- und Sprachtherapie / Logopädie
MP45	Stomatherapie / -beratung Zusammenarbeit mit Homecare-Firmen
MP47	Versorgung mit Hilfsmitteln / Orthopädietechnik Die Versorgung erfolgt in Kooperation mit kliniknahen Sanitätshäusern.
MP48	Wärme- und Kälteanwendungen
MP49	Wirbelsäulengymnastik
MP50	Wochenbettgymnastik / Rückbildungsgymnastik
MP51	Wundmanagement
MP52	Zusammenarbeit mit / Kontakt zu Selbsthilfegruppen
MP00	Schnellschnitte von Tumoren zur Diagnostik und Behandlung von Tumorerkrankungen Zusammenarbeit mit im Klinikum ansässigem Pathologen

A-10 Allgemeine nicht-medizinische Serviceangebote des Krankenhauses

Nr.	Serviceangebot
SA01	Räumlichkeiten: Aufenthaltsräume
SA02	Räumlichkeiten: Ein-Bett-Zimmer
SA03	Räumlichkeiten: Ein-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle
SA04	Räumlichkeiten: Fernsehraum
SA05	Räumlichkeiten: Mutter-Kind-Zimmer / Familienzimmer
SA06	Räumlichkeiten: Rollstuhlgerechte Nasszellen
SA07	Räumlichkeiten: Rooming-in
SA08	Räumlichkeiten: Teeküche für Patienten und Patientinnen
SA09	Räumlichkeiten: Unterbringung Begleitperson
SA10	Räumlichkeiten: Zwei-Bett-Zimmer
SA11	Räumlichkeiten: Zwei-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle
SA12	Ausstattung der Patientenzimmer: Balkon / Terrasse
SA14	Ausstattung der Patientenzimmer: Fernsehgerät am Bett / im Zimmer
SA15	Ausstattung der Patientenzimmer: Internetanschluss am Bett / im Zimmer
SA17	Ausstattung der Patientenzimmer: Rundfunkempfang am Bett
SA18	Ausstattung der Patientenzimmer: Telefon
SA19	Ausstattung der Patientenzimmer: Wertfach / Tresor am Bett / im Zimmer
SA20	Verpflegung: Frei wählbare Essenszusammenstellung (Komponentenwahl)
SA21	Verpflegung: Kostenlose Getränkebereitstellung
SA44	Verpflegung: Diät-/Ernährungsangebot
SA46	Verpflegung: Getränkeautomat
SA22	Ausstattung / Besondere Serviceangebote des Krankenhauses: Bibliothek
SA23	Ausstattung / Besondere Serviceangebote des Krankenhauses: Cafeteria
SA24	Ausstattung / Besondere Serviceangebote des Krankenhauses: Faxempfang für Patienten und Patientinnen auf Wunsch möglich
SA26	Ausstattung / Besondere Serviceangebote des Krankenhauses: Frisiersalon
SA27	Ausstattung / Besondere Serviceangebote des Krankenhauses: Internetzugang
SA28	Ausstattung / Besondere Serviceangebote des Krankenhauses: Kiosk / Einkaufsmöglichkeiten
SA30	Ausstattung / Besondere Serviceangebote des Krankenhauses: Klinikeigene Parkplätze für Besucher und Besucherinnen sowie Patienten und Patientinnen
SA31	Ausstattung / Besondere Serviceangebote des Krankenhauses: Kulturelle Angebote Sonntagsvorlesung

Nr.	Serviceangebot
SA33	Ausstattung / Besondere Serviceangebote des Krankenhauses: Parkanlage
SA34	Ausstattung / Besondere Serviceangebote des Krankenhauses: Rauchfreies Krankenhaus
SA37	Ausstattung / Besondere Serviceangebote des Krankenhauses: Spielplatz / Spielecke
SA38	Ausstattung / Besondere Serviceangebote des Krankenhauses: Wäscheservice
SA48	Ausstattung / Besondere Serviceangebote des Krankenhauses: Geldautomat
SA49	Ausstattung / Besondere Serviceangebote des Krankenhauses: Fortbildungsangebote / Informationsveranstaltungen Sonntagsvorlesungen zu medizinischen Themen
SA54	Ausstattung / Besondere Serviceangebote des Krankenhauses: Tageszeitungsangebot
SA40	Persönliche Betreuung: Empfangs- und Begleitdienst für Patienten und Patientinnen sowie Besucher und Besucherinnen
SA41	Persönliche Betreuung: Dolmetscherdienste
SA42	Persönliche Betreuung: Seelsorge
SA55	Persönliche Betreuung: Beschwerdemanagement
SA57	Persönliche Betreuung: Sozialdienst

A-11 Forschung und Lehre des Krankenhauses

A-11.1 Forschungsschwerpunkte

Die Chefarzte der einzelnen Kliniken des Asklepios Klinikums Uckermark verfügen über Weiterbildungermächtigungen und garantieren damit eine hohe fachliche Ausbildung der Assistenzärzte. Fachspezifische Workshops und Symposien werden gemeinsam mit den niedergelassenen ärztlichen Kollegen und Ärzten der umliegenden Krankenhäuser durchgeführt. Der Pflegedienst des Klinikums bietet regelmäßige Fortbildungen auch für externe Pflegekräfte an. Darüber hinaus ist das Asklepios Klinikum Uckermark mit der Ausbildung junger Fachkräfte in der Gesundheits- und Krankenpflege betraut. Das Asklepios Klinikum Uckermark ist akademisches Lehrkrankenhaus der Pommerschen Medizinischen Akademie Stettin. Im Rahmen dieser Funktion ist zum einen der Austausch von ärztlichen Praktikanten, als auch die medizinisch-wissenschaftliche Zusammenarbeit gewährleistet. Dazu gehört auch die Möglichkeit des Asklepios Klinikums Uckermark an Forschungsprojekten im Nachbarland Polen teilzunehmen.

A-11.2 Akademische Lehre

Nr.	Akademische Lehre und weitere ausgewählte wissenschaftliche Tätigkeiten
FL03	Studierendenausbildung (Famulatur / Praktisches Jahr)

A-11.3 Ausbildung in anderen Heilberufen

Nr.	Ausbildung in anderen Heilberufen
HB01	Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerin

A-12 Anzahl der Betten im gesamten Krankenhaus

Bettenzahl:	473
--------------------	-----

A-13 Fallzahlen des Krankenhauses

Gesamtzahl der im Berichtsjahr behandelten Fälle	
Stationäre Fälle:	17.609
Ambulante Fälle:	
- Fallzählweise:	60.077

A-14 Personal des Krankenhauses

A-14.1 Ärzte

Ärzte und Ärztinnen	Anzahl
Ärztinnen/ Ärzte insgesamt (außer Belegärzte)	108,4 Vollkräfte
- davon Fachärztinnen/ -ärzte	75,8 Vollkräfte
Belegärztinnen/ -ärzte (nach § 121 SGB V)	1 Vollkräfte

A-14.2 Pflegepersonal

Pflegekräfte	Ausbildungsdauer	Anzahl
Gesundheits- und Krankenpfleger/ -innen	3 Jahre	278,5 Vollkräfte
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger/ -innen	3 Jahre	18,3 Vollkräfte
Altenpfleger/ -innen	3 Jahre	0 Vollkräfte
Pflegeassistenten/ -assistentinnen	2 Jahre	0 Vollkräfte
Krankenpflegehelfer/ -innen	1 Jahr	3,4 Vollkräfte
Pflegehelfer/ -innen	ab 200 Std. Basiskurs	0,0 Vollkräfte
Hebammen/ Entbindungspfleger	3 Jahre	5 Vollkräfte
Operationstechnische Assistenz	3 Jahre	0 Vollkräfte



B Struktur- und Leistungsdaten der Fachabteilungen

- B-1 Klinik für Innere Medizin I - Kardiologie, Angiologie und Stoffwechselerkrankungen
- B-2 Klinik für Innere Medizin II - Gastroenterologie, Nephrologie, Hämatologie
- B-3 Hämatologisch-Onkologische Tagesklinik
- B-4 Klinik für Neurologie
- B-5 Klinik für Allgemein- und Visceralchirurgie
- B-6 Klinik für Gefäßchirurgie
- B-7 Klinik für Orthopädie und Unfallchirurgie
- B-8 Klinik für Gynäkologie und Geburtshilfe
- B-9 Klinik für Urologie
- B-10 Klinik für Geriatrie
- B-11 Klinik für Kinder- und Jugendmedizin
- B-12 Klinik für Hals-, Nasen- und Ohrenkrankheiten
- B-13 Klinik für Dermatologie und Allergologie
- B-14 Klinik für Anästhesie und Intensivtherapie
- B-15 Institut für Bildgebende Diagnostik
- B-16 Belegabteilung für Nuklearmedizin

B-1 Klinik für Innere Medizin I - Kardiologie, Angiologie und Stoffwechselerkrankungen

B-1.1 Name der Organisationseinheit / Fachabteilung

Name: Klinik für Innere Medizin I - Kardiologie, Angiologie und Stoffwechselerkrankungen
 Art: Hauptabteilung
 Poliklinik oder Ambulanz vorhanden
 Chefarzt: Herr Dr. med. Th. Hoppert
 Straße: Auguststraße 23
 PLZ / Ort: 16303 Schwedt
 Telefon: 03332 / 53 - 2371
 Telefax: 03332 / 53 - 2733
 E-Mail: info.schwedt@asklepios.com
 Internet: www.asklepios.com/schwedt

B-1.2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit / Fachabteilung

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Innere Medizin
VI01	Diagnostik und Therapie von ischämischen Herzkrankheiten
VI02	Diagnostik und Therapie der pulmonalen Herzkrankheit und von Krankheiten des Lungenkreislaufes
VI03	Diagnostik und Therapie von sonstigen Formen der Herzkrankheit
VI04	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Arterien, Arteriolen und Kapillaren
VI05	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Venen, der Lymphgefäße und der Lymphknoten
VI07	Diagnostik und Therapie der Hypertonie (Hochdruckkrankheit)
VI08	Diagnostik und Therapie von Nierenerkrankungen
VI09	Diagnostik und Therapie von hämatologischen Erkrankungen
VI10	Diagnostik und Therapie von endokrinen Ernährungs- und Stoffwechselerkrankungen
VI11	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Magen-Darm-Traktes
VI12	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Darmausgangs
VI13	Diagnostik und Therapie von Krankheiten des Peritoneums
VI14	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Leber, der Galle und des Pankreas
VI15	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Atemwege und der Lunge
VI16	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Pleura
VI18	Diagnostik und Therapie von onkologischen Erkrankungen
VI19	Diagnostik und Therapie von infektiösen und parasitären Krankheiten
VI20	Intensivmedizin
VI23	Diagnostik und Therapie von angeborenen und erworbenen Immundefekterkrankungen (einschließlich HIV und AIDS)
VI27	Spezialsprechstunde Herzschrittmachersprechstunde

Die Klinik für Innere Medizin I behandelt im Rahmen der Integrierten Versorgung Patienten mit Koronarer Herzerkrankung (KHK) und Stentimplantation. Die erfolgt in Kooperation mit der Deutschen Angestellten Krankenkasse (DAK), dem Krankenhaus Angermünde/Prenzlau, der Klinikum Barnim GmbH und der Fachklinik Wolletzsee.

B-1.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung

Die medizinischen Leistungsangebote sind unter A-9 für das gesamte Asklepios Klinikum Uckermark dargestellt.

B-1.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung

Die Serviceangebote des Asklepios Klinikums Uckermark finden Sie aufgelistet unter A-10.

B-1.5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl:	3.245
Anzahl Betten:	56

B-1.6 Diagnosen nach ICD

B-1.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD	Bezeichnung	Fallzahl
1	I20	Anfallsartige Enge und Schmerzen in der Brust - Angina pectoris	671
2	I50	Herzschwäche	223
3	I10	Bluthochdruck ohne bekannte Ursache	185
4	I48	Herzrhythmusstörung, ausgehend von den Vorhöfen des Herzens	183
5	C34	Bronchialkrebs bzw. Lungenkrebs	163
6	I21	Akuter Herzinfarkt	159
7	C90	Knochenmarkkrebs, der auch außerhalb des Knochenmarks auftreten kann, ausgehend von bestimmten Blutkörperchen (Plasmazellen)	133
8	I25	Herzkrankheit durch anhaltende (chronische) Durchblutungsstörungen des Herzens	125
9	J44	Sonstige anhaltende (chronische) Lungenkrankheit mit Verengung der Atemwege - COPD	110
10	C16	Magenkrebs	107

B-1.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

ICD	Bezeichnung	Anzahl
E11	Zuckerkrankheit, die nicht zwingend mit Insulin behandelt werden muss - Diabetes Typ-2	69
I49	Sonstige Herzrhythmusstörung	65
C83	Lymphknotenkrebs, der ungeordnet im ganzen Lymphknoten wächst - Diffuses Non-Hodgkin-Lymphom	34
C91	Blutkrebs, ausgehend von bestimmten weißen Blutkörperchen (Lymphozyten)	26

B-1.7 Prozeduren nach OPS

B-1.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS	Bezeichnung	Anzahl
1	8-854	Verfahren zur Blutwäsche außerhalb des Körpers mit Entfernen der Giftstoffe über ein Konzentrationsgefälle - Dialyse	1.743
2	1-275	Untersuchung der linken Herzhälfte mit einem über die Schlagader ins Herz gelegten Schlauch (Katheter)	1.324
3	1-632	Untersuchung der Speiseröhre, des Magens und des Zwölffingerdarms durch eine Spiegelung	1.183
4	8-837	Behandlung am Herzen bzw. den Herzkranzgefäßen mit Zugang über einen Schlauch (Katheter)	700
5	1-440	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus dem oberem Verdauungstrakt, den Gallengängen bzw. der Bauchspeicheldrüse bei einer Spiegelung	602
6	1-650	Untersuchung des Dickdarms durch eine Spiegelung - Koloskopie	427
7	3-052	Ultraschall des Herzens (Echokardiographie) von der Speiseröhre aus - TEE	419
8	8-542	Ein- oder mehrtägige Krebsbehandlung mit Chemotherapie in die Vene bzw. unter die Haut	415
9	6-001	Gabe von Medikamenten gemäß Liste 1 des Prozedurenkatalogs	317
10	5-377	Einsetzen eines Herzschrittmachers bzw. eines Impulsgebers (Defibrillator)	214

B-1.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

OPS	Bezeichnung	Anzahl
6-002	Gabe von Medikamenten gemäß Liste 2 des Prozedurenkatalogs	200
8-543	Mehrtägige Krebsbehandlung (bspw. 2-4 Tage) mit zwei oder mehr Medikamenten zur Chemotherapie, die über die Vene verabreicht werden	149
8-640	Behandlung von Herzrhythmusstörungen mit Stromstößen - Defibrillation	131
1-273	Untersuchung der rechten Herzhälfte mit einem über die Vene ins Herz gelegten Schlauch (Katheter)	85

B-1.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Herzschrittmacher-Sprechstunde

Art der Ambulanz: Ermächtigungsambulanz nach § 116 SGB V

Ambulante Echokardiographie

Art der Ambulanz: Ermächtigungsambulanz nach § 116 SGB V

B-1.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Rang	OPS	Bezeichnung	Anzahl
1	1-650	Untersuchung des Dickdarms durch eine Spiegelung - Koloskopie	398
2	1-444	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus dem unteren Verdauungstrakt bei einer Spiegelung	144
3	5-452	Operative Entfernung oder Zerstörung von erkranktem Gewebe des Dickdarms	56
4	5-469	Sonstige Operation am Darm	9
5 – 1	8-900	Narkose mit Gabe des Narkosemittels über die Vene	≤ 5
5 – 2	5-482	Operative Entfernung oder Zerstörung von erkranktem Gewebe des Mastdarms (Rektum) mit Zugang über den After	≤ 5
5 – 3	1-652	Untersuchung des Darmes durch eine Spiegelung über einen künstlichen Darmausgang	≤ 5
5 – 4	1-653	Untersuchung des Enddarms durch eine Spiegelung	≤ 5
5 – 5	1-654	Untersuchung des Mastdarms durch eine Spiegelung	≤ 5
5 – 6	1-651	Untersuchung des S-förmigen Abschnitts des Dickdarms durch eine Spiegelung	≤ 5

B-1.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

- Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden
- stationäre BG-Zulassung
- nicht vorhanden

B-1.11 Apparative Ausstattung

Die Geräte bzw. Apparate des Asklepios Klinikums Uckermark stehen allen Fachabteilungen des Hauses zur Verfügung.

Nr.	Vorhandene Geräte	24h*
AA34	AICD-Implantation / Kontrolle / Programmiersystem	*
AA01	Angiographiegerät / DSA	■
AA36	Gerät zur Argon-Plasma-Koagulation	■
AA37	Arthroskop	*
AA02	Audiometrie-Labor	*
AA38	Beatmungsgeräte / CPAP-Geräte	*
AA03	Belastungs-EKG / Ergometrie	*
AA05	Bodyplethysmograph	*
AA06	Brachytherapiegerät	*
AA39	Bronchoskop	■
AA07	Cell Saver	*
AA08	Computertomograph (CT)	■
AA40	Defibrillator	*
AA10	Elektroenzephalographiegerät (EEG)	■
AA11	Elektromyographie (EMG) / Gerät zur Bestimmung der Nervenleitgeschwindigkeit	*
AA43	Elektrophysiologischer Messplatz mit EMG, NLG, VEP, SEP, AEP	*
AA44	Elektrophysiologischer Messplatz zur Diagnostik von Herzrhythmusstörungen	*
AA12	Gastroenterologisches Endoskop	■
AA45	Endosonographiegerät	*
AA46	Endoskopisch-retrograder-Cholangio-Pankreaticograph (ERCP)	*
AA13	Geräte der invasiven Kardiologie	■
AA14	Geräte für Nierenersatzverfahren	■
AA15	Geräte zur Lungenersatztherapie / -unterstützung	■
AA47	Inkubatoren Neonatologie	■
AA48	Gerät zur intraaortalen Ballongegenpulsation (IABP)	*
AA50	Kapselendoskop	*
AA51	Gerät zur Kardiotokographie	■
AA19	Kipptisch	*
AA52	Laboranalyseautomaten für Hämatologie, klinische Chemie, Gerinnung und Mikrobiologie	■
AA53	Laparoskop	*

Nr.	Vorhandene Geräte	24h*
AA20	Laser	*
AA54	Linksherzkathetermessplatz	■
AA21	Lithotripter (ESWL)	*
AA22	Magnetresonanztomograph (MRT)	■
AA23	Mammographiegerät	*
AA55	MIC-Einheit (Minimalinvasive Chirurgie)	*
AA24	OP-Navigationsgerät	*
AA25	Oszillographie	*
AA27	Röntgengerät / Durchleuchtungsgerät	■
AA28	Schlaflabor	*
AA29	Sonographiegerät / Dopplersonographiegerät / Duplexsonographiegerät	■
AA30	Single-Photon-Emissionscomputertomograph (SPECT)	*
AA31	Spirometrie / Lungenfunktionsprüfung	*
AA32	Szintigraphiescanner / Gammasonde	*
AA33	Uroflow / Blasendruckmessung	*
AA58	24h-Blutdruck-Messung	*
AA59	24h-EKG-Messung	*
AA60	24h-pH-Metrie	*
AA62	3-D-/4-D-Ultraschallgerät	*

- Notfallverfügbarkeit 24 Stunden am Tag sichergestellt
- Notfallverfügbarkeit nicht 24 Stunden am Tag sichergestellt
- * 24h-Notfallverfügbarkeit muss bei diesem Gerät nicht angegeben werden.

B-1.12 Personelle Ausstattung

B-1.12.1 Ärzte

Ärzte	Anzahl
Ärztinnen/ Ärzte insgesamt (außer Belegärzte)	10,95 VK
Davon Fachärztinnen/ -ärzte	5,55 VK
Belegärztinnen/ -ärzte (nach § 121 SGB V)	0 Pers.

VK = Vollkräfte / Pers. = Personen

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung - Facharztbezeichnungen

Facharztbezeichnungen
Innere Medizin
Innere Medizin und SP Angiologie
Innere Medizin und SP Gastroenterologie
Innere Medizin und SP Kardiologie
Innere Medizin und SP Nephrologie

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung - Zusatzweiterbildungen

Zusatzweiterbildungen (fakultativ)
Betriebsmedizin
Diabetologie
Notfallmedizin

B-1.12.2 Pflegepersonal

Pflegekräfte	Ausbildungsdauer	Anzahl
Gesundheits- und Krankenpfleger/ -innen	3 Jahre	19,6 Vollkräfte
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger/ -innen	3 Jahre	0 Vollkräfte
Altenpfleger/ -innen	3 Jahre	0 Vollkräfte
Pflegeassistenten/ -assistentinnen	2 Jahre	0 Vollkräfte
Krankenpflegehelfer/ -innen	1 Jahr	0 Vollkräfte
Pflegehelfer/ -innen	ab 200 Std. Basiskurs	0 Vollkräfte
Hebammen/ Entbindungspfleger	3 Jahre	0 Vollkräfte
Operationstechnische Assistenz	3 Jahre	0 Vollkräfte

Pflegerische Fachexpertisen - anerkannte Fachweiterbildungen

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildungen/ zusätzliche akademische Abschlüsse
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten

Pflegerische Fachexpertisen - Zusatzqualifikationen

Nr.	Zusatzqualifikationen
ZP12	Praxisanleitung

B-1.12.3 Spezielles therapeutisches Personal

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal
SP51	Apotheker und Apothekerin
SP35	Diabetologe und Diabetologin / Diabetesassistent und Diabetesassistentin / Diabetesberater und Diabetesberaterin / Diabetesbeauftragter und Diabetesbeauftragte / Wundassistent und Wundassistentin DDG / Diabetesfachkraft Wundmanagement
SP05	Ergotherapeut und Ergotherapeutin / Arbeits- und Beschäftigungstherapeut und Arbeits- und Beschäftigungstherapeutin
SP14	Logopäde und Logopädin / Sprachheilpädagoge und Sprachheilpädagogin / Klinischer Linguist und Klinische Linguistin / Sprechwissenschaftler und Sprechwissenschaftlerin / Phonetiker und Phonetikerin
SP21	Physiotherapeut und Physiotherapeutin
SP23	Psychologe und Psychologin
SP25	Sozialarbeiter und Sozialarbeiterin
SP26	Sozialpädagoge und Sozialpädagogin
SP28	Wundmanager und Wundmanagerin / Wundberater und Wundberaterin / Wundexperte und Wundexpertin / Wundbeauftragter und Wundbeauftragte

B-2 Klinik für Innere Medizin II - Gastroenterologie, Nephrologie, Hämatologie

B-2.1 Name der Organisationseinheit / Fachabteilung

Name: Klinik für Innere Medizin II - Gastroenterologie, Nephrologie, Hämatologie
Art: Hauptabteilung
Poliklinik oder Ambulanz vorhanden
Chefärztin: Frau Dr. med. B. Bartels
Straße: Auguststraße 23
PLZ / Ort: 16303 Schwedt
Telefon: 03332 / 53 - 2371
Telefax: 03332 / 53 - 2733
E-Mail: info.schwedt@asklepios.com
Internet: www.asklepios.com/schwedt

Zum 1. April 2008 erfolgte die Trennung der Medizinischen Klinik in die Klinik für Innere Medizin I und die Klinik für Innere Medizin II. Die Hauptdiagnosen und Prozeduren beider Kliniken werden gemeinsam unter Klinik für Innere Medizin I dargestellt.

B-2.2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit / Fachabteilung

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Innere Medizin
VI09	Diagnostik und Therapie von hämatologischen Erkrankungen
VI18	Diagnostik und Therapie von onkologischen Erkrankungen

B-2.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung

Die medizinischen Leistungsangebote sind unter A-9 für das gesamte Asklepios Klinikum Uckermark dargestellt.

B-2.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung

Die Serviceangebote des Asklepios Klinikums Uckermark finden Sie aufgelistet unter A-10.

B-2.5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl:	1.796
Anzahl Betten:	45

B-2.6 Diagnosen nach ICD

B-2.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

B-2.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

B-2.7 Prozeduren nach OPS

B-2.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

B-2.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

B-2.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Ambulante Endoskopieuntersuchung

Art der Ambulanz: Ermächtigung zur ambulanten Behandlung nach § 116a SGB V

B-2.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

B-2.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

- Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden
- stationäre BG-Zulassung
- nicht vorhanden

B-2.11 Apparative Ausstattung

Nr.	Vorhandene Geräte	24h*
AA34	AICD-Implantation / Kontrolle / Programmiersystem	*
AA01	Angiographiegerät / DSA	■
AA36	Gerät zur Argon-Plasma-Koagulation	■
AA37	Arthroskop	*
AA02	Audiometrie-Labor	*
AA38	Beatmungsgeräte / CPAP-Geräte	*
AA03	Belastungs-EKG / Ergometrie	*
AA05	Bodyplethysmograph	*
AA06	Brachytherapiegerät	*
AA39	Bronchoskop	■
AA07	Cell Saver	*
AA08	Computertomograph (CT)	■
AA40	Defibrillator	*

Struktur- und Leistungsdaten der Fachabteilungen

Nr.	Vorhandene Geräte	24h*
AA10	Elektroenzephalographiegerät (EEG)	<input type="checkbox"/>
AA11	Elektromyographie (EMG) / Gerät zur Bestimmung der Nervenleitgeschwindigkeit	*
AA43	Elektrophysiologischer Messplatz mit EMG, NLG, VEP, SEP, AEP	*
AA44	Elektrophysiologischer Messplatz zur Diagnostik von Herzrhythmusstörungen	*
AA12	Gastroenterologisches Endoskop	<input checked="" type="checkbox"/>
AA45	Endosonographiegerät	*
AA46	Endoskopisch-retrograder-Cholangio-Pankreaticograph (ERCP)	*
AA13	Geräte der invasiven Kardiologie	<input checked="" type="checkbox"/>
AA14	Geräte für Nierenersatzverfahren	<input checked="" type="checkbox"/>
AA15	Geräte zur Lungenersatztherapie / -unterstützung	<input checked="" type="checkbox"/>
AA47	Inkubatoren Neonatologie	<input checked="" type="checkbox"/>
AA48	Gerät zur intraaortalen Ballongegenpulsation (IABP)	*
AA50	Kapselendoskop	*
AA51	Gerät zur Kardiotokographie	<input checked="" type="checkbox"/>
AA19	Kipptisch	*
AA52	Laboranalyseautomaten für Hämatologie, klinische Chemie, Gerinnung und Mikrobiologie	<input checked="" type="checkbox"/>
AA53	Laparoskop	*
AA20	Laser	*
AA54	Linksherzkathetermessplatz	<input checked="" type="checkbox"/>
AA21	Lithotripter (ESWL)	*
AA22	Magnetresonanztomograph (MRT)	<input checked="" type="checkbox"/>
AA23	Mammographiegerät	*
AA55	MIC-Einheit (Minimalinvasive Chirurgie)	*
AA24	OP-Navigationsgerät	*
AA25	Oszillographie	*
AA27	Röntgengerät / Durchleuchtungsgerät	<input checked="" type="checkbox"/>
AA28	Schlaflabor	*
AA29	Sonographiegerät / Dopplersonographiegerät / Duplexsonographiegerät	<input checked="" type="checkbox"/>
AA30	Single-Photon-Emissionscomputertomograph (SPECT)	*
AA31	Spirometrie / Lungenfunktionsprüfung	*
AA32	Szintigraphiescanner / Gammasonde	*
AA33	Uroflow / Blasendruckmessung	*
AA58	24h-Blutdruck-Messung	*

Nr.	Vorhandene Geräte	24h*
AA59	24h-EKG-Messung	*
AA60	24h-pH-Metrie	*
AA62	3-D-/4-D-Ultraschallgerät	*

- Notfallverfügbarkeit 24 Stunden am Tag sichergestellt
- Notfallverfügbarkeit nicht 24 Stunden am Tag sichergestellt
- * 24h-Notfallverfügbarkeit muss bei diesem Gerät nicht angegeben werden.

B-2.12 Personelle Ausstattung

B-2.12.1 Ärzte

Ärzte	Anzahl
Ärztinnen/ Ärzte insgesamt (außer Belegärzte)	13,15 VK
Davon Fachärztinnen/ -ärzte	9,2 VK
Belegärztinnen/ -ärzte (nach § 121 SGB V)	0 Pers.

VK = Vollkräfte / Pers. = Personen

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung - Facharztbezeichnungen

Facharztbezeichnungen
Innere Medizin
Innere Medizin und SP Hämatologie und Onkologie

B-2.12.2 Pflegepersonal

Pflegekräfte	Ausbildungsdauer	Anzahl
Gesundheits- und Krankenpfleger/ -innen	3 Jahre	29,3 Vollkräfte
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger/ -innen	3 Jahre	0 Vollkräfte
Altenpfleger/ -innen	3 Jahre	0 Vollkräfte
Pflegeassistenten/ -assistentinnen	2 Jahre	0 Vollkräfte
Krankenpflegehelfer/ -innen	1 Jahr	0 Vollkräfte
Pflegehelfer/ -innen	ab 200 Std. Basiskurs	0 Vollkräfte
Hebammen/ Entbindungspfleger	3 Jahre	0 Vollkräfte
Operationstechnische Assistenz	3 Jahre	0 Vollkräfte

Pflegerische Fachexpertisen - anerkannte Fachweiterbildungen

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildungen/ zusätzliche akademische Abschlüsse
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten

Pflegerische Fachexpertisen - Zusatzqualifikationen

Nr.	Zusatzqualifikationen
ZP12	Praxisanleitung

B-2.12.3 Spezielles therapeutisches Personal

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal
SP51	Apotheker und Apothekerin
SP35	Diabetologe und Diabetologin / Diabetesassistent und Diabetesassistentin / Diabetesberater und Diabetesberaterin / Diabetesbeauftragter und Diabetesbeauftragte / Wundassistent und Wundassistentin DDG / Diabetesfachkraft Wundmanagement
SP05	Ergotherapeut und Ergotherapeutin / Arbeits- und Beschäftigungstherapeut und Arbeits- und Beschäftigungstherapeutin
SP14	Logopäde und Logopädin / Sprachheilpädagoge und Sprachheilpädagogin / Klinischer Linguist und Klinische Linguistin / Sprechwissenschaftler und Sprechwissenschaftlerin / Phonetiker und Phonetikerin
SP21	Physiotherapeut und Physiotherapeutin
SP23	Psychologe und Psychologin
SP25	Sozialarbeiter und Sozialarbeiterin
SP26	Sozialpädagoge und Sozialpädagogin
SP28	Wundmanager und Wundmanagerin / Wundberater und Wundberaterin / Wundexperte und Wundexpertin / Wundbeauftragter und Wundbeauftragte



B-3 Hämatologisch - Onkologische Tagesklinik

B-3.1 Name der Organisationseinheit / Fachabteilung

Name: Hämatologisch - Onkologische Tagesklinik
Poliklinik oder Ambulanz vorhanden

Chefärztin: Frau Dr. med. B. Bartels

Straße: Auguststraße 23

PLZ / Ort: 16303 Schwedt

Telefon: 03332 / 53 - 2713

Telefax: 03332 / 53 - 2711

E-Mail: info.schwedt@asklepios.com

Internet: www.asklepios.com/schwedt/

Die Hämatologisch - onkologische Tagesklinik ist organisatorisch der Klinik für Innere Medizin II zugeordnet.

B-3.2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit / Fachabteilung

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Innere Medizin
VI09	Diagnostik und Therapie von hämatologischen Erkrankungen
VI18	Diagnostik und Therapie von onkologischen Erkrankungen
VI37	Onkologische Tagesklinik

B-3.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung

Die medizinischen Leistungsangebote sind unter A-9 für das gesamte Asklepios Klinikum Uckermark dargestellt.

B-3.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung

Die Serviceangebote des Asklepios Klinikums Uckermark finden Sie aufgelistet unter A-10.

B-3.5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl:	0
Teilstationäre Fallzahl:	1.209
Anzahl Betten:	14

B-3.6 Diagnosen nach ICD

B-3.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

B-3.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

B-3.7 Prozeduren nach OPS

B-3.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

B-3.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

B-3.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Hämatologisch-Onkologische Sprechstunde

Art der Ambulanz: Ermächtigungsambulanz nach § 116 SGB V

Angebote Leistung
Diagnostik und Therapie von hämatologischen Erkrankungen
Diagnostik und Therapie von onkologischen Erkrankungen

B-3.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

B-3.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

- Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden
- stationäre BG-Zulassung
- nicht vorhanden

B-3.11 Apparative Ausstattung

Die Geräte bzw. Apparate des Asklepios Klinikums Uckermark stehen allen Fachabteilungen des Hauses zur Verfügung.

Nr.	Vorhandene Geräte	24h*
AA34	AICD-Implantation / Kontrolle / Programmiersystem	*
AA01	Angiographiegerät / DSA	<input checked="" type="checkbox"/>
AA36	Gerät zur Argon-Plasma-Koagulation	<input checked="" type="checkbox"/>
AA37	Arthroskop	*
AA02	Audiometrie-Labor	*
AA38	Beatmungsgeräte / CPAP-Geräte	*
AA03	Belastungs-EKG / Ergometrie	*
AA04	Bewegungsanalysesystem	*
AA05	Bodyplethysmograph	*
AA06	Brachytherapiegerät	*

Struktur- und Leistungsdaten der Fachabteilungen

Nr.	Vorhandene Geräte	24h*
AA39	Bronchoskop	■
AA07	Cell Saver	*
AA08	Computertomograph (CT)	■
AA40	Defibrillator	*
AA10	Elektroenzephalographiegerät (EEG)	■
AA11	Elektromyographie (EMG) / Gerät zur Bestimmung der Nervenleitgeschwindigkeit	*
AA43	Elektrophysiologischer Messplatz mit EMG, NLG, VEP, SEP, AEP	*
AA44	Elektrophysiologischer Messplatz zur Diagnostik von Herzrhythmusstörungen	*
AA12	Gastroenterologisches Endoskop	■
AA45	Endosonographiegerät	*
AA46	Endoskopisch-retrograder-Cholangio-Pankreaticograph (ERCP)	*
AA13	Geräte der invasiven Kardiologie	■
AA14	Geräte für Nierenersatzverfahren	■
AA15	Geräte zur Lungenersatztherapie / -unterstützung	■
AA47	Inkubatoren Neonatologie	■
AA48	Gerät zur intraaortalen Ballongegenpulsation (IABP)	*
AA50	Kapselendoskop	*
AA51	Gerät zur Kardiotokographie	■
AA19	Kipptisch	*
AA52	Laboranalyseautomaten für Hämatologie, klinische Chemie, Gerinnung und Mikrobiologie	■
AA53	Laparoskop	*
AA20	Laser	*
AA54	Linksherzkathetermessplatz	■
AA21	Lithotripter (ESWL)	*
AA22	Magnetresonanztomograph (MRT)	■
AA23	Mammographiegerät	*
AA55	MIC-Einheit (Minimalinvasive Chirurgie)	*
AA24	OP-Navigationsgerät	*
AA25	Oszillographie	*
AA27	Röntgengerät / Durchleuchtungsggerät	■
AA28	Schlaflabor	*
AA29	Sonographiegerät / Dopplersonographiegerät / Duplexsonographiegerät	■
AA30	Single-Photon-Emissionscomputertomograph (SPECT)	*

Nr.	Vorhandene Geräte	24h*
AA31	Spirometrie / Lungenfunktionsprüfung	*
AA32	Szintigraphiescanner / Gammasonde	*
AA33	Uroflow / Blasendruckmessung	*
AA58	24h-Blutdruck-Messung	*
AA59	24h-EKG-Messung	*
AA60	24h-pH-Metrie	*
AA62	3-D-/4-D-Ultraschallgerät	*

- Notfallverfügbarkeit 24 Stunden am Tag sichergestellt
- Notfallverfügbarkeit nicht 24 Stunden am Tag sichergestellt
- * 24h-Notfallverfügbarkeit muss bei diesem Gerät nicht angegeben werden.

B-3.12 Personelle Ausstattung

B-3.12.1 Ärzte

Ärzte	Anzahl
Ärztinnen/ Ärzte insgesamt (außer Belegärzte)	1 VK
Davon Fachärztinnen/ -ärzte	1 VK
Belegärztinnen/ -ärzte (nach § 121 SGB V)	0 Pers.

VK = Vollkräfte / Pers. = Personen

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung - Facharztbezeichnungen

Facharztbezeichnungen
Innere Medizin
Innere Medizin und SP Hämatologie und Onkologie

B-3.12.2 Pflegepersonal

Pflegekräfte	Ausbildungsdauer	Anzahl
Gesundheits- und Krankenpfleger/ -innen	3 Jahre	2,6 Vollkräfte

Pflegerische Fachexpertisen - anerkannte Fachweiterbildungen

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

Pflegerische Fachexpertisen - Zusatzqualifikationen

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

B-3.12.3 Spezielles therapeutisches Personal

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal
SP51	Apotheker und Apothekerin
SP35	Diabetologe und Diabetologin / Diabetesassistent und Diabetesassistentin / Diabetesberater und Diabetesberaterin / Diabetesbeauftragter und Diabetesbeauftragte / Wundassistent und Wundassistentin DDG / Diabetesfachkraft Wundmanagement
SP05	Ergotherapeut und Ergotherapeutin / Arbeits- und Beschäftigungstherapeut und Arbeits- und Beschäftigungstherapeutin
SP14	Logopäde und Logopädin / Sprachheilpädagoge und Sprachheilpädagogin / Klinischer Linguist und Klinische Linguistin / Sprechwissenschaftler und Sprechwissenschaftlerin / Phonetiker und Phonetikerin
SP21	Physiotherapeut und Physiotherapeutin
SP23	Psychologe und Psychologin
SP25	Sozialarbeiter und Sozialarbeiterin
SP26	Sozialpädagoge und Sozialpädagogin
SP28	Wundmanager und Wundmanagerin / Wundberater und Wundberaterin / Wundexperte und Wundexpertin / Wundbeauftragter und Wundbeauftragte



B-4 Klinik für Neurologie

B-4.1 Name der Organisationseinheit / Fachabteilung

Name: Klinik für Neurologie
 Art: Hauptabteilung
 Poliklinik oder Ambulanz vorhanden
 Chefarzt: Herr A. Nguento
 Straße: Auguststraße 23
 PLZ / Ort: 16303 Schwedt
 Telefon: 03332 / 53 - 2722
 Telefax: 03332 / 53 - 3915
 E-Mail: neurologie.schwedt@asklepios.com
 Internet: www.asklepios.com/schwedt

B-4.2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit / Fachabteilung

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Neurologie
VN01	Diagnostik und Therapie von zerebrovaskulären Erkrankungen
VN02	Diagnostik und Therapie von sonstigen neurovaskulären Erkrankungen
VN03	Diagnostik und Therapie von entzündlichen ZNS-Erkrankungen
VN04	Diagnostik und Therapie von neuroimmunologischen Erkrankungen
VN05	Diagnostik und Therapie von Anfallsleiden
VN06	Diagnostik und Therapie von malignen Erkrankungen des Gehirns
VN07	Diagnostik und Therapie von gutartigen Tumoren des Gehirns
VN08	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Hirnhäute
VN09	Betreuung von Patienten und Patientinnen mit Neurostimulatoren zur Hirnstimulation
VN10	Diagnostik und Therapie von Systematrophien, die vorwiegend das Zentralnervensystem betreffen
VN11	Diagnostik und Therapie von extrapyramidalen Krankheiten und Bewegungsstörungen
VN12	Diagnostik und Therapie von degenerativen Krankheiten des Nervensystems
VN13	Diagnostik und Therapie von demyelinisierenden Krankheiten des Zentralnervensystems
VN14	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Nerven, der Nervenwurzeln und des Nervenplexus
VN15	Diagnostik und Therapie von Polyneuropathien und sonstigen Krankheiten des peripheren Nervensystems
VN16	Diagnostik und Therapie von Krankheiten im Bereich der neuromuskulären Synapse und des Muskels
VN17	Diagnostik und Therapie von zerebraler Lähmung und sonstigen Lähmungssyndromen
VN18	Neurologische Notfall- und Intensivmedizin
VN19	Diagnostik und Therapie von geriatrischen Erkrankungen
VN20	Spezialsprechstunde

B-4.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung

Die medizinischen Leistungsangebote sind unter A-9 für das gesamte Asklepios Klinikum Uckermark dargestellt.

B-4.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung

Die Serviceangebote des Asklepios Klinikums Uckermark finden Sie aufgelistet unter A-10.

B-4.5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl:	1.496
Anzahl Betten:	33

Die Klinik für Neurologie verfügt über eine zertifizierte Stroke unit mit 4 Betten zur Behandlung von Schlaganfallpatienten.

B-4.6 Diagnosen nach ICD

B-4.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD	Bezeichnung	Fallzahl
1	I63	Schlaganfall durch Verschluss eines Blutgefäßes im Gehirn - Hirninfarkt	166
2	G45	Kurzzeitige Durchblutungsstörung des Gehirns (TIA) bzw. verwandte Störungen	118
3	M54	Rückenschmerzen	102
4	G40	Anfallsleiden - Epilepsie	87
5	M51	Sonstiger Bandscheibenschaden	76
6	R20	Störung der Berührungsempfindung der Haut	39
7	G35	Multiple Sklerose	38
8 – 1	F10	Psychische bzw. Verhaltensstörung durch Alkohol	37
8 – 2	G44	Sonstiger Kopfschmerz	37
10	R42	Schwindel bzw. Taumel	36

B-4.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

ICD	Bezeichnung	Anzahl
R55	Ohnmachtsanfall bzw. Kollaps	26
G41	Anhaltende Serie von aufeinander folgenden Krampfanfällen	21

B-4.7 Prozeduren nach OPS

B-4.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS	Bezeichnung	Anzahl
1	1-204	Untersuchung der Hirnwasserräume	572
2	1-207	Messung der Gehirnströme - EEG	333
3	8-981	Fachübergreifende neurologische Behandlung eines akuten Schlaganfalls	292
4	1-208	Messung von Gehirnströmen, die durch gezielte Reize ausgelöst werden (evozierte Potentiale)	184
5 – 1	1-205	Messung der elektrischen Aktivität der Muskulatur - EMG	113
5 – 2	1-206	Untersuchung der Nervenleitung - ENG	113
7	8-390	Behandlung durch spezielle Formen der Lagerung eines Patienten im Bett, z.B. Lagerung im Schlingentisch oder im Spezialbett	97
8	9-320	Behandlung körperlich oder funktionell bedingter Störungen der Sprache, des Sprechens, der Stimme bzw. des Schluckens	81
9	8-914	Schmerzbehandlung mit Einspritzen eines Betäubungsmittels an eine Nervenwurzel bzw. an einen wirbelsäulennahen Nerven	44
10	8-020	Behandlung durch Einspritzen von Medikamenten in Organe bzw. Gewebe oder Entfernung von Ergüssen z.B. aus Gelenken	24

B-4.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

OPS	Bezeichnung	Anzahl
8-977	Fachübergreifende Behandlung des Bewegungsapparates ohne Operation	18
1-900	Untersuchung von psychischen Störungen bzw. des Zusammenhangs zwischen psychischen und körperlichen Beschwerden	17

B-4.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Neurologische Sprechstunde

Art der Ambulanz: Ermächtigungsambulanz nach § 116 SGB V

B-4.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

B-4.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

- Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden
- stationäre BG-Zulassung
- nicht vorhanden

B-4.11 Apparative Ausstattung

Die Geräte bzw. Apparate des Asklepios Klinikums Uckermark stehen allen Fachabteilungen des Hauses zur Verfügung.

Nr.	Vorhandene Geräte	24h*
AA34	AICD-Implantation / Kontrolle / Programmiersystem	*
AA01	Angiographiegerät / DSA	■
AA36	Gerät zur Argon-Plasma-Koagulation	■
AA37	Arthroskop	*
AA02	Audiometrie-Labor	*
AA38	Beatmungsgeräte / CPAP-Geräte	*
AA03	Belastungs-EKG / Ergometrie	*
AA05	Bodyplethysmograph	*
AA06	Brachytherapiegerät	*
AA39	Bronchoskop	■
AA07	Cell Saver	*
AA08	Computertomograph (CT)	■
AA40	Defibrillator	*
AA10	Elektroenzephalographiegerät (EEG)	■
AA11	Elektromyographie (EMG) / Gerät zur Bestimmung der Nervenleitgeschwindigkeit	*
AA12	Gastroenterologisches Endoskop	■
AA45	Endosonographiegerät	*
AA46	Endoskopisch-retrograder-Cholangio-Pankreaticograph (ERCP)	*
AA13	Geräte der invasiven Kardiologie	■
AA14	Geräte für Nierenersatzverfahren	■
AA15	Geräte zur Lungenersatztherapie / -unterstützung	■
AA47	Inkubatoren Neonatologie	■
AA48	Gerät zur intraaortalen Ballongegenpulsation (IABP)	*
AA50	Kapselendoskop	*
AA51	Gerät zur Kardiotokographie	■
AA19	Kipptisch	*
AA52	Laboranalyseautomaten für Hämatologie, klinische Chemie, Gerinnung und Mikrobiologie	■
AA53	Laparoskop	*
AA20	Laser	*
AA54	Linksherzkathetermessplatz	■

Nr.	Vorhandene Geräte	24h*
AA21	Lithotripter (ESWL)	*
AA22	Magnetresonanztomograph (MRT)	■
AA23	Mammographiegerät	*
AA55	MIC-Einheit (Minimalinvasive Chirurgie)	*
AA24	OP-Navigationsgerät	*
AA25	Oszillographie	*
AA27	Röntgengerät / Durchleuchtungsgerät	■
AA28	Schlaflabor	*
AA29	Sonographiegerät / Dopplersonographiegerät / Duplexsonographiegerät	■
AA30	Single-Photon-Emissionscomputertomograph (SPECT)	*
AA31	Spirometrie / Lungenfunktionsprüfung	*
AA32	Szintigraphiescanner / Gammasonde	*
AA33	Uroflow / Blasendruckmessung	*
AA58	24h-Blutdruck-Messung	*
AA59	24h-EKG-Messung	*
AA60	24h-pH-Metrie	*
AA62	3-D-/4-D-Ultraschallgerät	*

■ Notfallverfügbarkeit 24 Stunden am Tag sichergestellt

□ Notfallverfügbarkeit nicht 24 Stunden am Tag sichergestellt

* 24h-Notfallverfügbarkeit muss bei diesem Gerät nicht angegeben werden.

B-4.12 Personelle Ausstattung

B-4.12.1 Ärzte

Ärzte	Anzahl
Ärztinnen/ Ärzte insgesamt (außer Belegärzte)	5,75 VK
Davon Fachärztinnen/ -ärzte	3 VK
Belegärztinnen/ -ärzte (nach § 121 SGB V)	0 Pers.

VK = Vollkräfte / Pers. = Personen

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung - Facharztbezeichnungen

Facharztbezeichnungen
Neurologie

B-4.12.2 Pflegepersonal

Pflegekräfte	Ausbildungsdauer	Anzahl
Gesundheits- und Krankenpfleger/ -innen	3 Jahre	15,4 Vollkräfte

Pflegerische Fachexpertisen - anerkannte Fachweiterbildungen

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildungen/ zusätzliche akademische Abschlüsse
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten

Pflegerische Fachexpertisen - Zusatzqualifikationen

Nr.	Zusatzqualifikationen
ZP12	Praxisanleitung

B-4.12.3 Spezielles therapeutisches Personal

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal
SP35	Diabetologe und Diabetologin / Diabetesassistent und Diabetesassistentin / Diabetesberater und Diabetesberaterin / Diabetesbeauftragter und Diabetesbeauftragte / Wundassistent und Wundassistentin DDG / Diabetesfachkraft Wundmanagement
SP05	Ergotherapeut und Ergotherapeutin / Arbeits- und Beschäftigungstherapeut und Arbeits- und Beschäftigungstherapeutin
SP14	Logopäde und Logopädin / Sprachheilpädagoge und Sprachheilpädagogin / Klinischer Linguist und Klinische Linguistin / Sprechwissenschaftler und Sprechwissenschaftlerin / Phonetiker und Phonetikerin
SP21	Physiotherapeut und Physiotherapeutin
SP23	Psychologe und Psychologin
SP25	Sozialarbeiter und Sozialarbeiterin
SP26	Sozialpädagoge und Sozialpädagogin
SP28	Wundmanager und Wundmanagerin / Wundberater und Wundberaterin / Wundexperte und Wundexpertin / Wundbeauftragter und Wundbeauftragte

B-5 Klinik für Allgemein- und Viszeralchirurgie

B-5.1 Name der Organisationseinheit / Fachabteilung

Name: Klinik für Allgemein- und Viszeralchirurgie
Art: Hauptabteilung
Poliklinik oder Ambulanz vorhanden
Chefarzt: Herr Dr. med. R. Koll
Straße: Auguststraße 23
PLZ / Ort: 16303 Schwedt
Telefon: 03332 / 53 - 2374
Telefax: 03332 / 53 - 2245
E-Mail: chirurgie.schwedt@asklepios.com
Internet: www.asklepios.com/schwedt

B-5.2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit / Fachabteilung

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Chirurgie
VC13	Thoraxchirurgie: Operationen wegen Thoraxtrauma
VC15	Thoraxchirurgie: Thorakoskopische Eingriffe
VC18	Gefäßchirurgie / Viszeralchirurgie: Konservative Behandlung von arteriellen Gefäßerkrankungen
VC19	Gefäßchirurgie / Viszeralchirurgie: Diagnostik und Therapie von venösen Erkrankungen und Folgeerkrankungen
VC21	Gefäßchirurgie / Viszeralchirurgie: Endokrine Chirurgie
VC22	Gefäßchirurgie / Viszeralchirurgie: Magen-Darm-Chirurgie
VC23	Gefäßchirurgie / Viszeralchirurgie: Leber-, Gallen-, Pankreaschirurgie
VC24	Gefäßchirurgie / Viszeralchirurgie: Tumorchirurgie
VC55	Allgemein: Minimalinvasive laparoskopische Operationen
VC56	Allgemein: Minimalinvasive endoskopische Operationen
VC57	Allgemein: Plastisch-rekonstruktive Eingriffe
VC58	Allgemein: Spezialsprechstunde

B-5.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung

Die medizinischen Leistungsangebote sind unter A-9 für das gesamte Asklepios Klinikum Uckermark dargestellt.

B-5.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung

Die Serviceangebote des Asklepios Klinikums Uckermark finden Sie aufgelistet unter A-10.

B-5.5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl:	1.228
Anzahl Betten:	35

B-5.6 Diagnosen nach ICD
B-5.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD	Bezeichnung	Fallzahl
1	K40	Leistenbruch (Hernie)	174
2	K80	Gallensteinleiden	167
3	E04	Sonstige Form einer Schilddrüsenvergrößerung ohne Überfunktion der Schilddrüse	62
4	K35	Akute Blinddarmentzündung	60
5	K43	Bauchwandbruch (Hernie)	52
6	R10	Bauch- bzw. Beckenschmerzen	49
7	K57	Krankheit des Dickdarms mit vielen kleinen Ausstülpungen der Schleimhaut - Divertikulose	47
8	K85	Akute Entzündung der Bauchspeicheldrüse	46
9	K56	Darmverschluss (Ileus) ohne Eingeweidebruch	42
10	I84	Krampfaderartige Erweiterung der Venen im Bereich des Enddarms - Hämorrhoiden	35

B-5.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

ICD	Bezeichnung	Anzahl
C16	Magenkrebs	12
K21	Krankheit der Speiseröhre durch Rückfluss von Magensaft	7

B-5.7 Prozeduren nach OPS

B-5.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS	Bezeichnung	Anzahl
1	5-511	Operative Entfernung der Gallenblase	195
2	5-530	Operativer Verschluss eines Leistenbruchs (Hernie)	175
3	5-469	Sonstige Operation am Darm	102
4	5-470	Operative Entfernung des Blinddarms	96
5	5-062	Sonstige teilweise Entfernung der Schilddrüse	69
6	5-455	Operative Entfernung von Teilen des Dickdarms	66
7	5-536	Operativer Verschluss eines Narbenbruchs (Hernie)	48
8	5-895	Ausgedehnte operative Entfernung von erkranktem Gewebe an Haut bzw. Unterhaut	42
9	5-534	Operativer Verschluss eines Nabelbruchs (Hernie)	40
10	5-892	Sonstige operative Einschnitte an Haut bzw. Unterhaut	38

B-5.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

OPS	Bezeichnung	Anzahl
5-513	Operation an den Gallengängen bei einer Magenspiegelung	30
5-069	Sonstige Operation an Schilddrüse bzw. Nebenschilddrüsen	16

B-5.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Chirurgische Sprechstunde

Art der Ambulanz: Ermächtigungsambulanz nach § 116 SGB V

B-5.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Rang	OPS	Bezeichnung	Anzahl
1	5-399	Sonstige Operation an Blutgefäßen	14
2	5-895	Ausgedehnte operative Entfernung von erkranktem Gewebe an Haut bzw. Unterhaut	9
3	5-787	Entfernung von Hilfsmitteln, die zur Befestigung von Knochenteilen z.B. bei Brüchen verwendet wurden	6
4 – 1	5-898	Operation am Nagel	≤ 5
4 – 2	5-056	Operation zur Lösung von Verwachsungen um einen Nerv bzw. zur Druckentlastung des Nervs oder zur Aufhebung der Nervenfunktion	≤ 5
4 – 3	5-893	Operative Entfernung von abgestorbenem Gewebe im Bereich einer Wunde bzw. von erkranktem Gewebe an Haut oder Unterhaut	≤ 5

Rang	OPS	Bezeichnung	Anzahl
4 – 4	5-894	Operative Entfernung von erkranktem Gewebe an Haut bzw. Unterhaut	≤ 5
4 – 5	5-469	Sonstige Operation am Darm	≤ 5
4 – 6	5-892	Sonstige operative Einschnitte an Haut bzw. Unterhaut	≤ 5
4 – 7	1-650	Untersuchung des Dickdarms durch eine Spiegelung - Koloskopie	≤ 5

B-5.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

- Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden
- stationäre BG-Zulassung
- nicht vorhanden

B-5.11 Apparative Ausstattung

Die Geräte bzw. Apparate des Asklepios Klinikums Uckermark stehen allen Fachabteilungen des Hauses zur Verfügung.

Nr.	Vorhandene Geräte	24h*
AA34	AICD-Implantation / Kontrolle / Programmiersystem	*
AA01	Angiographiegerät / DSA	■
AA36	Gerät zur Argon-Plasma-Koagulation	■
AA37	Arthroskop	*
AA02	Audiometrie-Labor	*
AA38	Beatmungsgeräte / CPAP-Geräte	*
AA03	Belastungs-EKG / Ergometrie	*
AA05	Bodyplethysmograph	*
AA06	Brachytherapiegerät	*
AA39	Bronchoskop	■
AA07	Cell Saver	*
AA08	Computertomograph (CT)	■
AA40	Defibrillator	*
AA10	Elektroenzephalographiegerät (EEG)	■
AA11	Elektromyographie (EMG) / Gerät zur Bestimmung der Nervenleitgeschwindigkeit	*
AA43	Elektrophysiologischer Messplatz mit EMG, NLG, VEP, SEP, AEP	*
AA44	Elektrophysiologischer Messplatz zur Diagnostik von Herzrhythmusstörungen	*
AA12	Gastroenterologisches Endoskop	■
AA45	Endosonographiegerät	*
AA46	Endoskopisch-retrograder-Cholangio-Pankreaticograph (ERCP)	*
AA13	Geräte der invasiven Kardiologie	■

Struktur- und Leistungsdaten der Fachabteilungen

Nr.	Vorhandene Geräte	24h*
AA14	Geräte für Nierenersatzverfahren	■
AA15	Geräte zur Lungenersatztherapie / –unterstützung	■
AA47	Inkubatoren Neonatologie	■
AA48	Gerät zur intraaortalen Ballongegenpulsation (IABP)	*
AA50	Kapselendoskop	*
AA51	Gerät zur Kardiotokographie	■
AA19	Kipptisch	*
AA52	Laboranalyseautomaten für Hämatologie, klinische Chemie, Gerinnung und Mikrobiologie	■
AA53	Laparoskop	*
AA20	Laser	*
AA54	Linksherzkathetermessplatz	■
AA21	Lithotripter (ESWL)	*
AA22	Magnetresonanztomograph (MRT)	■
AA23	Mammographiegerät	*
AA55	MIC-Einheit (Minimalinvasive Chirurgie)	*
AA24	OP-Navigationsgerät	*
AA25	Oszillographie	*
AA27	Röntgengerät / Durchleuchtungsgerät	■
AA28	Schlaflabor	*
AA29	Sonographiegerät / Dopplersonographiegerät / Duplexsonographiegerät	■
AA30	Single-Photon-Emissionscomputertomograph (SPECT)	*
AA31	Spirometrie / Lungenfunktionsprüfung	*
AA32	Szintigraphiescanner / Gammasonde	*
AA33	Uroflow / Blasendruckmessung	*
AA58	24h-Blutdruck-Messung	*
AA59	24h-EKG-Messung	*
AA60	24h-pH-Metrie	*
AA62	3-D-/4-D-Ultraschallgerät	*

■ Notfallverfügbarkeit 24 Stunden am Tag sichergestellt

□ Notfallverfügbarkeit nicht 24 Stunden am Tag sichergestellt

* 24h-Notfallverfügbarkeit muss bei diesem Gerät nicht angegeben werden.

B-5.12 Personelle Ausstattung

B-5.12.1 Ärzte

Ärzte	Anzahl
Ärztinnen/ Ärzte insgesamt (außer Belegärzte)	9 VK
Davon Fachärztinnen/ -ärzte	7 VK
Belegärztinnen/ -ärzte (nach § 121 SGB V)	0 Pers.

VK = Vollkräfte / Pers. = Personen

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung - Facharztbezeichnungen

Facharztbezeichnungen
Allgemeine Chirurgie
Viszeralchirurgie

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung - Zusatzweiterbildungen

Zusatzweiterbildungen (fakultativ)
Proktologie

B-5.12.2 Pflegepersonal

Pflegekräfte	Ausbildungsdauer	Anzahl
Gesundheits- und Krankenpfleger/ -innen	3 Jahre	13,0 Vollkräfte

Pflegerische Fachexpertisen - anerkannte Fachweiterbildungen

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildungen/ zusätzliche akademische Abschlüsse
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten

Pflegerische Fachexpertisen - Zusatzqualifikationen

Nr.	Zusatzqualifikationen
ZP12	Praxisanleitung

B-5.12.3 Spezielles therapeutisches Personal

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal
SP35	Diabetologe und Diabetologin / Diabetesassistent und Diabetesassistentin / Diabetesberater und Diabetesberaterin / Diabetesbeauftragter und Diabetesbeauftragte / Wundassistent und Wundassistentin DDG / Diabetesfachkraft Wundmanagement
SP05	Ergotherapeut und Ergotherapeutin / Arbeits- und Beschäftigungstherapeut und Arbeits- und Beschäftigungstherapeutin
SP14	Logopäde und Logopädin / Sprachheilpädagoge und Sprachheilpädagogin / Klinischer Linguist und Klinische Linguistin / Sprechwissenschaftler und Sprechwissenschaftlerin / Phonetiker und Phonetikerin
SP21	Physiotherapeut und Physiotherapeutin
SP23	Psychologe und Psychologin
SP25	Sozialarbeiter und Sozialarbeiterin
SP26	Sozialpädagoge und Sozialpädagogin
SP28	Wundmanager und Wundmanagerin / Wundberater und Wundberaterin / Wundexperte und Wundexpertin / Wundbeauftragter und Wundbeauftragte



B-6 Klinik für Gefäßchirurgie

B-6.1 Name der Organisationseinheit / Fachabteilung

Name: Klinik für Gefäßchirurgie
Art: Hauptabteilung
Poliklinik oder Ambulanz vorhanden
Chefarzt: Herr Prof. Dr. med. R. Widera
Straße: Auguststraße 23
PLZ / Ort: 16303 Schwedt
Telefon: 03332 / 53 - 2491
Telefax: 03332 / 53 - 2245
E-Mail: gefaesschirurgie.schwedt@asklepios.com
Internet: www.asklepios.com/schwedt

B-6.2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit / Fachabteilung

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Chirurgie
VC16	Gefäßchirurgie / Viszeralchirurgie: Aortenaneurysmachirurgie
VC17	Gefäßchirurgie / Viszeralchirurgie: Offen chirurgische und endovaskuläre Behandlung von Gefäßerkrankungen
VC18	Gefäßchirurgie / Viszeralchirurgie: Konservative Behandlung von arteriellen Gefäßerkrankungen
VC19	Gefäßchirurgie / Viszeralchirurgie: Diagnostik und Therapie von venösen Erkrankungen und Folgeerkrankungen
VC20	Gefäßchirurgie / Viszeralchirurgie: Nierenchirurgie
VC21	Gefäßchirurgie / Viszeralchirurgie: Endokrine Chirurgie
VC22	Gefäßchirurgie / Viszeralchirurgie: Magen-Darm-Chirurgie
VC24	Gefäßchirurgie / Viszeralchirurgie: Tumorchirurgie
VC58	Allgemein: Spezialsprechstunde Gefäßchirurgische Sprechstunde

B-6.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung

Die medizinischen Leistungsangebote sind unter A-9 für das gesamte Asklepios Klinikum Uckermark dargestellt.

B-6.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung

Die Serviceangebote des Asklepios Klinikums Uckermark finden Sie aufgelistet unter A-10.

B-6.5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl:	833
Anzahl Betten:	16

B-6.6 Diagnosen nach ICD
B-6.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD	Bezeichnung	Fallzahl
1	I70	Verkalkung der Schlagadern - Arteriosklerose	367
2	I65	Verschluss bzw. Verengung einer zum Gehirn führenden Schlagader ohne Entwicklung eines Schlaganfalls	119
3	I83	Krampfadern der Beine	104
4	E11	Zuckerkrankheit, die nicht zwingend mit Insulin behandelt werden muss - Diabetes Typ-2	57
5	T82	Komplikationen durch eingepflanzte Fremdteile wie Herzklappen oder Herzschrittmacher oder durch Verpflanzung von Gewebe im Herzen bzw. in den Blutgefäßen	28
6 – 1	T81	Komplikationen bei ärztlichen Eingriffen	12
6 – 2	I74	Verschluss einer Schlagader durch ein Blutgerinnsel	12
8	I71	Aussackung (Aneurysma) bzw. Aufspaltung der Wandschichten der Hauptschlagader	10
9	I72	Sonstige Aussackung (Aneurysma) eines Blutgefäßes bzw. einer Herzkammer	7
10	I77	Sonstige Krankheit der großen bzw. kleinen Schlagadern	≤ 5

B-6.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

ICD	Bezeichnung	Anzahl
I63	Schlaganfall durch Verschluss eines Blutgefäßes im Gehirn - Hirninfarkt	≤ 5
I80	Verschluss einer Vene durch ein Blutgerinnsel (Thrombose) bzw. oberflächliche Venenentzündung	≤ 5

B-6.7 Prozeduren nach OPS

B-6.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS	Bezeichnung	Anzahl
1	5-393	Anlegen einer sonstigen Verbindung zwischen Blutgefäßen (Shunt) bzw. eines Umgehungsgefäßes (Bypass)	154
2	5-381	Operative Entfernung eines Blutgerinnsels einschließlich der angrenzenden Innenwand einer Schlagader	153
3	5-385	Operatives Verfahren zur Entfernung von Krampfadern aus dem Bein	134
4	5-399	Sonstige Operation an Blutgefäßen	130
5	5-395	Operativer Verschluss einer Lücke in der Gefäßwand mit einem Haut- oder Kunststofflappen	47
6	5-394	Erneute Operation nach einer Gefäßoperation	39
7	5-384	Operative Entfernung von Teilen der Hauptschlagader mit Zwischenschalten eines Gefäßersatzes	34
8	5-380	Operative Eröffnung von Blutgefäßen bzw. Entfernung eines Blutgerinnsels	33
9	5-386	Sonstige operative Entfernung von Blutgefäßen wegen Krankheit der Gefäße bzw. zur Gefäßverpflanzung	28
10	5-392	Anlegen einer Verbindung (Shunt) zwischen einer Schlagader und einer Vene	14

B-6.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

OPS	Bezeichnung	Anzahl
5-388	Operative Naht an Blutgefäßen	8
5-382	Operative Entfernung von Blutgefäßen mit Verbindung der zwei Enden	≤ 5

B-6.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Gefäßchirurgische Sprechstunde

Art der Ambulanz: Ermächtigungsambulanz nach § 116 SGB V

B-6.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Rang	OPS	Bezeichnung	Anzahl
1	5-385	Operatives Verfahren zur Entfernung von Krampfadern aus dem Bein	68
2 – 1	5-394	Erneute Operation nach einer Gefäßoperation	≤ 5
2 – 2	5-894	Operative Entfernung von erkranktem Gewebe an Haut bzw. Unterhaut	≤ 5
2 – 3	5-386	Sonstige operative Entfernung von Blutgefäßen wegen Krankheit der Gefäße bzw. zur Gefäßverpflanzung	≤ 5

B-6.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

- Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden
- stationäre BG-Zulassung
- nicht vorhanden

B-6.11 Apparative Ausstattung

Die Geräte bzw. Apparate des Asklepios Klinikums Uckermark stehen allen Fachabteilungen des Hauses zur Verfügung.

Nr.	Vorhandene Geräte	24h*
AA34	AICD-Implantation / Kontrolle / Programmiersystem	*
AA01	Angiographiegerät / DSA	■
AA36	Gerät zur Argon-Plasma-Koagulation	■
AA37	Arthroskop	*
AA02	Audiometrie-Labor	*
AA38	Beatmungsgeräte / CPAP-Geräte	*
AA03	Belastungs-EKG / Ergometrie	*
AA05	Bodyplethysmograph	*
AA06	Brachytherapiegerät	*
AA39	Bronchoskop	■
AA07	Cell Saver	*
AA08	Computertomograph (CT)	■
AA40	Defibrillator	*
AA10	Elektroenzephalographiegerät (EEG)	■
AA11	Elektromyographie (EMG) / Gerät zur Bestimmung der Nervenleitgeschwindigkeit	*
AA43	Elektrophysiologischer Messplatz mit EMG, NLG, VEP, SEP, AEP	*
AA44	Elektrophysiologischer Messplatz zur Diagnostik von Herzrhythmusstörungen	*
AA12	Gastroenterologisches Endoskop	■
AA45	Endosonographiegerät	*
AA46	Endoskopisch-retrograder-Cholangio-Pankreaticograph (ERCP)	*
AA13	Geräte der invasiven Kardiologie	■
AA14	Geräte für Nierenersatzverfahren	■
AA15	Geräte zur Lungenersatztherapie / -unterstützung	■
AA47	Inkubatoren Neonatologie	■
AA48	Gerät zur intraaortalen Ballongegenpulsation (IABP)	*
AA50	Kapselendoskop	*
AA51	Gerät zur Kardiotokographie	■

Nr.	Vorhandene Geräte	24h*
AA19	Kipptisch	*
AA52	Laboranalyseautomaten für Hämatologie, klinische Chemie, Gerinnung und Mikrobiologie	■
AA53	Laparoskop	*
AA20	Laser	*
AA54	Linksherzkathetermessplatz	■
AA21	Lithotripter (ESWL)	*
AA22	Magnetresonanztomograph (MRT)	■
AA23	Mammographiegerät	*
AA55	MIC-Einheit (Minimalinvasive Chirurgie)	*
AA24	OP-Navigationsgerät	*
AA25	Oszillographie	*
AA26	Positronenemissionstomograph (PET)/PET-CT	*
AA27	Röntgengerät / Durchleuchtungsgerät	■
AA28	Schlaflabor	*
AA29	Sonographiegerät / Dopplersonographiegerät / Duplexsonographiegerät	□
AA30	Single-Photon-Emissionscomputertomograph (SPECT)	*
AA31	Spirometrie / Lungenfunktionsprüfung	*
AA32	Szintigraphiescanner / Gammasonde	*
AA33	Uroflow / Blasendruckmessung	*
AA58	24h-Blutdruck-Messung	*
AA59	24h-EKG-Messung	*
AA60	24h-pH-Metrie	*
AA62	3-D-/4-D-Ultraschallgerät	*

- Notfallverfügbarkeit 24 Stunden am Tag sichergestellt
- Notfallverfügbarkeit nicht 24 Stunden am Tag sichergestellt
- * 24h-Notfallverfügbarkeit muss bei diesem Gerät nicht angegeben werden.

B-6.12 Personelle Ausstattung

B-6.12.1 Ärzte

Ärzte	Anzahl
Ärztinnen/ Ärzte insgesamt (außer Belegärzte)	4 VK
Davon Fachärztinnen/ -ärzte	3 VK
Belegärztinnen/ -ärzte (nach § 121 SGB V)	0 Pers.

VK = Vollkräfte / Pers. = Personen

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung - Facharztbezeichnungen

Facharztbezeichnungen
Allgemeine Chirurgie
Gefäßchirurgie

B-6.12.2 Pflegepersonal

Pflegekräfte	Ausbildungsdauer	Anzahl
Gesundheits- und Krankenpfleger/ -innen	3 Jahre	8,3 Vollkräfte

Pflegerische Fachexpertisen - anerkannte Fachweiterbildungen

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildungen/ zusätzliche akademische Abschlüsse
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten

Pflegerische Fachexpertisen - Zusatzqualifikationen

Nr.	Zusatzqualifikationen
ZP12	Praxisanleitung

B-6.12.3 Spezielles therapeutisches Personal

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal
SP35	Diabetologe und Diabetologin / Diabetesassistent und Diabetesassistentin / Diabetesberater und Diabetesberaterin / Diabetesbeauftragter und Diabetesbeauftragte / Wundassistent und Wundassistentin DDG / Diabetesfachkraft Wundmanagement
SP05	Ergotherapeut und Ergotherapeutin / Arbeits- und Beschäftigungstherapeut und Arbeits- und Beschäftigungstherapeutin
SP14	Logopäde und Logopädin / Sprachheilpädagoge und Sprachheilpädagogin / Klinischer Linguist und Klinische Linguistin / Sprechwissenschaftler und Sprechwissenschaftlerin / Phonetiker und Phonetikerin
SP21	Physiotherapeut und Physiotherapeutin
SP23	Psychologe und Psychologin
SP25	Sozialarbeiter und Sozialarbeiterin
SP26	Sozialpädagoge und Sozialpädagogin
SP28	Wundmanager und Wundmanagerin / Wundberater und Wundberaterin / Wundexperte und Wundexpertin / Wundbeauftragter und Wundbeauftragte

B-7 Klinik für Orthopädie und Unfallchirurgie

B-7.1 Name der Organisationseinheit / Fachabteilung

Name: Klinik für Orthopädie und Unfallchirurgie
 Art: Hauptabteilung
 Poliklinik oder Ambulanz vorhanden
 Chefarzt: Herr Dr. med. Th. Barz
 Straße: Auguststraße 23
 PLZ / Ort: 16303 Schwedt
 Telefon: 03332 / 53 - 2314
 Telefax: 03332 / 53 - 2735
 E-Mail: info.schwedt@asklepios.com
 Internet: www.asklepios.com/schwedt

B-7.2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit / Fachabteilung

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Orthopädie
VC26	Metall-/Fremdkörperentfernungen
VC65	Wirbelsäulenchirurgie
VC66	Arthroskopische Operationen
VO01	Diagnostik und Therapie von Arthropathien
VO02	Diagnostik und Therapie von Systemkrankheiten des Bindegewebes
VO03	Diagnostik und Therapie von Deformitäten der Wirbelsäule und des Rückens
VO04	Diagnostik und Therapie von Spondylopathien
VO05	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten der Wirbelsäule und des Rückens
VO06	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Muskeln
VO07	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Synovialis und der Sehnen
VO08	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Weichteilgewebes
VO09	Diagnostik und Therapie von Osteopathien und Chondropathien
VO10	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Muskel-Skelett-Systems und des Bindegewebes
VO11	Diagnostik und Therapie von Tumoren der Haltungs- und Bewegungsorgane
VO12	Kinderorthopädie
VO13	Spezialsprechstunde
VO14	Endoprothetik
VO15	Fußchirurgie
VO16	Handchirurgie
VO17	Rheumachirurgie
VO18	Schmerztherapie / Multimodale Schmerztherapie

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Orthopädie
VO19	Schulterchirurgie
VO20	Sportmedizin / Sporttraumatologie

B-7.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung

Die medizinischen Leistungsangebote sind unter A-9 für das gesamte Asklepios Klinikum Uckermark dargestellt.

B-7.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung

Die Serviceangebote des Asklepios Klinikums Uckermark finden Sie aufgelistet unter A-10.

B-7.5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl:	2.224
Anzahl Betten:	68

B-7.6 Diagnosen nach ICD

B-7.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD	Bezeichnung	Fallzahl
1	M65	Entzündung der Gelenkinnenhaut bzw. der Sehnenscheiden	217
2	M23	Schädigung von Bändern bzw. Knorpeln des Kniegelenkes	166
3	M17	Gelenkverschleiß (Arthrose) des Kniegelenkes	131
4 – 1	M16	Gelenkverschleiß (Arthrose) des Hüftgelenkes	128
4 – 2	S82	Knochenbruch des Unterschenkels, einschließlich des oberen Sprunggelenkes	128
6	M51	Sonstiger Bandscheibenschaden	105
7	M40	Wirbelsäulenverkrümmung mit Bildung eines Hohlkreuzes, eines Flachrückens oder eines Buckels	94
8	S52	Knochenbruch des Unterarmes	92
9	G56	Funktionsstörung eines Nervs am Arm bzw. an der Hand	90
10	S06	Verletzung des Schädelinneren	62

B-7.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

ICD	Bezeichnung	Anzahl
S72	Knochenbruch des Oberschenkels	51
S32	Knochenbruch der Lendenwirbelsäule bzw. des Beckens	24

B-7.7 Prozeduren nach OPS

B-7.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS	Bezeichnung	Anzahl
1	5-812	Operation am Gelenkknorpel bzw. an den knorpeligen Zwischenscheiben (Menisken) durch eine Spiegelung	393
2	5-839	Sonstige Operation an der Wirbelsäule	238
3	8-530	Behandlung mit radioaktiven Substanzen, die vom Körper aufgenommen werden	222
4	5-787	Entfernung von Hilfsmitteln, die zur Befestigung von Knochen z.B. bei Brüchen verwendet wurden	209
5	5-986	Operation mit kleinstmöglichem Einschnitt an der Haut und minimaler Gewebeverletzung (minimalinvasiv)	208
6	5-784	Operative Verpflanzung bzw. Umlagerung von Knochengewebe	206
7	5-835	Operative Befestigung von Knochen der Wirbelsäule mit Hilfsmitteln wie Schrauben oder Platten	186
8	5-820	Operatives Einsetzen eines künstlichen Hüftgelenks	181
9	5-810	Erneute Operation eines Gelenks durch eine Spiegelung	180
10	5-832	Operative Entfernung von erkranktem Knochen- bzw. Gelenkgewebe der Wirbelsäule	178

B-7.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

OPS	Bezeichnung	Anzahl
5-794	Operatives Einrichten (Reposition) eines mehrfachen Bruchs im Gelenkbereich eines langen Röhrenknochens und Befestigung der Knochenanteile mit Hilfsmitteln wie Schrauben oder Platten	135
5-837	Wirbelkörperersatz bzw. komplexe wiederherstellende Operation an der Wirbelsäule z.B. bei einem Buckel	99

B-7.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Orthopädische Sprechstunde

Art der Ambulanz: Ermächtigungsambulanz nach § 116 SGB V

RSO-Sprechstunde

Art der Ambulanz: Ermächtigungsambulanz nach § 116 SGB V

Rheumatologische Sprechstunde

Art der Ambulanz: Ermächtigungsambulanz nach § 116 SGB V

B-7.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Rang	OPS	Bezeichnung	Anzahl
1	5-841	Operation an den Bändern der Hand	43
2 – 1	5-812	Operation am Gelenkknorpel bzw. an den knorpeligen Zwischenscheiben (Menisken) durch eine Spiegelung	≤ 5
2 – 2	5-840	Operation an den Sehnen der Hand	≤ 5
2 – 3	5-845	Operative Entfernung der Gelenkinnenhaut an der Hand	≤ 5

B-7.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

- Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden
- stationäre BG-Zulassung

B-7.11 Apparative Ausstattung

Die Geräte bzw. Apparate des Asklepios Klinikums Uckermark stehen allen Fachabteilungen des Hauses zur Verfügung.

Nr.	Vorhandene Geräte	24h*
AA34	AICD-Implantation / Kontrolle / Programmiersystem	*
AA01	Angiographiegerät / DSA	<input checked="" type="checkbox"/>
AA36	Gerät zur Argon-Plasma-Koagulation	<input checked="" type="checkbox"/>
AA37	Arthroskop	*
AA02	Audiometrie-Labor	*
AA38	Beatmungsgeräte / CPAP-Geräte	*
AA03	Belastungs-EKG / Ergometrie	*
AA05	Bodyplethysmograph	*
AA06	Brachytherapiegerät	*
AA39	Bronchoskop	<input checked="" type="checkbox"/>
AA07	Cell Saver	*
AA08	Computertomograph (CT)	<input checked="" type="checkbox"/>
AA09	Druckkammer für hyperbare Sauerstofftherapie	*
AA10	Elektroenzephalographiegerät (EEG)	<input checked="" type="checkbox"/>
AA11	Elektromyographie (EMG) / Gerät zur Bestimmung der Nervenleitgeschwindigkeit	*
AA43	Elektrophysiologischer Messplatz mit EMG, NLG, VEP, SEP, AEP	*
AA44	Elektrophysiologischer Messplatz zur Diagnostik von Herzrhythmusstörungen	*
AA12	Gastroenterologisches Endoskop	<input checked="" type="checkbox"/>
AA45	Endosonographiegerät	*

Struktur- und Leistungsdaten der Fachabteilungen

Nr.	Vorhandene Geräte	24h*
AA46	Endoskopisch-retrograder-Cholangio-Pankreaticograph (ERCP)	*
AA13	Geräte der invasiven Kardiologie	■
AA14	Geräte für Nierenersatzverfahren	■
AA15	Geräte zur Lungenersatztherapie / -unterstützung	■
AA47	Inkubatoren Neonatologie	■
AA48	Gerät zur intraaortalen Ballongegenpulsation (IABP)	*
AA50	Kapselendoskop	*
AA51	Gerät zur Kardiotokographie	■
AA19	Kipptisch	*
AA52	Laboranalyseautomaten für Hämatologie, klinische Chemie, Gerinnung und Mikrobiologie	■
AA20	Laser	*
AA54	Linksherzkathetermessplatz	■
AA21	Lithotripter (ESWL)	*
AA22	Magnetresonanztomograph (MRT)	■
AA23	Mammographiegerät	*
AA55	MIC-Einheit (Minimalinvasive Chirurgie)	*
AA24	OP-Navigationsgerät	*
AA25	Oszillographie	*
AA27	Röntgengerät / Durchleuchtungsgerät	■
AA28	Schlaflabor	*
AA29	Sonographiegerät / Dopplersonographiegerät / Duplexsonographiegerät	■
AA30	Single-Photon-Emissionscomputertomograph (SPECT)	*
AA31	Spirometrie / Lungenfunktionsprüfung	*
AA32	Szintigraphiescanner / Gammasonde	*
AA33	Uroflow / Blasendruckmessung	*
AA58	24h-Blutdruck-Messung	*
AA59	24h-EKG-Messung	*
AA60	24h-pH-Metrie	*
AA62	3-D-/4-D-Ultraschallgerät	*

■ Notfallverfügbarkeit 24 Stunden am Tag sichergestellt

□ Notfallverfügbarkeit nicht 24 Stunden am Tag sichergestellt

* 24h-Notfallverfügbarkeit muss bei diesem Gerät nicht angegeben werden.

B-7.12 Personelle Ausstattung

B-7.12.1 Ärzte

Ärzte	Anzahl
Ärztinnen/ Ärzte insgesamt (außer Belegärzte)	14 VK
Davon Fachärztinnen/ -ärzte	11 VK
Belegärztinnen/ -ärzte (nach § 121 SGB V)	0 Pers.

VK = Vollkräfte / Pers. = Personen

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung - Facharztbezeichnungen

Facharztbezeichnungen
Orthopädie und Unfallchirurgie

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung - Zusatzweiterbildungen

Zusatzweiterbildungen (fakultativ)
Notfallmedizin
Orthopädische Rheumatologie
Spezielle Orthopädische Chirurgie
Sportmedizin

B-7.12.2 Pflegepersonal

Pflegekräfte	Ausbildungsdauer	Anzahl
Gesundheits- und Krankenpfleger/ -innen	3 Jahre	22,7 Vollkräfte
Krankenpflegehelfer/ -innen	1 Jahr	0,9 Vollkräfte

Pflegerische Fachexpertisen - anerkannte Fachweiterbildungen

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildungen/ zusätzliche akademische Abschlüsse
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten

Pflegerische Fachexpertisen - Zusatzqualifikationen

Nr.	Zusatzqualifikationen
ZP12	Praxisanleitung

B-7.12.3 Spezielles therapeutisches Personal

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal
SP51	Apotheker und Apothekerin
SP35	Diabetologe und Diabetologin / Diabetesassistent und Diabetesassistentin / Diabetesberater und Diabetesberaterin / Diabetesbeauftragter und Diabetesbeauftragte / Wundassistent und Wundassistentin DDG / Diabetesfachkraft Wundmanagement
SP05	Ergotherapeut und Ergotherapeutin / Arbeits- und Beschäftigungstherapeut und Arbeits- und Beschäftigungstherapeutin
SP14	Logopäde und Logopädin / Sprachheilpädagoge und Sprachheilpädagogin / Klinischer Linguist und Klinische Linguistin / Sprechwissenschaftler und Sprechwissenschaftlerin / Phonetiker und Phonetikerin
SP21	Physiotherapeut und Physiotherapeutin
SP23	Psychologe und Psychologin
SP25	Sozialarbeiter und Sozialarbeiterin
SP26	Sozialpädagoge und Sozialpädagogin
SP28	Wundmanager und Wundmanagerin / Wundberater und Wundberaterin / Wundexperte und Wundexpertin / Wundbeauftragter und Wundbeauftragte



B-8 Klinik für Gynäkologie und Geburtshilfe

B-8.1 Name der Organisationseinheit / Fachabteilung

Name: Klinik für Gynäkologie und Geburtshilfe
 Art: Hauptabteilung
 Poliklinik oder Ambulanz vorhanden
 Chefarzt: Herr Dipl.-Med. A. Kleina
 Straße: Auguststraße 23
 PLZ / Ort: 16303 Schwedt
 Telefon: 03332 / 53 - 2303
 Telefax: 03332 / 53 - 3930
 E-Mail: gynaekologie.schwedt@asklepios.com
 Internet: www.asklepios.com/schwedt

B-8.2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit / Fachabteilung

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Gynäkologie und Geburtshilfe
VG01	Diagnostik und Therapie von bösartigen Tumoren der Brustdrüse
VG02	Diagnostik und Therapie von gutartigen Tumoren der Brustdrüse
VG03	Diagnostik und Therapie von sonstigen Erkrankungen der Brustdrüse
VG04	Kosmetische / Plastische Mammachirurgie
VG05	Endoskopische Operationen
VG06	Gynäkologische Abdominalchirurgie
VG07	Inkontinenzchirurgie
VG08	Diagnostik und Therapie gynäkologischer Tumoren
VG09	Pränataldiagnostik und -therapie
VG10	Betreuung von Risikoschwangerschaften
VG11	Diagnostik und Therapie von Krankheiten während der Schwangerschaft, der Geburt und des Wochenbettes
VG12	Geburtshilfliche Operationen
VG13	Diagnostik und Therapie von entzündlichen Krankheiten der weiblichen Beckenorgane
VG14	Diagnostik und Therapie von nichtentzündlichen Krankheiten des weiblichen Genitaltraktes
VG15	Spezialsprechstunde Geburtshilfliche Sprechstunde

B-8.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung

Die medizinischen Leistungsangebote sind unter A-9 für das gesamte Asklepios Klinikum Uckermark dargestellt.

B-8.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung

Die Serviceangebote des Asklepios Klinikums Uckermark finden Sie aufgelistet unter A-10.

B-8.5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl:	2.077
Anzahl Betten:	39

B-8.6 Diagnosen nach ICD

B-8.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD	Bezeichnung	Fallzahl
1	D25	Gutartiger Tumor der Gebärmuttermuskulatur	83
2	C50	Brustkrebs	68
3	N81	Vorfall der Scheide bzw. der Gebärmutter	61
4	N92	Zu starke, zu häufige bzw. unregelmäßige Regelblutung	54
5	O34	Betreuung der Mutter bei festgestellten oder vermuteten Fehlbildungen oder Veränderungen der Beckenorgane	53
6	O68	Komplikationen bei Wehen bzw. Entbindung durch Gefahrenzustand des Kindes	49
7	N83	Nichtentzündliche Krankheit des Eierstocks, des Eileiters bzw. der Gebärmutterbänder	47
8	O48	Schwangerschaft, die über den erwarteten Geburtstermin hinausgeht	46
9	O43	Krankhafter Zustand des Mutterkuchens (Plazenta)	42
10	N84	Gutartige Schleimhautwucherung (Polyp) im Bereich der weiblichen Geschlechtsorgane	39

B-8.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

ICD	Bezeichnung	Anzahl
D27	Gutartiger Eierstocktumor	38
N70	Eileiterentzündung bzw. Eierstockentzündung	34

B-8.7 Prozeduren nach OPS

B-8.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS	Bezeichnung	Anzahl
1	5-749	Sonstiger Kaiserschnitt	193
2	5-683	Vollständige operative Entfernung der Gebärmutter	158
3 – 1	1-471	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus der Gebärmutterschleimhaut ohne operativen Einschnitt	127
3 – 2	5-549	Sonstige Bauchoperation	127
5	1-672	Untersuchung der Gebärmutter durch eine Spiegelung	119
6	5-738	Erweiterung des Scheideneingangs durch Dammschnitt während der Geburt mit anschließender Naht	112
7 – 1	5-704	Operative Raffung der Scheidenwand bzw. Straffung des Beckenbodens mit Zugang durch die Scheide	104
7 – 2	5-690	Operative Zerstörung des oberen Anteils der Gebärmutterschleimhaut - Ausschabung	104
9	5-651	Operative Entfernung oder Zerstörung von Gewebe des Eierstocks	73
10	5-870	Operative brusterhaltende Entfernung von Brustdrüsengewebe ohne Entfernung von Achsellymphknoten	56

B-8.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

OPS	Bezeichnung	Anzahl
5-653	Operative Entfernung des Eierstocks und der Eileiter	52
9-261	Überwachung und Betreuung einer Geburt mit erhöhter Gefährdung für Mutter oder Kind	34

B-8.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Geburtshilfliche Sprechstunde

Art der Ambulanz: Ermächtigungsambulanz nach § 116 SGB V

B-8.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Rang	OPS	Bezeichnung	Anzahl
1	1-672	Untersuchung der Gebärmutter durch eine Spiegelung	122
2	5-751	Ausschabung zur Beendigung der Schwangerschaft	108
3	5-690	Operative Zerstörung des oberen Anteils der Gebärmutter Schleimhaut - Ausschabung	76
4	5-691	Entfernung eines Fremdkörpers aus der Gebärmutter	6
5 – 1	1-472	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus dem Gebärmutterhals ohne operativen Einschnitt	≤ 5
5 – 2	1-571	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus Gebärmutter bzw. Gebärmutterhals durch operativen Einschnitt	≤ 5
5 – 3	5-711	Operation an der Scheidenvorhofdrüse (Bartholin-Drüse)	≤ 5
5 – 4	5-663	Operative(r) Zerstörung oder Verschluss des Eileiters - Sterilisationsoperation bei der Frau	≤ 5
5 – 5	5-672	Sonstige operative Entfernung oder Zerstörung von erkranktem Gewebe des Gebärmutterhalses	≤ 5
5 – 6	1-694	Untersuchung des Bauchraums bzw. seiner Organe durch eine Spiegelung	≤ 5

B-8.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

- Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden
- stationäre BG-Zulassung
- nicht vorhanden

B-8.11 Apparative Ausstattung

Die Geräte bzw. Apparate des Asklepios Klinikums Uckermark stehen allen Fachabteilungen des Hauses zur Verfügung.

Nr.	Vorhandene Geräte	24h*
AA34	AICD-Implantation / Kontrolle / Programmiersystem	*
AA01	Angiographiegerät / DSA	<input checked="" type="checkbox"/>
AA36	Gerät zur Argon-Plasma-Koagulation	<input checked="" type="checkbox"/>
AA37	Arthroskop	*
AA02	Audiometrie-Labor	*
AA38	Beatmungsgeräte / CPAP-Geräte	*
AA03	Belastungs-EKG / Ergometrie	*
AA05	Bodyplethysmograph	*
AA06	Brachytherapiegerät	*

Struktur- und Leistungsdaten der Fachabteilungen

Nr.	Vorhandene Geräte	24h*
AA39	Bronchoskop	■
AA07	Cell Saver	*
AA08	Computertomograph (CT)	■
AA40	Defibrillator	*
AA10	Elektroenzephalographiegerät (EEG)	■
AA11	Elektromyographie (EMG) / Gerät zur Bestimmung der Nervenleitgeschwindigkeit	*
AA43	Elektrophysiologischer Messplatz mit EMG, NLG, VEP, SEP, AEP	*
AA44	Elektrophysiologischer Messplatz zur Diagnostik von Herzrhythmusstörungen	*
AA12	Gastroenterologisches Endoskop	■
AA45	Endosonographiegerät	*
AA46	Endoskopisch-retrograder-Cholangio-Pankreaticograph (ERCP)	*
AA13	Geräte der invasiven Kardiologie	■
AA14	Geräte für Nierenersatzverfahren	■
AA15	Geräte zur Lungenersatztherapie / -unterstützung	■
AA47	Inkubatoren Neonatologie	■
AA48	Gerät zur intraaortalen Ballongegenpulsation (IABP)	*
AA50	Kapselendoskop	*
AA51	Gerät zur Kardiotokographie	■
AA19	Kipptisch	*
AA52	Laboranalyseautomaten für Hämatologie, klinische Chemie, Gerinnung und Mikrobiologie	■
AA53	Laparoskop	*
AA20	Laser	*
AA54	Linksherzkathetermessplatz	■
AA21	Lithotripter (ESWL)	*
AA22	Magnetresonanztomograph (MRT)	■
AA23	Mammographiegerät	*
AA55	MIC-Einheit (Minimalinvasive Chirurgie)	*
AA24	OP-Navigationsgerät	*
AA25	Oszillographie	*
AA27	Röntgengerät / Durchleuchtungsgesetz	■
AA28	Schlaflabor	*
AA29	Sonographiegerät / Dopplersonographiegerät / Duplexsonographiegerät	■
AA31	Spirometrie / Lungenfunktionsprüfung	*

Nr.	Vorhandene Geräte	24h*
AA32	Szintigraphiescanner / Gammasonde	*
AA33	Uroflow / Blasendruckmessung	*
AA58	24h-Blutdruck-Messung	*
AA59	24h-EKG-Messung	*
AA60	24h-pH-Metrie	*
AA62	3-D-/4-D-Ultraschallgerät	*

- Notfallverfügbarkeit 24 Stunden am Tag sichergestellt
- Notfallverfügbarkeit nicht 24 Stunden am Tag sichergestellt
- * 24h-Notfallverfügbarkeit muss bei diesem Gerät nicht angegeben werden.

B-8.12 Personelle Ausstattung

B-8.12.1 Ärzte

Ärzte	Anzahl
Ärztinnen/ Ärzte insgesamt (außer Belegärzte)	8 VK
Davon Fachärztinnen/ -ärzte	6 VK
Belegärztinnen/ -ärzte (nach § 121 SGB V)	0 Pers.

VK = Vollkräfte / Pers. = Personen

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung - Facharztbezeichnungen

Facharztbezeichnungen
Allgemeine Chirurgie
Frauenheilkunde und Geburtshilfe
Frauenheilkunde und Geburtshilfe, SP Spezielle Geburtshilfe und Perinatalmedizin

B-8.12.2 Pflegepersonal

Pflegekräfte	Ausbildungsdauer	Anzahl
Gesundheits- und Krankenpfleger/ -innen	3 Jahre	14,9 Vollkräfte
Hebammen/ Entbindungspfleger	3 Jahre	5 Vollkräfte

Pflegerische Fachexpertisen - anerkannte Fachweiterbildungen

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildungen/ zusätzliche akademische Abschlüsse
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten

Pflegerische Fachexpertisen - Zusatzqualifikationen

Nr.	Zusatzqualifikationen
ZP12	Praxisanleitung

B-8.12.3 Spezielles therapeutisches Personal

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal
SP51	Apotheker und Apothekerin
SP35	Diabetologe und Diabetologin / Diabetesassistent und Diabetesassistentin / Diabetesberater und Diabetesberaterin / Diabetesbeauftragter und Diabetesbeauftragte / Wundassistent und Wundassistentin DDG / Diabetesfachkraft Wundmanagement
SP05	Ergotherapeut und Ergotherapeutin / Arbeits- und Beschäftigungstherapeut und Arbeits- und Beschäftigungstherapeutin
SP14	Logopäde und Logopädin / Sprachheilpädagoge und Sprachheilpädagogin / Klinischer Linguist und Klinische Linguistin / Sprechwissenschaftler und Sprechwissenschaftlerin / Phonetiker und Phonetikerin
SP21	Physiotherapeut und Physiotherapeutin
SP23	Psychologe und Psychologin
SP25	Sozialarbeiter und Sozialarbeiterin
SP26	Sozialpädagoge und Sozialpädagogin
SP28	Wundmanager und Wundmanagerin / Wundberater und Wundberaterin / Wundexperte und Wundexpertin / Wundbeauftragter und Wundbeauftragte



B-9 Klinik für Urologie

B-9.1 Name der Organisationseinheit / Fachabteilung

Name: Klinik für Urologie
Art: Hauptabteilung
Poliklinik oder Ambulanz vorhanden
Chefarzt: Herr Prof. Dr. med. R. Heicappell
Straße: Auguststraße 23
PLZ / Ort: 16303 Schwedt
Telefon: 03332 / 53 - 2452
Telefax: 03332 / 53 - 3934
E-Mail: urologie.schwedt@asklepios.com
Internet: www.asklepios.com/schwedt

B-9.2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit / Fachabteilung

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Urologie, Nephrologie
VG16	Urogynäkologie
VU03	Diagnostik und Therapie von Urolithiasis
VU04	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten der Niere und des Ureters
VU05	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Harnsystems
VU06	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der männlichen Genitalorgane
VU07	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Urogenitalsystems
VU08	Kinderurologie
VU09	Neuro-Urologie
VU10	Plastisch-rekonstruktive Eingriffe an Niere, Harnwegen und Harnblase
VU12	Minimalinvasive endoskopische Operationen
VU13	Tumorchirurgie
VU14	Spezialsprechstunde
VU18	Schmerztherapie
VU19	Urodynamik / Urologische Funktionsdiagnostik

B-9.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung

Die medizinischen Leistungsangebote sind unter A-9 für das gesamte Asklepios Klinikum Uckermark dargestellt.

B-9.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung

Die Serviceangebote des Asklepios Klinikums Uckermark finden Sie aufgelistet unter A-10.

B-9.5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl:	669
Anzahl Betten:	20

B-9.6 Diagnosen nach ICD

B-9.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD	Bezeichnung	Fallzahl
1	C67	Harnblasenkrebs	120
2	N20	Stein im Nierenbecken bzw. Harnleiter	95
3	C61	Prostatakrebs	74
4	N39	Sonstige Krankheit der Niere, der Harnwege bzw. der Harnblase	60
5	N40	Gutartige Vergrößerung der Prostata	50
6	N10	Akute Entzündung im Bindegewebe der Nieren und an den Nierenkanälchen	49
7	N45	Hodenentzündung bzw. Nebenhodenentzündung	25
8	N30	Entzündung der Harnblase	23
9	C64	Nierenkrebs, ausgenommen Nierenbeckenkrebs	14
10	C65	Nierenbeckenkrebs	12

B-9.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

ICD	Bezeichnung	Anzahl
N44	Drehung der Hoden mit Unterbrechung der Blutversorgung	6
N42	Sonstige Krankheit der Prostata	6

B-9.7 Prozeduren nach OPS

B-9.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS	Bezeichnung	Anzahl
1	5-573	Operative(r) Einschnitt, Entfernung oder Zerstörung von erkranktem Gewebe der Harnblase mit Zugang durch die Harnröhre	115
2	5-601	Operative Entfernung oder Zerstörung von Gewebe der Prostata durch die Harnröhre	51
3	8-137	Einlegen, Wechsel bzw. Entfernung einer Harnleiterschiene	49
4	8-132	Spülung oder Gabe von Medikamenten in die Harnblase	48
5	1-661	Untersuchung der Harnröhre und der Harnblase durch eine Spiegelung	43
6	8-542	Ein- oder mehrtägige Krebsbehandlung mit Chemotherapie in die Vene bzw. unter die Haut	39
7	5-604	Operative Entfernung der Prostata, der Samenblase und der dazugehörigen Lymphknoten	31
8	8-110	Harnsteinzertrümmerung in Niere und Harnwegen durch von außen zugeführte Stoßwellen	30
9	5-585	Operativer Einschnitt in erkranktes Gewebe der Harnröhre mit Zugang durch die Harnröhre	23
10	5-554	Operative Entfernung der Niere	19

B-9.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

OPS	Bezeichnung	Anzahl
5-570	Entfernen von Steinen, Fremdkörpern oder Blutansammlungen in der Harnblase bei einer Spiegelung	12
1-334	Untersuchung von Harntransport und Harnentleerung	6

B-9.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Urologische Sprechstunde

Art der Ambulanz: Ermächtigungsambulanz nach § 116 SGB V

B-9.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Rang	OPS	Bezeichnung	Anzahl
1	5-640	Operation an der Vorhaut des Penis	25
2 – 1	8-137	Einlegen, Wechsel bzw. Entfernung einer Harnleiterschiene	9
2 – 2	5-641	Operative Entfernung oder Zerstörung von erkranktem Gewebe des Penis	9

B-9.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

- Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden
- stationäre BG-Zulassung
- nicht vorhanden

B-9.11 Apparative Ausstattung

Die Geräte bzw. Apparate des Asklepios Klinikums Uckermark stehen allen Fachabteilungen des Hauses zur Verfügung.

Nr.	Vorhandene Geräte	24h*
AA34	AICD-Implantation / Kontrolle / Programmiersystem	*
AA01	Angiographiegerät / DSA	■
AA36	Gerät zur Argon-Plasma-Koagulation	■
AA37	Arthroskop	*
AA02	Audiometrie-Labor	*
AA38	Beatmungsgeräte / CPAP-Geräte	*
AA03	Belastungs-EKG / Ergometrie	*
AA05	Bodyplethysmograph	*
AA06	Brachytherapiegerät	*
AA39	Bronchoskop	■
AA07	Cell Saver	*
AA08	Computertomograph (CT)	■
AA40	Defibrillator	*
AA10	Elektroenzephalographiegerät (EEG)	■
AA11	Elektromyographie (EMG) / Gerät zur Bestimmung der Nervenleitgeschwindigkeit	*
AA43	Elektrophysiologischer Messplatz mit EMG, NLG, VEP, SEP, AEP	*
AA44	Elektrophysiologischer Messplatz zur Diagnostik von Herzrhythmusstörungen	*
AA12	Gastroenterologisches Endoskop	■
AA45	Endosonographiegerät	*
AA46	Endoskopisch-retrograder-Cholangio-Pankreaticograph (ERCP)	*
AA13	Geräte der invasiven Kardiologie	■
AA14	Geräte für Nierenersatzverfahren	■
AA15	Geräte zur Lungenersatztherapie / -unterstützung	■
AA47	Inkubatoren Neonatologie	■
AA48	Gerät zur intraaortalen Ballongegenpulsation (IABP)	*
AA50	Kapselendoskop	*

Struktur- und Leistungsdaten der Fachabteilungen

Nr.	Vorhandene Geräte	24h*
AA51	Gerät zur Kardiotokographie	■
AA19	Kipptisch	*
AA52	Laboranalyseautomaten für Hämatologie, klinische Chemie, Gerinnung und Mikrobiologie	■
AA53	Laparoskop	*
AA20	Laser	*
AA54	Linksherzkathetermessplatz	■
AA21	Lithotripter (ESWL)	*
AA22	Magnetresonanztomograph (MRT)	■
AA23	Mammographiegerät	*
AA55	MIC-Einheit (Minimalinvasive Chirurgie)	*
AA24	OP-Navigationsgerät	*
AA25	Oszillographie	*
AA27	Röntgengerät / Durchleuchtungsgerät	■
AA28	Schlaflabor	*
AA29	Sonographiegerät / Dopplersonographiegerät / Duplexsonographiegerät	■
AA30	Single-Photon-Emissionscomputertomograph (SPECT)	*
AA31	Spirometrie / Lungenfunktionsprüfung	*
AA32	Szintigraphiescanner / Gammasonde	*
AA33	Uroflow / Blasendruckmessung	*
AA58	24h-Blutdruck-Messung	*
AA59	24h-EKG-Messung	*
AA60	24h-pH-Metrie	*
AA62	3-D-/4-D-Ultraschallgerät	*

- Notfallverfügbarkeit 24 Stunden am Tag sichergestellt
- Notfallverfügbarkeit nicht 24 Stunden am Tag sichergestellt
- * 24h-Notfallverfügbarkeit muss bei diesem Gerät nicht angegeben werden.

B-9.12 Personelle Ausstattung

B-9.12.1 Ärzte

Ärzte	Anzahl
Ärztinnen/ Ärzte insgesamt (außer Belegärzte)	5 VK
Davon Fachärztinnen/ -ärzte	3 VK
Belegärztinnen/ -ärzte (nach § 121 SGB V)	0 Pers.

VK = Vollkräfte / Pers. = Personen

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung - Facharztbezeichnungen

Facharztbezeichnungen
Urologie

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung - Zusatzweiterbildungen

Zusatzweiterbildungen (fakultativ)
Andrologie
Medikamentöse Tumorthherapie
Spezielle Urologische Chirurgie

B-9.12.2 Pflegepersonal

Pflegekräfte	Ausbildungsdauer	Anzahl
Gesundheits- und Krankenpfleger/ -innen	3 Jahre	8,2 Vollkräfte

Pflegerische Fachexpertisen - anerkannte Fachweiterbildungen

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildungen/ zusätzliche akademische Abschlüsse
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten

Pflegerische Fachexpertisen - Zusatzqualifikationen

Nr.	Zusatzqualifikationen
ZP12	Praxisanleitung

B-9.12.3 Spezielles therapeutisches Personal

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal
SP51	Apotheker und Apothekerin
SP35	Diabetologe und Diabetologin / Diabetesassistent und Diabetesassistentin / Diabetesberater und Diabetesberaterin / Diabetesbeauftragter und Diabetesbeauftragte / Wundassistent und Wundassistentin DDG / Diabetesfachkraft Wundmanagement
SP05	Ergotherapeut und Ergotherapeutin / Arbeits- und Beschäftigungstherapeut und Arbeits- und Beschäftigungstherapeutin
SP14	Logopäde und Logopädin / Sprachheilpädagoge und Sprachheilpädagogin / Klinischer Linguist und Klinische Linguistin / Sprechwissenschaftler und Sprechwissenschaftlerin / Phonetiker und Phonetikerin
SP21	Physiotherapeut und Physiotherapeutin
SP23	Psychologe und Psychologin
SP25	Sozialarbeiter und Sozialarbeiterin
SP26	Sozialpädagoge und Sozialpädagogin
SP28	Wundmanager und Wundmanagerin / Wundberater und Wundberaterin / Wundexperte und Wundexpertin / Wundbeauftragter und Wundbeauftragte



B-10 Klinik für Geriatrie

B-10.1 Name der Organisationseinheit / Fachabteilung

Name:	Klinik für Geriatrie
Art:	Hauptabteilung
Chefarzt:	Herr Dipl.-Med. H. Wulsche
Straße:	Auguststraße 23
PLZ / Ort:	16303 Schwedt
Telefon:	03332 / 53 - 2790
Telefax:	03332 / 53 - 2733
E-Mail:	geriatrie.schwedt@asklepios.com
Internet:	www.asklepios.com/schwedt

B-10.2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit / Fachabteilung

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Sonstige medizinische Bereiche
VX00	Diagnostik und Therapie bei geriatrischen Patienten

B-10.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung

Die medizinischen Leistungsangebote sind unter A-9 für das gesamte Asklepios Klinikum Uckermark dargestellt.

B-10.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung

Die Serviceangebote des Asklepios Klinikums Uckermark finden Sie aufgelistet unter A-10.

B-10.5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl:	469
Anzahl Betten:	41

Die Klinik für Geriatrie verfügt über eine Tagesklinik mit vierzehn Betten.

B-10.6 Diagnosen nach ICD

B-10.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD	Bezeichnung	Fallzahl
1	S72	Knochenbruch des Oberschenkels	40
2	I63	Schlaganfall durch Verschluss eines Blutgefäßes im Gehirn - Hirninfarkt	39
3	I50	Herzschwäche	34
4	M16	Gelenkverschleiß (Arthrose) des Hüftgelenkes	23
5	M17	Gelenkverschleiß (Arthrose) des Kniegelenkes	18
6	I21	Akuter Herzinfarkt	17
7	I70	Verkalkung der Schlagadern - Arteriosklerose	14

Rang	ICD	Bezeichnung	Fallzahl
8 – 1	M80	Knochenbruch bei normaler Belastung aufgrund einer Verminderung der Knochendichte - Osteoporose	12
8 – 2	E11	Zuckerkrankheit, die nicht zwingend mit Insulin behandelt werden muss - Diabetes Typ-2	12
10	M48	Sonstige Krankheit der Wirbelsäule	11

B-10.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

ICD	Bezeichnung	Anzahl
S32	Knochenbruch der Lendenwirbelsäule bzw. des Beckens	11
S42	Knochenbruch im Bereich der Schulter bzw. des Oberarms	10

B-10.7 Prozeduren nach OPS

B-10.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS	Bezeichnung	Anzahl
1	8-550	Fachübergreifende Maßnahmen zur frühzeitigen Nachbehandlung und Wiedereingliederung (Frührehabilitation) erkrankter älterer Menschen	464
2	9-401	Behandlungsverfahren zur Erhaltung und Förderung alltagspraktischer und sozialer Fertigkeiten - Psychosoziale Intervention	50
3	9-410	Bestimmtes psychotherapeutisches Verfahren, bei der ein Patient einzeln behandelt wird - Einzeltherapie	47
4	9-404	Bestimmte psychotherapeutisches Verfahren, in dem das Denken, Lernen und Verhalten im Vordergrund steht - Neuropsychologische Therapie	42
5	5-916	Vorübergehende Abdeckung von Weichteilverletzungen durch Haut bzw. Hautersatz	6
6 – 1	5-900	Einfacher operativer Verschluss der Haut bzw. der Unterhaut nach Verletzungen, z.B. mit einer Naht	≤ 5
6 – 2	8-987	Fachübergreifende Behandlung bei Besiedelung oder Infektion mit multiresistenten Krankheitserregern	≤ 5
6 – 3	8-190	Spezielle Verbandstechnik	≤ 5
6 – 4	1-204	Untersuchung der Hirnwasserräume	≤ 5
6 – 5	1-610	Untersuchung des Kehlkopfs durch eine Spiegelung	≤ 5

B-10.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

OPS	Bezeichnung	Anzahl
8-981	Fachübergreifende neurologische Behandlung eines akuten Schlaganfalls	≤ 5
8-98a	Umfassende Behandlung älterer Patienten (Geriatric) mit einer zeitlich beschränkten Aufnahme auf eine Krankenhausstation (teilstationär), z.B. nur tagsüber oder nur nachts	≤ 5

B-10.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

B-10.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

B-10.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

- Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden
- stationäre BG-Zulassung
- nicht vorhanden

B-10.11 Apparative Ausstattung

Die Geräte bzw. Apparate des Asklepios Klinikums Uckermark stehen allen Fachabteilungen des Hauses zur Verfügung.

Nr.	Vorhandene Geräte	24h*
AA34	AICD-Implantation / Kontrolle / Programmiersystem	*
AA01	Angiographiegerät / DSA	<input checked="" type="checkbox"/>
AA36	Gerät zur Argon-Plasma-Koagulation	<input checked="" type="checkbox"/>
AA37	Arthroskop	*
AA02	Audiometrie-Labor	*
AA38	Beatmungsgeräte / CPAP-Geräte	*
AA03	Belastungs-EKG / Ergometrie	*
AA05	Bodyplethysmograph	*
AA06	Brachytherapiegerät	*
AA39	Bronchoskop	<input checked="" type="checkbox"/>
AA07	Cell Saver	*
AA08	Computertomograph (CT)	<input checked="" type="checkbox"/>
AA40	Defibrillator	*
AA10	Elektroenzephalographiegerät (EEG)	<input checked="" type="checkbox"/>

Nr.	Vorhandene Geräte	24h*
AA11	Elektromyographie (EMG) / Gerät zur Bestimmung der Nervenleitgeschwindigkeit	*
AA43	Elektrophysiologischer Messplatz mit EMG, NLG, VEP, SEP, AEP	*
AA44	Elektrophysiologischer Messplatz zur Diagnostik von Herzrhythmusstörungen	*
AA12	Gastroenterologisches Endoskop	■
AA45	Endosonographiegerät	*
AA46	Endoskopisch-retrograder-Cholangio-Pankreaticograph (ERCP)	*
AA13	Geräte der invasiven Kardiologie	■
AA14	Geräte für Nierenersatzverfahren	■
AA15	Geräte zur Lungenersatztherapie / -unterstützung	■
AA47	Inkubatoren Neonatologie	■
AA48	Gerät zur intraaortalen Ballongegenpulsation (IABP)	*
AA50	Kapselendoskop	*
AA51	Gerät zur Kardiotokographie	■
AA19	Kipptisch	*
AA52	Laboranalyseautomaten für Hämatologie, klinische Chemie, Gerinnung und Mikrobiologie	■
AA53	Laparoskop	*
AA20	Laser	*
AA54	Linksherzkathetermessplatz	■
AA21	Lithotripter (ESWL)	*
AA22	Magnetresonanztomograph (MRT)	■
AA23	Mammographiegerät	*
AA55	MIC-Einheit (Minimalinvasive Chirurgie)	*
AA24	OP-Navigationsgerät	*
AA25	Oszillographie	*
AA27	Röntgengerät / Durchleuchtungsggerät	■
AA28	Schlaflabor	*
AA29	Sonographiegerät / Dopplersonographiegerät / Duplexsonographiegerät	■
AA30	Single-Photon-Emissionscomputertomograph (SPECT)	*
AA31	Spirometrie / Lungenfunktionsprüfung	*
AA32	Szintigraphiescanner / Gammasonde	*
AA33	Uroflow / Blasendruckmessung	*
AA58	24h-Blutdruck-Messung	*
AA59	24h-EKG-Messung	*

Nr.	Vorhandene Geräte	24h*
AA60	24h-pH-Metrie	*
AA62	3-D-/4-D-Ultraschallgerät	*

- Notfallverfügbarkeit 24 Stunden am Tag sichergestellt
- Notfallverfügbarkeit nicht 24 Stunden am Tag sichergestellt
- * 24h-Notfallverfügbarkeit muss bei diesem Gerät nicht angegeben werden.

B-10.12 Personelle Ausstattung

B-10.12.1 Ärzte

Ärzte	Anzahl
Ärztinnen/ Ärzte insgesamt (außer Belegärzte)	4 VK
Davon Fachärztinnen/ -ärzte	3 VK
Belegärztinnen/ -ärzte (nach § 121 SGB V)	0 Pers.

VK = Vollkräfte / Pers. = Personen

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung - Facharztbezeichnungen

Facharztbezeichnungen
Innere Medizin
Physikalische und Rehabilitative Medizin

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung - Zusatzweiterbildungen

Zusatzweiterbildungen (fakultativ)
Geriatric

B-10.12.2 Pflegepersonal

Pflegekräfte	Ausbildungsdauer	Anzahl
Gesundheits- und Krankenpfleger/ -innen	3 Jahre	13,8 Vollkräfte
Krankenpflegehelfer/ -innen	1 Jahr	1,7 Vollkräfte

Pflegerische Fachexpertisen - anerkannte Fachweiterbildungen

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildungen/ zusätzliche akademische Abschlüsse
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten

Pflegerische Fachexpertisen - Zusatzqualifikationen

Nr.	Zusatzqualifikationen
ZP12	Praxisanleitung

B-10.12.3 **Spezielles therapeutisches Personal**

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal
SP51	Apotheker und Apothekerin
SP35	Diabetologe und Diabetologin / Diabetesassistent und Diabetesassistentin / Diabetesberater und Diabetesberaterin / Diabetesbeauftragter und Diabetesbeauftragte / Wundassistent und Wundassistentin DDG / Diabetesfachkraft Wundmanagement
SP05	Ergotherapeut und Ergotherapeutin / Arbeits- und Beschäftigungstherapeut und Arbeits- und Beschäftigungstherapeutin
SP14	Logopäde und Logopädin / Sprachheilpädagoge und Sprachheilpädagogin / Klinischer Linguist und Klinische Linguistin / Sprechwissenschaftler und Sprechwissenschaftlerin / Phonetiker und Phonetikerin
SP21	Physiotherapeut und Physiotherapeutin
SP23	Psychologe und Psychologin
SP25	Sozialarbeiter und Sozialarbeiterin
SP26	Sozialpädagoge und Sozialpädagogin
SP28	Wundmanager und Wundmanagerin / Wundberater und Wundberaterin / Wundexperte und Wundexpertin / Wundbeauftragter und Wundbeauftragte

B-11 Klinik für Kinder und Jugendmedizin

B-11.1 Name der Organisationseinheit / Fachabteilung

Name: Klinik für Kinder und Jugendmedizin
 Art: Hauptabteilung
 Poliklinik oder Ambulanz vorhanden
 Chefarzt: Herr MU Dr./Univ. Pressburg V. Boldis
 Straße: Auguststraße 23
 PLZ / Ort: 16303 Schwedt
 Telefon: 03332 / 53 - 2370
 Telefax: 03332 / 53 - 3475
 E-Mail: kinderklinik.schwedt@asklepios.com
 Internet: www.asklepios.com/schwedt

B-11.2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit / Fachabteilung

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Pädiatrie
VK04	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) pädiatrischen Nierenerkrankungen
VK05	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Erkrankungen der endokrinen Drüsen (Schilddrüse, Nebenschilddrüse, Nebenniere, Diabetes)
VK06	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Erkrankungen des Magen-Darm-Traktes
VK07	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Erkrankungen der Leber, der Galle und des Pankreas
VK08	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Erkrankungen der Atemwege und der Lunge
VK09	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) rheumatischen Erkrankungen
VK11	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) hämatologischen Erkrankungen bei Kindern und Jugendlichen
VK12	Neonatologische / Pädiatrische Intensivmedizin
VK13	Diagnostik und Therapie von Allergien
VK15	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Stoffwechselerkrankungen
VK16	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) neurologischen Erkrankungen
VK17	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) neuromuskulären Erkrankungen
VK18	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) neurometabolischen / neurodegenerativen Erkrankungen
VK19	Kindertraumatologie In Kooperation mit der Unfallchirurgischen Klinik.
VK20	Diagnostik und Therapie von sonstigen angeborenen Fehlbildungen, angeborenen Störungen oder perinatal erworbenen Erkrankungen
VK21	Diagnostik und Therapie chromosomaler Anomalien
VK22	Diagnostik und Therapie spezieller Krankheitsbilder Frühgeborener und reifer Neugeborener
VK23	Versorgung von Mehrlingen

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Pädiatrie
VK24	Perinatale Beratung Hochrisikoschwangerer im Perinatalzentrum gemeinsam mit Frauenärzten und Frauenärztinnen Perinatalzentrum Level 2, Schwerpunkt für die Versorgung von Früh- und Neugeborenen
VK25	Neugeborenencreening
VK26	Diagnostik und Therapie von Entwicklungsstörungen im Säuglings-, Kleinkindes- und Schulalter
VK27	Diagnostik und Therapie von psychosomatischen Störungen des Kindes
VK29	Spezialsprechstunde Neuropädiatrische Sprechstunde
VK00	Diagnostik und Therapie von Schlafstörungen und schlafbezogenen Atemstörungen

B-11.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung

Die medizinischen Leistungsangebote sind unter A-9 für das gesamte Asklepios Klinikum Uckermark dargestellt.

B-11.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung

Die Serviceangebote des Asklepios Klinikums Uckermark finden Sie aufgelistet unter A-10.

B-11.5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl:	1.440
Teilstationäre Fallzahl:	14
Anzahl Betten:	44

Die Klinik für Kinder und Jugendmedizin verfügt über eine Tagesklinik mit zehn Betten.

B-11.6 Diagnosen nach ICD

B-11.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD	Bezeichnung	Fallzahl
1	J20	Akute Bronchitis	88
2	A08	Durchfallkrankheit, ausgelöst durch Viren oder sonstige Krankheitserreger	84
3	A09	Durchfallkrankheit bzw. Magen-Darm-Grippe, wahrscheinlich ausgelöst durch Bakterien, Viren oder andere Krankheitserreger	70
4	S00	Oberflächliche Verletzung des Kopfes	66
5	Z03	Ärztliche Beobachtung bzw. Beurteilung von Verdachtsfällen	49
6	R10	Bauch- bzw. Beckenschmerzen	44
7	B34	Viruskrankheit, Körperregion vom Arzt nicht näher bezeichnet	39
8	G47	Schlafstörung	35
9	J03	Akute Mandelentzündung	32
10	P07	Störung aufgrund kurzer Schwangerschaftsdauer oder niedrigem Geburtsgewicht	30

B-11.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

ICD	Bezeichnung	Anzahl
G40	Anfallsleiden - Epilepsie	26
P59	Gelbsucht des Neugeborenen durch sonstige bzw. vom Arzt nicht näher bezeichnete Ursachen	22

B-11.7 Prozeduren nach OPS

B-11.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS	Bezeichnung	Anzahl
1	1-207	Messung der Gehirnströme - EEG	262
2	1-790	Untersuchung von Hirn-, Herz-, Muskel- bzw. Atmungsvorgängen während des Schlafes	121
3	1-710	Messung der Lungenfunktion in einer luftdichten Kabine - Ganzkörperplethysmographie	86
4	9-262	Versorgung eines Neugeborenen nach der Geburt	65
5	8-010	Gabe von Medikamenten bzw. Salzlösungen über die Gefäße bei Neugeborenen	64
6	8-560	Anwendung von natürlichem oder künstlichem Licht zu Heilzwecken - Lichttherapie	33
7	1-204	Untersuchung der Hirnwasserräume	21
8	8-903	Gabe von Medikamenten zur Beruhigung und zur Schmerzausschaltung	13

Rang	OPS	Bezeichnung	Anzahl
9	8-720	Sauerstoffgabe bei Neugeborenen	10
10	1-760	Untersuchung zum Nachweis einer Stoffwechselstörung, bei der bestimmte Substanzen (z.B. Zucker) verabreicht werden	9

B-11.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

OPS	Bezeichnung	Anzahl
9-500	Patientenschulung	7
8-711	Künstliche Beatmung bei Neugeborenen und Säuglingen	6

B-11.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Asthmasprechstunde

Art der Ambulanz: Ermächtigungsambulanz nach § 116 SGB V

Neuropädiatrische Sprechstunde

Art der Ambulanz: Ermächtigungsambulanz nach § 116 SGB V

Ambulante Sonographieuntersuchung

Art der Ambulanz: Ermächtigungsambulanz nach § 116 SGB V

Kardiologische Sprechstunde

Art der Ambulanz: Ermächtigungsambulanz nach § 116 SGB V

Psychologische Sprechstunde

Art der Ambulanz: Ermächtigungsambulanz nach § 116 SGB V

B-11.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

B-11.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

- Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden
- stationäre BG-Zulassung
- nicht vorhanden

B-11.11 Apparative Ausstattung

Die Geräte bzw. Apparate des Asklepios Klinikums Uckermark stehen allen Fachabteilungen des Hauses zur Verfügung.

Nr.	Vorhandene Geräte	24h*
AA34	AICD-Implantation / Kontrolle / Programmiersystem	*
AA01	Angiographiegerät / DSA	■
AA36	Gerät zur Argon-Plasma-Koagulation	■
AA37	Arthroskop	*

Struktur- und Leistungsdaten der Fachabteilungen

Nr.	Vorhandene Geräte	24h*
AA02	Audiometrie-Labor	*
AA38	Beatmungsgeräte / CPAP-Geräte	*
AA03	Belastungs-EKG / Ergometrie	*
AA05	Bodyplethysmograph	*
AA06	Brachytherapiegerät	*
AA39	Bronchoskop	■
AA07	Cell Saver	*
AA08	Computertomograph (CT)	■
AA40	Defibrillator	*
AA10	Elektroenzephalographiegerät (EEG)	■
AA11	Elektromyographie (EMG) / Gerät zur Bestimmung der Nervenleitgeschwindigkeit	*
AA43	Elektrophysiologischer Messplatz mit EMG, NLG, VEP, SEP, AEP	*
AA44	Elektrophysiologischer Messplatz zur Diagnostik von Herzrhythmusstörungen	*
AA12	Gastroenterologisches Endoskop	■
AA45	Endosonographiegerät	*
AA46	Endoskopisch-retrograder-Cholangio-Pankreaticograph (ERCP)	*
AA13	Geräte der invasiven Kardiologie	■
AA14	Geräte für Nierenersatzverfahren	■
AA15	Geräte zur Lungenersatztherapie / -unterstützung	■
AA47	Inkubatoren Neonatologie	■
AA48	Gerät zur intraaortalen Ballongegenpulsation (IABP)	*
AA50	Kapselendoskop	*
AA51	Gerät zur Kardiotokographie	■
AA19	Kipptisch	*
AA52	Laboranalyseautomaten für Hämatologie, klinische Chemie, Gerinnung und Mikrobiologie	■
AA53	Laparoskop	*
AA20	Laser	*
AA54	Linksherzkathetermessplatz	■
AA21	Lithotripter (ESWL)	*
AA22	Magnetresonanztomograph (MRT)	■
AA23	Mammographiegerät	*
AA24	OP-Navigationsgerät	*
AA25	Oszillographie	*

Nr.	Vorhandene Geräte	24h*
AA27	Röntgengerät / Durchleuchtungsgerät	■
AA28	Schlaflabor	*
AA29	Sonographiegerät / Dopplersonographiegerät / Duplexsonographiegerät	■
AA30	Single-Photon-Emissionscomputertomograph (SPECT)	*
AA31	Spirometrie / Lungenfunktionsprüfung	*
AA32	Szintigraphiescanner / Gammasonde	*
AA33	Uroflow / Blasendruckmessung	*
AA58	24h-Blutdruck-Messung	*
AA59	24h-EKG-Messung	*
AA60	24h-pH-Metrie	*
AA62	3-D-/4-D-Ultraschallgerät	*

- Notfallverfügbarkeit 24 Stunden am Tag sichergestellt
- Notfallverfügbarkeit nicht 24 Stunden am Tag sichergestellt
- * 24h-Notfallverfügbarkeit muss bei diesem Gerät nicht angegeben werden.

B-11.12 Personelle Ausstattung

B-11.12.1 Ärzte

Ärzte	Anzahl
Ärztinnen/ Ärzte insgesamt (außer Belegärzte)	7 VK
Davon Fachärztinnen/ -ärzte	6 VK
Belegärztinnen/ -ärzte (nach § 121 SGB V)	0 Pers.

VK = Vollkräfte / Pers. = Personen

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung - Facharztbezeichnungen

Facharztbezeichnungen
Kinder- und Jugendmedizin
Kinder- und Jugendmedizin, SP Neonatologie
Kinder- und Jugendmedizin, SP Neuropädiatrie

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung - Zusatzweiterbildungen

Zusatzweiterbildungen (fakultativ)
Allergologie
Kinder-Pneumologie
Kinder-Rheumatologie

B-11.12.2 Pflegepersonal

Pflegekräfte	Ausbildungsdauer	Anzahl
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger/ -innen	3 Jahre	18,3 Vollkräfte

Pflegerische Fachexpertisen - anerkannte Fachweiterbildungen

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildungen/ zusätzliche akademische Abschlüsse
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten
PQ09	Pädiatrische Intensivpflege

Pflegerische Fachexpertisen - Zusatzqualifikationen

Nr.	Zusatzqualifikationen
ZP12	Praxisanleitung

B-11.12.3 Spezielles therapeutisches Personal

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal
SP51	Apotheker und Apothekerin
SP35	Diabetologe und Diabetologin / Diabetesassistent und Diabetesassistentin / Diabetesberater und Diabetesberaterin / Diabetesbeauftragter und Diabetesbeauftragte / Wundassistent und Wundassistentin DDG / Diabetesfachkraft Wundmanagement
SP05	Ergotherapeut und Ergotherapeutin / Arbeits- und Beschäftigungstherapeut und Arbeits- und Beschäftigungstherapeutin
SP14	Logopäde und Logopädin / Sprachheilpädagogin und Sprachheilpädagoge / Klinischer Linguist und Klinische Linguistin / Sprechwissenschaftler und Sprechwissenschaftlerin / Phonetiker und Phonetikerin
SP21	Physiotherapeut und Physiotherapeutin
SP23	Psychologin und Psychologe
SP20	Sonderpädagogin und Sonderpädagoge / Pädagogin und Pädagoge / Lehrer und Lehrerin
SP25	Sozialarbeiterin und Sozialarbeiter
SP26	Sozialpädagogin und Sozialpädagoge
SP28	Wundmanagerin und Wundmanager / Wundberaterin und Wundberater / Wundexperte und Wundexpertin / Wundbeauftragte und Wundbeauftragter



B-12 Klinik für Hals-, Nasen- und Ohrenkrankheiten

B-12.1 Name der Organisationseinheit / Fachabteilung

Name: Klinik für Hals-, Nasen- und Ohrenkrankheiten
 Art: Hauptabteilung
 Chefarzt: Herr Dr. med. U. Berthold
 Straße: Auguststraße 23
 PLZ / Ort: 16303 Schwedt
 Telefon: 03332 / 53 - 2548
 Telefax: 03332 / 53 - 3933
 E-Mail: info.schwedt@asklepios.com
 Internet: www.asklepios.com/schwedt

B-12.2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit / Fachabteilung

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich HNO
VH01	Ohr: Diagnostik und Therapie von Krankheiten des äußeren Ohres
VH02	Ohr: Diagnostik und Therapie von Krankheiten des Mittelohres und des Warzenfortsatzes
VH03	Ohr: Diagnostik und Therapie von Krankheiten des Innenohres
VH04	Ohr: Mittelohrchirurgie Keine Implantation von Hörgeräten.
VH06	Ohr: Operative Fehlbildungskorrektur des Ohres
VH07	Ohr: Schwindeldiagnostik / -therapie
VH08	Nase: Diagnostik und Therapie von Infektionen der oberen Atemwege
VH09	Nase: Sonstige Krankheiten der oberen Atemwege
VH10	Nase: Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Nasennebenhöhlen
VH11	Nase: Transnasaler Verschluss von Liquorfisteln
VH13	Nase: Plastisch-rekonstruktive Chirurgie
VH14	Mund / Hals: Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Mundhöhle
VH15	Mund / Hals: Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Kopfspeicheldrüsen
VH16	Mund / Hals: Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Kehlkopfes
VH18	Onkologie: Diagnostik und Therapie von Tumoren im Kopf-Hals-Bereich
VH19	Onkologie: Diagnostik und Therapie von Tumoren im Bereich der Ohren
VH20	Onkologie: Interdisziplinäre Tumornachsorge
VH21	Rekonstruktive Chirurgie: Rekonstruktive Chirurgie im Kopf-Hals-Bereich
VH22	Rekonstruktive Chirurgie: Rekonstruktive Chirurgie im Bereich der Ohren

B-12.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung

Die medizinischen Leistungsangebote sind unter A-9 für das gesamte Asklepios Klinikum Uckermark dargestellt.

B-12.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung

Die Serviceangebote des Asklepios Klinikums Uckermark finden Sie aufgelistet unter A-10.

B-12.5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl:	988
Anzahl Betten:	17

B-12.6 Diagnosen nach ICD

B-12.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD	Bezeichnung	Fallzahl
1	J35	Anhaltende (chronische) Krankheit der Gaumen- bzw. Rachenmandeln	265
2	H91	Sonstiger Hörverlust	67
3	J34	Sonstige Krankheit der Nase bzw. der Nasennebenhöhlen	61
4	H81	Störung des Gleichgewichtsorgans	51
5	J32	Anhaltende (chronische) Nasennebenhöhlenentzündung	37
6 – 1	J36	Abgekapselter eitriger Entzündungsherd (Abszess) in Umgebung der Mandeln	31
6 – 2	H66	Eitrige bzw. andere Form der Mittelohrentzündung	31
8 – 1	R04	Blutung aus den Atemwegen	29
8 – 2	C32	Kehlkopfkrebs	29
10	S02	Knochenbruch des Schädels bzw. der Gesichtsschädelknochen	28

B-12.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

ICD	Bezeichnung	Anzahl
J38	Krankheit der Stimmlippen bzw. des Kehlkopfes	15
G51	Krankheit des Gesichtsnervs	8

B-12.7 Prozeduren nach OPS

B-12.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS	Bezeichnung	Anzahl
1	1-242	Messung des Hörvermögens - Audiometrie	428
2	5-285	Operative Entfernung der Rachenmandeln bzw. ihrer Wucherungen (ohne Entfernung der Gaumenmandeln)	190
3	5-281	Operative Entfernung der Gaumenmandeln (ohne Entfernung der Rachenmandel) - Tonsillektomie ohne Adenotomie	146
4	5-200	Operativer Einschnitt in das Trommelfell	138
5	1-421	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) am Kehlkopf ohne operativen Einschnitt	62
6 – 1	5-214	Operative Entfernung bzw. Wiederherstellung der Nasenscheidewand	57
6 – 2	1-611	Untersuchung des Rachens durch eine Spiegelung	57
8	1-630	Untersuchung der Speiseröhre durch eine Spiegelung	53
9	5-215	Operation an der unteren Nasenmuschel	50
10	1-245	Messung der Nasendurchgängigkeit	45

B-12.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

OPS	Bezeichnung	Anzahl
5-224	Operation an mehreren Nasennebenhöhlen	33
5-222	Operation am Siebbein bzw. an der Keilbeinhöhle	24

B-12.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Im Rahmen der Notfallambulanz.

B-12.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Rang	OPS	Bezeichnung	Anzahl
1	5-200	Operativer Einschnitt in das Trommelfell	96
2	5-215	Operation an der unteren Nasenmuschel	34
3	1-242	Messung des Hörvermögens - Audiometrie	10
4	5-983	Erneute Operation	8
5	5-201	Entfernung eines Paukenröhrchens aus der Ohrtrompete	6
6 – 1	8-101	Fremdkörperentfernung ohne operativen Einschnitt	≤ 5
6 – 2	1-208	Messung von Gehirnströmen, die durch gezielte Reize ausgelöst werden (evozierte Potentiale)	≤ 5
6 – 3	5-894	Operative Entfernung von erkranktem Gewebe an Haut bzw. Unterhaut	≤ 5

Rang	OPS	Bezeichnung	Anzahl
6 – 4	5-259	Sonstige Operation an der Zunge	≤ 5
6 – 5	1-611	Untersuchung des Rachens durch eine Spiegelung	≤ 5

B-12.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

- Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden
- stationäre BG-Zulassung
- nicht vorhanden

Zulassung zum H-Arzt-Verfahren (entspricht D-Arzt-Verfahren für HNO-Heilkunde).

B-12.11 Apparative Ausstattung

Die Geräte bzw. Apparate des Asklepios Klinikums Uckermark stehen allen Fachabteilungen des Hauses zur Verfügung.

Nr.	Vorhandene Geräte	24h*
AA34	AICD-Implantation / Kontrolle / Programmiersystem	*
AA01	Angiographiegerät / DSA	<input checked="" type="checkbox"/>
AA36	Gerät zur Argon-Plasma-Koagulation	<input checked="" type="checkbox"/>
AA37	Arthroskop	*
AA02	Audiometrie-Labor	*
AA38	Beatmungsgeräte / CPAP-Geräte	*
AA03	Belastungs-EKG / Ergometrie	*
AA05	Bodyplethysmograph	*
AA06	Brachytherapiegerät	*
AA39	Bronchoskop	<input checked="" type="checkbox"/>
AA07	Cell Saver	*
AA08	Computertomograph (CT)	<input checked="" type="checkbox"/>
AA40	Defibrillator	*
AA10	Elektroenzephalographiegerät (EEG)	<input checked="" type="checkbox"/>
AA11	Elektromyographie (EMG) / Gerät zur Bestimmung der Nervenleitgeschwindigkeit	*
AA43	Elektrophysiologischer Messplatz mit EMG, NLG, VEP, SEP, AEP	*
AA44	Elektrophysiologischer Messplatz zur Diagnostik von Herzrhythmusstörungen	*
AA12	Gastroenterologisches Endoskop	<input checked="" type="checkbox"/>
AA45	Endosonographiegerät	*
AA46	Endoskopisch-retrograder-Cholangio-Pankreaticograph (ERCP)	*
AA13	Geräte der invasiven Kardiologie	<input checked="" type="checkbox"/>

Struktur- und Leistungsdaten der Fachabteilungen

Nr.	Vorhandene Geräte	24h*
AA14	Geräte für Nierenersatzverfahren	■
AA15	Geräte zur Lungenersatztherapie / -unterstützung	■
AA47	Inkubatoren Neonatologie	■
AA48	Gerät zur intraaortalen Ballongegenpulsation (IABP)	*
AA50	Kapselendoskop	*
AA51	Gerät zur Kardiotokographie	■
AA19	Kipptisch	*
AA52	Laboranalyseautomaten für Hämatologie, klinische Chemie, Gerinnung und Mikrobiologie	■
AA53	Laparoskop	*
AA20	Laser	*
AA54	Linksherzkathetermessplatz	■
AA21	Lithotripter (ESWL)	*
AA22	Magnetresonanztomograph (MRT)	■
AA23	Mammographiegerät	*
AA55	MIC-Einheit (Minimalinvasive Chirurgie)	*
AA24	OP-Navigationsgerät	*
AA25	Oszillographie	*
AA27	Röntgengerät / Durchleuchtungsgerät	■
AA28	Schlaflabor	*
AA29	Sonographiegerät / Dopplersonographiegerät / Duplexsonographiegerät	■
AA30	Single-Photon-Emissionscomputertomograph (SPECT)	*
AA31	Spirometrie / Lungenfunktionsprüfung	*
AA32	Szintigraphiescanner / Gammasonde	*
AA33	Uroflow / Blasendruckmessung	*
AA58	24h-Blutdruck-Messung	*
AA59	24h-EKG-Messung	*
AA60	24h-pH-Metrie	*
AA62	3-D-/4-D-Ultraschallgerät	*

■ Notfallverfügbarkeit 24 Stunden am Tag sichergestellt

□ Notfallverfügbarkeit nicht 24 Stunden am Tag sichergestellt

* 24h-Notfallverfügbarkeit muss bei diesem Gerät nicht angegeben werden.

B-12.12 Personelle Ausstattung

B-12.12.1 Ärzte

Ärzte	Anzahl
Ärztinnen/ Ärzte insgesamt (außer Belegärzte)	4 VK
Davon Fachärztinnen/ -ärzte	3 VK
Belegärztinnen/ -ärzte (nach § 121 SGB V)	0 Pers.

VK = Vollkräfte / Pers. = Personen

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung - Facharztbezeichnungen

Facharztbezeichnungen
Hals-Nasen-Ohrenheilkunde

B-12.12.2 Pflegepersonal

Pflegekräfte	Ausbildungsdauer	Anzahl
Gesundheits- und Krankenpfleger/ -innen	3 Jahre	8,8 Vollkräfte

Pflegerische Fachexpertisen - anerkannte Fachweiterbildungen

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildungen/ zusätzliche akademische Abschlüsse
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten

Pflegerische Fachexpertisen - Zusatzqualifikationen

Nr.	Zusatzqualifikationen
ZP12	Praxisanleitung

B-12.12.3 Spezielles therapeutisches Personal

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal
SP51	Apotheker und Apothekerin
SP35	Diabetologe und Diabetologin / Diabetesassistent und Diabetesassistentin / Diabetesberater und Diabetesberaterin / Diabetesbeauftragter und Diabetesbeauftragte / Wundassistent und Wundassistentin DDG / Diabetesfachkraft Wundmanagement
SP14	Logopäde und Logopädin / Sprachheilpädagogin und Sprachheilpädagoge / Klinischer Linguist und Klinische Linguistin / Sprechwissenschaftler und Sprechwissenschaftlerin / Phonetiker und Phonetikerin
SP21	Physiotherapeut und Physiotherapeutin
SP23	Psychologe und Psychologin
SP25	Sozialarbeiter und Sozialarbeiterin
SP26	Sozialpädagoge und Sozialpädagogin
SP28	Wundmanager und Wundmanagerin / Wundberater und Wundberaterin / Wundexperte und Wundexpertin / Wundbeauftragter und Wundbeauftragte
SP00	Ausgebildete Audiometrische Assistentin



B-13 Klinik für Dermatologie und Allergologie

B-13.1 Name der Organisationseinheit / Fachabteilung

Name: Klinik für Dermatologie und Allergologie
Art: Hauptabteilung
Poliklinik oder Ambulanz vorhanden
Chefärztin: Frau R. Kühl
Straße: Auguststraße 23
PLZ / Ort: 16303 Schwedt
Telefon: 03332 / 53 - 2491
Telefax: 03332 / 53 - 2245
E-Mail: info.schwedt@asklepios.com
Internet: www.asklepios.com/schwedt

B-13.2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit / Fachabteilung

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Dermatologie
VD01	Diagnostik und Therapie von Allergien
VD02	Diagnostik und Therapie von Autoimmunerkrankungen und HIV-assoziierten Erkrankungen
VD03	Diagnostik und Therapie von Hauttumoren
VD04	Diagnostik und Therapie von Infektionen der Haut und der Unterhaut
VD05	Diagnostik und Therapie von bullösen Dermatosen
VD06	Diagnostik und Therapie von papulosquamösen Hautkrankheiten
VD07	Diagnostik und Therapie von Urtikaria und Erythemen
VD08	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Haut und der Unterhaut durch Strahleneinwirkung
VD10	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten der Haut und Unterhaut
VD11	Spezialsprechstunde Dermatologische Sprechstunde

B-13.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung

Die medizinischen Leistungsangebote sind unter A-9 für das gesamte Asklepios Klinikum Uckermark dargestellt.

B-13.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung

Die Serviceangebote des Asklepios Klinikums Uckermark finden Sie aufgelistet unter A-10.

B-13.5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl:	643
Anzahl Betten:	19

B-13.6 Diagnosen nach ICD
B-13.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD	Bezeichnung	Fallzahl
1	L40	Schuppenflechte - Psoriasis	128
2	L30	Sonstige Hautentzündung	53
3	L50	Nesselsucht	40
4	I83	Krampfadern der Beine	36
5	C44	Sonstiger Hautkrebs	28
6	L27	Hautentzündung durch Substanzen, die über den Mund, den Darm oder andere Zufuhr aufgenommen wurden	26
7	A46	Wundrose - Erysipel	24
8	L97	Geschwür am Unterschenkel	21
9	B02	Gürtelrose - Herpes zoster	16
10	L20	Milchschorf bzw. Neurodermitis	10

B-13.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

ICD	Bezeichnung	Anzahl
L01	Hautkrankheit mit charakteristischer Bildung von Eiterbläschen - Impetigo	9

B-13.7 Prozeduren nach OPS

B-13.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS	Bezeichnung	Anzahl
1	8-971	Fachübergreifende Behandlung einer Hautkrankheit	165
2	5-893	Operative Entfernung von abgestorbenem Gewebe im Bereich einer Wunde bzw. von erkranktem Gewebe an Haut oder Unterhaut	49
3	5-895	Ausgedehnte operative Entfernung von erkranktem Gewebe an Haut bzw. Unterhaut	41
4	1-490	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus Haut bzw. Unterhaut ohne operativen Einschnitt	39
5	8-560	Anwendung von natürlichem oder künstlichem Licht zu Heilzwecken - Lichttherapie	16
6	8-030	Bestimmtes Verfahren im Rahmen der Behandlung einer Allergie z.B. Hyposensibilisierung	12
7	8-191	Verband bei großflächigen bzw. schwerwiegenden Hautkrankheiten	8
8	5-903	Hautverpflanzung aus dem der Wunde benachbarten Hautareal	7
9 – 1	5-212	Operative Entfernung oder Zerstörung von erkranktem Gewebe der Nase	6
9 – 2	5-894	Operative Entfernung von erkranktem Gewebe an Haut bzw. Unterhaut	6

B-13.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

OPS	Bezeichnung	Anzahl
1-415	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus der Gesichtshaut ohne operativen Einschnitt	≤ 5
1-500	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus Haut bzw. Unterhaut durch operativen Einschnitt	≤ 5

B-13.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Dermatologische Sprechstunde

Art der Ambulanz: Ermächtigungsambulanz nach § 116 SGB V

B-13.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

B-13.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

- Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden
- stationäre BG-Zulassung
- nicht vorhanden

Ambulante Behandlungen im Auftrag der Berufsgenossenschaften (BG-Beratungsarzt).

B-13.11 Apparative Ausstattung

Die Geräte bzw. Apparate des Asklepios Klinikums Uckermark stehen allen Fachabteilungen des Hauses zur Verfügung.

Nr.	Vorhandene Geräte	24h*
AA34	AICD-Implantation / Kontrolle / Programmiersystem	*
AA01	Angiographiegerät / DSA	■
AA36	Gerät zur Argon-Plasma-Koagulation	■
AA37	Arthroskop	*
AA02	Audiometrie-Labor	*
AA38	Beatmungsgeräte / CPAP-Geräte	*
AA03	Belastungs-EKG / Ergometrie	*
AA05	Bodyplethysmograph	*
AA06	Brachytherapiegerät	*
AA39	Bronchoskop	■
AA07	Cell Saver	*
AA08	Computertomograph (CT)	■
AA40	Defibrillator	*
AA10	Elektroenzephalographiegerät (EEG)	■
AA11	Elektromyographie (EMG) / Gerät zur Bestimmung der Nervenleitgeschwindigkeit	*
AA43	Elektrophysiologischer Messplatz mit EMG, NLG, VEP, SEP, AEP	*
AA44	Elektrophysiologischer Messplatz zur Diagnostik von Herzrhythmusstörungen	*
AA12	Gastroenterologisches Endoskop	■
AA45	Endosonographiegerät	*
AA46	Endoskopisch-retrograder-Cholangio-Pankreaticograph (ERCP)	*
AA13	Geräte der invasiven Kardiologie	■
AA14	Geräte für Nierenersatzverfahren	■
AA15	Geräte zur Lungenersatztherapie / -unterstützung	■
AA47	Inkubatoren Neonatologie	■
AA48	Gerät zur intraaortalen Ballongegenpulsation (IABP)	*
AA50	Kapselendoskop	*
AA51	Gerät zur Kardiotokographie	■
AA19	Kipptisch	*
AA52	Laboranalyseautomaten für Hämatologie, klinische Chemie, Gerinnung und Mikrobiologie	■

Struktur- und Leistungsdaten der Fachabteilungen

Nr.	Vorhandene Geräte	24h*
AA53	Laparoskop	*
AA20	Laser	*
AA54	Linksherzkathetermessplatz	■
AA21	Lithotripter (ESWL)	*
AA22	Magnetresonanztomograph (MRT)	■
AA23	Mammographiegerät	*
AA55	MIC-Einheit (Minimalinvasive Chirurgie)	*
AA24	OP-Navigationsgerät	*
AA25	Oszillographie	*
AA27	Röntgengerät / Durchleuchtungsggerät	■
AA28	Schlaflabor	*
AA29	Sonographiegerät / Dopplersonographiegerät / Duplexsonographiegerät	□
AA30	Single-Photon-Emissionscomputertomograph (SPECT)	*
AA31	Spirometrie / Lungenfunktionsprüfung	*
AA32	Szintigraphiescanner / Gammasonde	*
AA33	Uroflow / Blasendruckmessung	*
AA58	24h-Blutdruck-Messung	*
AA59	24h-EKG-Messung	*
AA60	24h-pH-Metrie	*
AA62	3-D-/4-D-Ultraschallgerät	*

■ Notfallverfügbarkeit 24 Stunden am Tag sichergestellt

□ Notfallverfügbarkeit nicht 24 Stunden am Tag sichergestellt

* 24h-Notfallverfügbarkeit muss bei diesem Gerät nicht angegeben werden.

B-13.12 Personelle Ausstattung

B-13.12.1 Ärzte

Ärzte	Anzahl
Ärztinnen/ Ärzte insgesamt (außer Belegärzte)	4 VK
Davon Fachärztinnen/ -ärzte	2 VK
Belegärztinnen/ -ärzte (nach § 121 SGB V)	0 Pers.

VK = Vollkräfte / Pers. = Personen

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung - Facharztbezeichnungen

Facharztbezeichnungen
Haut- und Geschlechtskrankheiten

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung - Zusatzweiterbildungen

Zusatzweiterbildungen (fakultativ)
Dermatologie

B-13.12.2 Pflegepersonal

Pflegekräfte	Ausbildungsdauer	Anzahl
Gesundheits- und Krankenpfleger/ -innen	3 Jahre	7,4 Vollkräfte

Pflegerische Fachexpertisen - anerkannte Fachweiterbildungen

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildungen/ zusätzliche akademische Abschlüsse
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten

Pflegerische Fachexpertisen - Zusatzqualifikationen

Nr.	Zusatzqualifikationen
ZP12	Praxisanleitung

B-13.12.3 Spezielles therapeutisches Personal

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal
SP51	Apotheker und Apothekerin
SP35	Diabetologe und Diabetologin / Diabetesassistent und Diabetesassistentin / Diabetesberater und Diabetesberaterin / Diabetesbeauftragter und Diabetesbeauftragte / Wundassistent und Wundassistentin DDG / Diabetesfachkraft Wundmanagement
SP05	Ergotherapeut und Ergotherapeutin / Arbeits- und Beschäftigungstherapeut und Arbeits- und Beschäftigungstherapeutin
SP14	Logopäde und Logopädin / Sprachheilpädagoge und Sprachheilpädagogin / Klinischer Linguist und Klinische Linguistin / Sprechwissenschaftler und Sprechwissenschaftlerin / Phonetiker und Phonetikerin
SP21	Physiotherapeut und Physiotherapeutin
SP23	Psychologe und Psychologin
SP25	Sozialarbeiter und Sozialarbeiterin
SP26	Sozialpädagoge und Sozialpädagogin
SP28	Wundmanager und Wundmanagerin / Wundberater und Wundberaterin / Wundexperte und Wundexpertin / Wundbeauftragter und Wundbeauftragte



B-14 Klinik für Anästhesie und Intensivtherapie

B-14.1 Name der Organisationseinheit / Fachabteilung

Name: Klinik für Anästhesie und Intensivtherapie
 Art: Hauptabteilung
 Chefarzt: Herr Dr. med. P. Friedrichs
 Straße: Auguststraße 23
 PLZ / Ort: 16303 Schwedt
 Telefon: 03332 / 53 - 2482
 Telefax: 03332 / 53 - 3481
 E-Mail: anaesthesie.schwedt@asklepios.com
 Internet: www.asklepios.com/schwedt

B-14.2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit / Fachabteilung

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Sonstige medizinische Bereiche
VX00	Intensivmedizinische Betreuung von Patienten

B-14.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung

Die medizinischen Leistungsangebote sind unter A-9 für das gesamte Asklepios Klinikum Uckermark dargestellt.

B-14.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung

Die Serviceangebote des Asklepios Klinikums Uckermark finden Sie aufgelistet unter A-10.

B-14.5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl:	327
Anzahl Betten:	18

B-14.6 Diagnosen nach ICD

B-14.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD	Bezeichnung	Fallzahl
1	I21	Akuter Herzinfarkt	85
2	I50	Herzschwäche	26
3	F10	Psychische bzw. Verhaltensstörung durch Alkohol	20
4	I70	Verkalkung der Schlagadern - Arteriosklerose	15
5	I20	Anfallsartige Enge und Schmerzen in der Brust - Angina pectoris	13
6	J18	Lungenentzündung, Krankheitserreger vom Arzt nicht näher bezeichnet	8
7	K56	Darmverschluss (Ileus) ohne Eingeweidebruch	6
8 – 1	C78	Absiedlung (Metastase) einer Krebskrankheit in Atmungs- bzw. Verdauungsorganen	≤ 5

Rang	ICD	Bezeichnung	Fallzahl
8 – 2	I48	Herzrhythmusstörung, ausgehend von den Vorhöfen des Herzens	≤ 5
8 – 3	J44	Sonstige anhaltende (chronische) Lungenkrankheit mit Verengung der Atemwege - COPD	≤ 5

B-14.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

ICD	Bezeichnung	Anzahl
N17	Akutes Nierenversagen	≤ 5
I61	Schlaganfall durch Blutung innerhalb des Gehirns	≤ 5

B-14.7 Prozeduren nach OPS

B-14.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS	Bezeichnung	Anzahl
1	8-930	Intensivmedizinische Überwachung von Atmung, Herz und Kreislauf ohne Messung des Drucks in der Lungenschlagader und im rechten Vorhof des Herzens	1.708
2	8-831	Legen bzw. Wechsel eines Schlauches (Katheter), der in den großen Venen platziert ist	800
3	8-980	Behandlung auf der Intensivstation (Basisprozedur)	500
4	8-931	Intensivmedizinische Überwachung von Atmung, Herz und Kreislauf mit Messung des Drucks in der oberen Hohlvene (zentraler Venendruck)	303
5	8-810	Übertragung (Transfusion) von Blutflüssigkeit bzw. von Anteilen der Blutflüssigkeit oder von gentechnisch hergestellten Bluteiweißen	142
6	8-701	Einführung eines Schlauches in die Luftröhre zur Beatmung - Intubation	140
7	1-620	Untersuchung der Luftröhre und der Bronchien durch eine Spiegelung	108
8	6-002	Gabe von Medikamenten gemäß Liste 2 des Prozedurenkatalogs	69
9	8-640	Behandlung von Herzrhythmusstörungen mit Stromstößen - Defibrillation	61
10	8-771	Herz bzw. Herz-Lungen-Wiederbelebung	45

B-14.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

OPS	Bezeichnung	Anzahl
8-855	Blutreinigung außerhalb des Körpers durch ein Kombinationsverfahren von Blutentgiftung und Blutwäsche	38
8-607	Behandlung durch Unterkühlung zur Verringerung des Sauerstoffbedarfs	15

B-14.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Anästhesie-Sprechstunde

Art der Ambulanz: Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V

B-14.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

B-14.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

- Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden
- stationäre BG-Zulassung
- nicht vorhanden

B-14.11 Apparative Ausstattung

Die Geräte bzw. Apparate des Asklepios Klinikums Uckermark stehen allen Fachabteilungen des Hauses zur Verfügung.

Nr.	Vorhandene Geräte	24h*
AA34	AICD-Implantation / Kontrolle / Programmiersystem	*
AA01	Angiographiegerät / DSA	■
AA36	Gerät zur Argon-Plasma-Koagulation	■
AA37	Arthroskop	*
AA02	Audiometrie-Labor	*
AA38	Beatmungsgeräte / CPAP-Geräte	*
AA03	Belastungs-EKG / Ergometrie	*
AA05	Bodyplethysmograph	*
AA06	Brachytherapiegerät	*
AA39	Bronchoskop	■
AA07	Cell Saver	*
AA08	Computertomograph (CT)	■
AA40	Defibrillator	*
AA10	Elektroenzephalographiegerät (EEG)	■
AA11	Elektromyographie (EMG) / Gerät zur Bestimmung der Nervenleitgeschwindigkeit	*
AA43	Elektrophysiologischer Messplatz mit EMG, NLG, VEP, SEP, AEP	*
AA44	Elektrophysiologischer Messplatz zur Diagnostik von Herzrhythmusstörungen	*
AA12	Gastroenterologisches Endoskop	■
AA45	Endosonographiegerät	*
AA46	Endoskopisch-retrograder-Cholangio-Pankreaticograph (ERCP)	*
AA13	Geräte der invasiven Kardiologie	■

Nr.	Vorhandene Geräte	24h*
AA14	Geräte für Nierenersatzverfahren	■
AA15	Geräte zur Lungenersatztherapie / -unterstützung	■
AA47	Inkubatoren Neonatologie	■
AA48	Gerät zur intraaortalen Ballongegenpulsation (IABP)	*
AA50	Kapselendoskop	*
AA51	Gerät zur Kardiotokographie	■
AA19	Kipptisch	*
AA52	Laboranalyseautomaten für Hämatologie, klinische Chemie, Gerinnung und Mikrobiologie	■
AA53	Laparoskop	*
AA20	Laser	*
AA54	Linksherzkathetermessplatz	■
AA21	Lithotripter (ESWL)	*
AA22	Magnetresonanztomograph (MRT)	■
AA23	Mammographiegerät	*
AA55	MIC-Einheit (Minimalinvasive Chirurgie)	*
AA24	OP-Navigationsgerät	*
AA25	Oszillographie	*
AA27	Röntgengerät / Durchleuchtungsgerät	■
AA28	Schlaflabor	*
AA29	Sonographiegerät / Dopplersonographiegerät / Duplexsonographiegerät	■
AA30	Single-Photon-Emissionscomputertomograph (SPECT)	*
AA31	Spirometrie / Lungenfunktionsprüfung	*
AA32	Szintigraphiescanner / Gammasonde	*
AA33	Uroflow / Blasendruckmessung	*
AA58	24h-Blutdruck-Messung	*
AA59	24h-EKG-Messung	*
AA60	24h-pH-Metrie	*
AA62	3-D-/4-D-Ultraschallgerät	*

■ Notfallverfügbarkeit 24 Stunden am Tag sichergestellt

□ Notfallverfügbarkeit nicht 24 Stunden am Tag sichergestellt

* 24h-Notfallverfügbarkeit muss bei diesem Gerät nicht angegeben werden.

B-14.12 Personelle Ausstattung

B-14.12.1 Ärzte

Ärzte	Anzahl
Ärztinnen/ Ärzte insgesamt (außer Belegärzte)	14 VK
Davon Fachärztinnen/ -ärzte	11 VK
Belegärztinnen/ -ärzte (nach § 121 SGB V)	0 Pers.

VK = Vollkräfte / Pers. = Personen

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung - Facharztbezeichnungen

Facharztbezeichnungen
Anästhesiologie

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung - Zusatzweiterbildungen

Zusatzweiterbildungen (fakultativ)
Hämostaseologie
Intensivmedizin
Notfallmedizin

B-14.12.2 Pflegepersonal

Pflegekräfte	Ausbildungsdauer	Anzahl
Gesundheits- und Krankenpfleger/ -innen	3 Jahre	36,7 Vollkräfte

Pflegerische Fachexpertisen - anerkannte Fachweiterbildungen

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildungen/ zusätzliche akademische Abschlüsse
PQ04	Intensivpflege und Anästhesie
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten

Pflegerische Fachexpertisen - Zusatzqualifikationen

Nr.	Zusatzqualifikationen
ZP12	Praxisanleitung

B-14.12.3 **Spezielles therapeutisches Personal**

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal
SP51	Apotheker und Apothekerin
SP35	Diabetologe und Diabetologin / Diabetesassistent und Diabetesassistentin / Diabetesberater und Diabetesberaterin / Diabetesbeauftragter und Diabetesbeauftragte / Wundassistent und Wundassistentin DDG / Diabetesfachkraft Wundmanagement
SP05	Ergotherapeut und Ergotherapeutin / Arbeits- und Beschäftigungstherapeut und Arbeits- und Beschäftigungstherapeutin
SP14	Logopäde und Logopädin / Sprachheilpädagoge und Sprachheilpädagogin / Klinischer Linguist und Klinische Linguistin / Sprechwissenschaftler und Sprechwissenschaftlerin / Phonetiker und Phonetikerin
SP21	Physiotherapeut und Physiotherapeutin
SP23	Psychologe und Psychologin
SP25	Sozialarbeiter und Sozialarbeiterin
SP26	Sozialpädagoge und Sozialpädagogin
SP28	Wundmanager und Wundmanagerin / Wundberater und Wundberaterin / Wundexperte und Wundexpertin / Wundbeauftragter und Wundbeauftragte

B-15 Institut für Bildgebende Diagnostik

B-15.1 Name der Organisationseinheit / Fachabteilung

Name: Institut für Bildgebende Diagnostik
 Poliklinik oder Ambulanz vorhanden
 Chefarzt: Herr Dr. med. J.-A. Kretschmer
 Straße: Auguststraße 23
 PLZ / Ort: 16303 Schwedt
 Telefon: 03332 / 53 - 2705
 Telefax: 03332 / 53 - 3471
 E-Mail: radiologie.schwedt@asklepios.com
 Internet: www.asklepios.com/schwedt/

B-15.2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit / Fachabteilung

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Radiologie
VR01	Konventionelle Röntgenaufnahmen
VR02	Ultraschalluntersuchungen: Native Sonographie
VR10	Computertomographie (CT): Computertomographie (CT), nativ
VR11	Computertomographie (CT): Computertomographie (CT) mit Kontrastmittel
VR12	Computertomographie (CT): Computertomographie (CT), Spezialverfahren
VR23	Magnetresonanztomographie (MRT): Magnetresonanztomographie (MRT) mit Kontrastmittel
VR24	Magnetresonanztomographie (MRT): Magnetresonanztomographie (MRT), Spezialverfahren
VR25	Andere bildgebende Verfahren: Knochendichtemessung (alle Verfahren)
VR26	Zusatzinformationen zu bildgebenden Verfahren: Computergestützte Bilddatenanalyse mit 3D-Auswertung
VR29	Zusatzinformationen zu bildgebenden Verfahren: Quantitative Bestimmung von Parametern
VR44	Allgemein: Teleradiologie

Neben den dargestellten Versorgungsschwerpunkten ist das Asklepios Klinikum Uckermark in das teleradiologische POMERANIA-Netzwerk eingebunden. Zum POMERANIA-Netzwerk gehören mehrere deutsche und polnische Krankenhäuser, welche telemedizinisch vernetzt sind. Dies ermöglicht die Übermittlung von Bild- und Patientendaten von einem Ort zu einem anderen unter der Nutzung von Telekommunikationseinrichtungen, beispielsweise die Übertragung von Bilddateien vom Ort der Entstehung (Krankenhaus A) zu einem externen Radiologen im Krankenhaus B. Basierend auf dieser Technologie ergeben sich folgende Vorteile für die behandelten Patienten:

- Second Opinion: Einholung einer zweiten Meinung, um konsiliarisch die Verdachtdiagnose abzusichern
- Bereitschaftsdienst: Übertragung von Bildern zum diensthabenden Oberarzt nach Hause zum Zwecke der Entscheidung über das weitere Procedere
- Notfallversorgung: zeitnahe Übertragung von Bildern an Spezialisten zur Abklärung des weiteren Procedere

- Wissenschaftlicher Austausch: Austausch von Bildmaterial im Rahmen von Forschungsprojekten
- Telelearning: Telemedizinische Demonstration von Fällen zum Zwecke der Aus- und Weiterbildung

B-15.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung

Die medizinischen Leistungsangebote sind unter A-9 für das gesamte Asklepios Klinikum Uckermark dargestellt.

B-15.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung

Die Serviceangebote des Asklepios Klinikums Uckermark finden Sie aufgelistet unter A-10.

B-15.5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl:	0
Teilstationäre Fallzahl:	0
Anzahl Betten:	0

B-15.6 Diagnosen nach ICD

B-15.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

B-15.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

B-15.7 Prozeduren nach OPS

B-15.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS	Bezeichnung	Anzahl
1	3-225	Computertomographie (CT) des Bauches mit Kontrastmittel	1.159
2	3-200	Computertomographie (CT) des Schädels ohne Kontrastmittel	1.153
3	3-222	Computertomographie (CT) des Brustkorbes mit Kontrastmittel	732
4	3-802	Kernspintomographie (MRT) von Wirbelsäule und Rückenmark ohne Kontrastmittel	684
5	3-820	Kernspintomographie (MRT) des Schädels mit Kontrastmittel	471
6	3-220	Computertomographie (CT) des Schädels mit Kontrastmittel	438
7	3-800	Kernspintomographie (MRT) des Schädels ohne Kontrastmittel	376
8	3-203	Computertomographie (CT) der Wirbelsäule und des Rückenmarks ohne Kontrastmittel	226

Rang	OPS	Bezeichnung	Anzahl
9	3-207	Computertomographie (CT) des Bauches ohne Kontrastmittel	117
10	3-806	Kernspintomographie (MRT) der Muskeln, Knochen und Gelenke ohne Kontrastmittel	111

B-15.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

OPS	Bezeichnung	Anzahl
3-823	Kernspintomographie (MRT) von Wirbelsäule und Rückenmark mit Kontrastmittel	110
3-721	Bildgebendes Verfahren zur Darstellung des Herzens mittels radioaktiver Strahlung und Computertomographie (SPECT)	96

B-15.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Ambulante MRT-Untersuchung

Art der Ambulanz: Ermächtigungsambulanz nach § 116 SGB V

Ambulante Mammographie

Art der Ambulanz: Ermächtigungsambulanz nach § 116 SGB V

B-15.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

B-15.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

- Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden
- stationäre BG-Zulassung
- nicht vorhanden

B-15.11 Apparative Ausstattung

Die Geräte bzw. Apparate des Asklepios Klinikums Uckermark stehen allen Fachabteilungen des Hauses zur Verfügung.

Nr.	Vorhandene Geräte	24h*
AA34	AICD-Implantation / Kontrolle / Programmiersystem	*
AA01	Angiographiegerät / DSA	<input checked="" type="checkbox"/>
AA36	Gerät zur Argon-Plasma-Koagulation	<input checked="" type="checkbox"/>
AA37	Arthroskop	*
AA02	Audiometrie-Labor	*
AA38	Beatmungsgeräte / CPAP-Geräte	*
AA03	Belastungs-EKG / Ergometrie	*
AA05	Bodyplethysmograph	*

Nr.	Vorhandene Geräte	24h*
AA06	Brachytherapiegerät	*
AA39	Bronchoskop	■
AA07	Cell Saver	*
AA08	Computertomograph (CT)	■
AA40	Defibrillator	*
AA10	Elektroenzephalographiegerät (EEG)	■
AA11	Elektromyographie (EMG) / Gerät zur Bestimmung der Nervenleitgeschwindigkeit	*
AA43	Elektrophysiologischer Messplatz mit EMG, NLG, VEP, SEP, AEP	*
AA44	Elektrophysiologischer Messplatz zur Diagnostik von Herzrhythmusstörungen	*
AA12	Gastroenterologisches Endoskop	■
AA45	Endosonographiegerät	*
AA46	Endoskopisch-retrograder-Cholangio-Pankreaticograph (ERCP)	*
AA13	Geräte der invasiven Kardiologie	■
AA14	Geräte für Nierenersatzverfahren	■
AA15	Geräte zur Lungenersatztherapie / -unterstützung	■
AA47	Inkubatoren Neonatologie	■
AA48	Gerät zur intraaortalen Ballongegenpulsation (IABP)	*
AA50	Kapselendoskop	*
AA51	Gerät zur Kardiotokographie	■
AA19	Kipptisch	*
AA52	Laboranalyseautomaten für Hämatologie, klinische Chemie, Gerinnung und Mikrobiologie	■
AA53	Laparoskop	*
AA20	Laser	*
AA54	Linksherzkathetermessplatz	■
AA21	Lithotripter (ESWL)	*
AA22	Magnetresonanztomograph (MRT)	■
AA23	Mammographiegerät	*
AA55	MIC-Einheit (Minimalinvasive Chirurgie)	*
AA24	OP-Navigationsgerät	*
AA25	Oszillographie	*
AA27	Röntgengerät / Durchleuchtungsgerät	■
AA28	Schlaflabor	*
AA29	Sonographiegerät / Dopplersonographiegerät / Duplexsonographiegerät	■

Nr.	Vorhandene Geräte	24h*
AA30	Single-Photon-Emissionscomputertomograph (SPECT)	*
AA31	Spirometrie / Lungenfunktionsprüfung	*
AA32	Szintigraphiescanner / Gammasonde	*
AA33	Uroflow / Blasendruckmessung	*
AA58	24h-Blutdruck-Messung	*
AA59	24h-EKG-Messung	*
AA60	24h-pH-Metrie	*
AA62	3-D-/4-D-Ultraschallgerät	*

- Notfallverfügbarkeit 24 Stunden am Tag sichergestellt
- Notfallverfügbarkeit nicht 24 Stunden am Tag sichergestellt
- * 24h-Notfallverfügbarkeit muss bei diesem Gerät nicht angegeben werden.

B-15.12 Personelle Ausstattung

B-15.12.1 Ärzte

Ärzte	Anzahl
Ärztinnen/ Ärzte insgesamt (außer Belegärzte)	5,5 VK
Davon Fachärztinnen/ -ärzte	3 VK
Belegärztinnen/ -ärzte (nach § 121 SGB V)	0 Pers.

VK = Vollkräfte / Pers. = Personen

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung - Facharztbezeichnungen

Facharztbezeichnungen
Radiologie

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung - Zusatzweiterbildungen

Zusatzweiterbildungen (fakultativ)
Magnetresonanztomographie
Röntgendiagnostik

B-15.12.2 Pflegepersonal

Pflegerische Fachexpertisen - anerkannte Fachweiterbildungen

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

Pflegerische Fachexpertisen - Zusatzqualifikationen

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

B-15.12.3 **Spezielles therapeutisches Personal**

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal
SP00	Medizinisch-technische Radiologieassistenten (MTRA)

B-16 Belegabteilung für Nuklearmedizin

B-16.1 Name der Organisationseinheit / Fachabteilung

Name: Belegabteilung für Nuklearmedizin
 Art: Belegabteilung
 Belegärztin: Frau Dr. med. W. Brandt-Hamerla
 Straße: Auguststraße 23
 PLZ / Ort: 16303 Schwedt
 Telefon: 03332 / 53 - 2655
 Telefax: 03332 / 53 - 2410
 E-Mail: info.schwedt@asklepios.com
 Internet: www.asklepios.com/schwedt

B-16.2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit / Fachabteilung

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Sonstige medizinische Bereiche
VX00	Radiojodtherapie bei Schilddrüsenerkrankungen, außer bei Krebserkrankungen

B-16.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung

Die medizinischen Leistungsangebote sind unter A-9 für das gesamte Asklepios Klinikum Uckermark dargestellt.

B-16.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung

Die Serviceangebote des Asklepios Klinikums Uckermark finden Sie aufgelistet unter A-10.

B-16.5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl:	146
Anzahl Betten:	8

B-16.6 Diagnosen nach ICD

B-16.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD	Bezeichnung	Fallzahl
1	D34	Gutartiger Tumor der Schilddrüse	113
2	E05	Schilddrüsenüberfunktion	19
3	E06	Schilddrüsenentzündung	7
4	E04	Sonstige Form einer Schilddrüsenvergrößerung ohne Überfunktion der Schilddrüse	≤ 5

B-16.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

B-16.7 Prozeduren nach OPS

B-16.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS	Bezeichnung	Anzahl
1	3-705	Bildgebendes Verfahren zur Darstellung des Muskel-Skelettsystems mittels radioaktiver Strahlung (Szintigraphie)	247
2	8-531	Strahlenbehandlung von Schilddrüsenkrankheiten mit radioaktivem Jod	144
3	3-701	Bildgebendes Verfahren zur Darstellung der Schilddrüse mittels radioaktiver Strahlung (Szintigraphie)	143

B-16.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

B-16.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

B-16.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

B-16.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

- Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden
- stationäre BG-Zulassung
- nicht vorhanden

B-16.11 Apparative Ausstattung

Die Geräte bzw. Apparate des Asklepios Klinikums Uckermark stehen allen Fachabteilungen des Hauses zur Verfügung.

Nr.	Vorhandene Geräte	24h*
AA34	AICD-Implantation / Kontrolle / Programmiersystem	*
AA01	Angiographiegerät / DSA	<input checked="" type="checkbox"/>
AA36	Gerät zur Argon-Plasma-Koagulation	<input checked="" type="checkbox"/>
AA37	Arthroskop	*
AA02	Audiometrie-Labor	*
AA38	Beatmungsgeräte / CPAP-Geräte	*
AA03	Belastungs-EKG / Ergometrie	*
AA05	Bodyplethysmograph	*
AA06	Brachytherapiegerät	*

Struktur- und Leistungsdaten der Fachabteilungen

Nr.	Vorhandene Geräte	24h*
AA39	Bronchoskop	■
AA07	Cell Saver	*
AA08	Computertomograph (CT)	■
AA40	Defibrillator	*
AA10	Elektroenzephalographiegerät (EEG)	■
AA11	Elektromyographie (EMG) / Gerät zur Bestimmung der Nervenleitgeschwindigkeit	*
AA43	Elektrophysiologischer Messplatz mit EMG, NLG, VEP, SEP, AEP	*
AA44	Elektrophysiologischer Messplatz zur Diagnostik von Herzrhythmusstörungen	*
AA12	Gastroenterologisches Endoskop	■
AA45	Endosonographiegerät	*
AA46	Endoskopisch-retrograder-Cholangio-Pankreaticograph (ERCP)	*
AA13	Geräte der invasiven Kardiologie	■
AA14	Geräte für Nierenersatzverfahren	■
AA15	Geräte zur Lungenersatztherapie / -unterstützung	■
AA47	Inkubatoren Neonatologie	■
AA48	Gerät zur intraaortalen Ballongegenpulsation (IABP)	*
AA50	Kapselendoskop	*
AA51	Gerät zur Kardiotokographie	■
AA19	Kipptisch	*
AA52	Laboranalyseautomaten für Hämatologie, klinische Chemie, Gerinnung und Mikrobiologie	■
AA53	Laparoskop	*
AA20	Laser	*
AA54	Linksherzkathetermessplatz	■
AA21	Lithotripter (ESWL)	*
AA22	Magnetresonanztomograph (MRT)	■
AA23	Mammographiegerät	*
AA55	MIC-Einheit (Minimalinvasive Chirurgie)	*
AA24	OP-Navigationsgerät	*
AA25	Oszillographie	*
AA27	Röntgengerät / Durchleuchtungsggerät	■
AA28	Schlaflabor	*
AA29	Sonographiegerät / Dopplersonographiegerät / Duplexsonographiegerät	■
AA30	Single-Photon-Emissionscomputertomograph (SPECT)	*

Nr.	Vorhandene Geräte	24h*
AA31	Spirometrie / Lungenfunktionsprüfung	*
AA32	Szintigraphiescanner / Gammasonde	*
AA33	Uroflow / Blasendruckmessung	*
AA58	24h-Blutdruck-Messung	*
AA59	24h-EKG-Messung	*
AA60	24h-pH-Metrie	*
AA62	3-D-/4-D-Ultraschallgerät	*

- Notfallverfügbarkeit 24 Stunden am Tag sichergestellt
- Notfallverfügbarkeit nicht 24 Stunden am Tag sichergestellt
- * 24h-Notfallverfügbarkeit muss bei diesem Gerät nicht angegeben werden.

B-16.12 Personelle Ausstattung

B-16.12.1 Ärzte

Ärzte	Anzahl
Ärztinnen/ Ärzte insgesamt (außer Belegärzte)	0 VK
Davon Fachärztinnen/ -ärzte	0 VK
Belegärztinnen/ -ärzte (nach § 121 SGB V)	1 Pers.

VK = Vollkräfte / Pers. = Personen

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung - Facharztbezeichnungen

Facharztbezeichnungen
Nuklearmedizin

B-16.12.2 Pflegepersonal

Pflegekräfte	Ausbildungsdauer	Anzahl
Gesundheits- und Krankenpfleger/ -innen	3 Jahre	3,3 Vollkräfte

Pflegerische Fachexpertisen - anerkannte Fachweiterbildungen

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildungen/ zusätzliche akademische Abschlüsse
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten

Pflegerische Fachexpertisen - Zusatzqualifikationen

Nr.	Zusatzqualifikationen
ZP12	Praxisanleitung

B-16.12.3 Spezielles therapeutisches Personal

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal
SP51	Apotheker und Apothekerin
SP35	Diabetologe und Diabetologin / Diabetesassistent und Diabetesassistentin / Diabetesberater und Diabetesberaterin / Diabetesbeauftragter und Diabetesbeauftragte / Wundassistent und Wundassistentin DDG / Diabetesfachkraft Wundmanagement
SP05	Ergotherapeut und Ergotherapeutin / Arbeits- und Beschäftigungstherapeut und Arbeits- und Beschäftigungstherapeutin
SP14	Logopäde und Logopädin / Sprachheilpädagoge und Sprachheilpädagogin / Klinischer Linguist und Klinische Linguistin / Sprechwissenschaftler und Sprechwissenschaftlerin / Phonetiker und Phonetikerin
SP21	Physiotherapeut und Physiotherapeutin
SP23	Psychologe und Psychologin
SP25	Sozialarbeiter und Sozialarbeiterin
SP26	Sozialpädagoge und Sozialpädagogin
SP28	Wundmanager und Wundmanagerin / Wundberater und Wundberaterin / Wundexperte und Wundexpertin / Wundbeauftragter und Wundbeauftragte





C Qualitätssicherung

- C-1 Teilnahme an der externen vergleichenden Qualitätssicherung nach § 137 SGB V (BQS-Verfahren)
 - C-1.1 Erbrachte Leistungsbereiche/ Dokumentationsrate für das Krankenhaus
 - C-1.2 Ergebnisse für ausgewählte Qualitätsindikatoren aus dem BQS-Verfahren für das Krankenhaus
- C-2 Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht gemäß § 112 SGB V
- C-3 Qualitätssicherung bei Teilnahme an Disease-Management-Programmen (DMP) nach § 137f SGB V
- C-4 Teilnahme an sonstigen Verfahren der externen vergleichenden Qualitätssicherung
- C-5 Umsetzung der Mindestmengenvereinbarung nach § 137 SGB V
- C-6 Umsetzung von Beschlüssen des Gemeinsamen Bundesausschusses zur Qualitätssicherung nach § 137 SGB V („Strukturqualitätsvereinbarung“)

C-1 Teilnahme an der externen vergleichenden Qualitätssicherung nach § 137 Abs. 1 Satz 3 Nr. 1 SGB V (BQS-Verfahren)

C-1.1 Im Krankenhaus erbrachte Leistungsbereiche / Dokumentationsrate

Die Indikatoren befinden sich noch im "Strukturierten Dialog" und werden gemäß den Vorgaben des G-BA erst nach Abschluss des Dialoges zum Jahresende veröffentlicht.

C-1.2 Ergebnisse für ausgewählte Qualitätsindikatoren aus dem BQS-Verfahren

Die Indikatoren befinden sich noch im "Strukturierten Dialog" und werden gemäß den Vorgaben des G-BA erst nach Abschluss des Dialoges zum Jahresende veröffentlicht.

C-2 Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht gemäß § 112 SGB V

Leistungsbereich

Neonatalerhebung

Das Asklepios Klinikum Uckermark nimmt freiwillig an der Qualitätssicherung "Neonatalerhebung" des Landes Brandenburg teil. Im Jahr 2008 wurden 100 Qualitätssicherungsbögen an die Landesgeschäftsstelle Qualitätssicherung Brandenburg zur Auswertung versandt.

C-3 Qualitätssicherung bei Teilnahme an Disease-Management-Programmen (DMP) nach § 137f SGB V

Leistungsbereich

Diabetes mellitus Typ 1

Diabetes mellitus Typ 2

Brustkrebs

Koronare Herzkrankheit (KHK)

C-4 Teilnahme an sonstigen Verfahren der externen vergleichenden Qualitätssicherung

Die Klinik für Neurologie nimmt am Qualitätssicherungssicherungsprojekt Schlaganfall Nordwestdeutschland teil. Im Rahmen dieses Projektes erfolgte in 2008 die Dokumentation von 324 Schlaganfallpatienten. Die Auswertung der erhobenen Daten erfolgt anhand definierter Qualitätsindikatoren.

C-5 Umsetzung der Mindestmengenvereinbarung nach § 137 SGB V

Leistungsbereich	Mindestmenge (im Berichtsjahr 2008)	Erbrachte Menge (im Berichtsjahr 2008)
Komplexe Eingriffe am Organsystem Pankreas	10	6
Knie-TEP	50	114

C-6 Strukturqualitätsvereinbarung

Nr.	Vereinbarung
CQ01	Vereinbarung über Maßnahmen zur Qualitätssicherung für die stationäre Versorgung bei der Indikation Bauchortenaneurysma
CQ06	Vereinbarung über Maßnahmen zur Qualitätssicherung der Versorgung von Früh- und Neugeborenen – Perinatalzentrum LEVEL 2



... Check nach Entlassung
... für aufüllen nach Standard (1 Seite
... und Aufteilung, Flaschenormer)
Zimmermappe vollständig (Fragebogen
... Schränke ein
... (teilweise)

D Qualitätsmanagement

- D-1 Qualitätspolitik
- D-2 Qualitätsziele
- D-3 Aufbau des einrichtungsinternen Qualitätsmanagements
- D-4 Instrumente des Qualitätsmanagements
- D-5 Qualitätsmanagement-Projekte
- D-6 Bewertung des Qualitätsmanagements

D-1 Qualitätspolitik

Das Prinzip Asklepios

- Die Asklepios Kliniken haben ihr Handeln unter eine klare Maxime gestellt: „Gemeinsam für Gesundheit“. Denn Gesundheit geht uns alle an und kann nur gemeinschaftlich erzeugt, erhalten oder wiederhergestellt werden. * Unser unternehmerisches Handeln zielt dabei auf eine zukunftsorientierte und an höchsten Qualitätsstandards ausgerichtete Medizin für alle uns anvertrauten Patienten. Medizinische Versorgung in der Fläche wie an der Spitze der Krankenhauslandschaft zählen dazu genauso wie die Präsenz entlang der gesamten Behandlungskette. Unterstützt wird die stetige Weiterentwicklung unserer medizinischen Leistungen auch durch eigene klinische Forschung. Mittels modernster Instrumente des Wissensmanagements sorgen wir zudem für die Verbreitung der neuesten wissenschaftlichen Erkenntnisse in unseren Kliniken.
- Im Mittelpunkt der Asklepios-Philosophie steht der Mensch: Auch in der Spitzenmedizin ist die persönliche Zuwendung entscheidend, damit Sie wieder gesund werden. Jeder Patient soll diese im bestmöglichen Maße erhalten. Dieses Prinzip gilt auch für unsere Mitarbeiter: Deren Identifikation und Zufriedenheit mit ihrer Arbeit steht in unserem Fokus. Wir erreichen sie durch Transparenz und Respekt sowie die individuelle Forderung und Förderung. Hohe Eigenverantwortung durch Dezentralität, kurze Entscheidungswege und das Prinzip der „offenen Tür“ tragen ebenso wie umfassende Angebote zur Aus-, Fort- und Weiterbildung dazu bei.
- Wir bekennen uns zu unserer Rolle als ein Unternehmen mit einer besonderen gesellschaftlichen Bedeutung. Mit den unseren Krankenhäusern übertragenen öffentlichen Versorgungsaufträgen nehmen diese eine wichtige und verantwortungsvolle Aufgabe wahr. Asklepios hat deshalb das Prinzip höchster Integrität zum Maßstab für alle Handlungen nach innen und außen erhoben. Als Familienunternehmen verfolgt Asklepios langfristige unternehmerische Ziele. Der Gesellschafter nimmt keine Ausschüttungen vor, sondern reinvestiert sämtliche erwirtschafteten Gewinne in das Unternehmen. Unser Engagement für die Prävention bei Schulkindern an möglichst allen unseren Standorten rundet unser Bekenntnis zur Übernahme gesellschaftlicher Verantwortung ab.

Integrität

Das Asklepios Klinikum Uckermark ist ein fester Bestandteil des öffentlichen Lebens im Landkreis Uckermark. Dies verpflichtet uns nicht nur, unseren Versorgungsauftrag wahr zu nehmen, sondern über unser Leistungsangebot umfassend und regelmäßig zu informieren und jederzeit auf die Belange und Fragen der Öffentlichkeit einzugehen. Wir sind ein zuverlässiger Partner in der Zusammenarbeit mit niedergelassenen Ärzten sowie anderen Einrichtungen des Gesundheitswesens und des öffentlichen Lebens. Vor diesem Hintergrund sind sich alle Beschäftigten ihrer Verantwortung als Repräsentanten unseres Hauses bewusst und tragen positiv zum Erscheinungsbild in der Öffentlichkeit bei.

Ziele des Qualitätsmanagements im Asklepios Klinikum Uckermark:

- Implementierung und kontinuierliche Weiterentwicklung eines klinikinternen Qualitätsmanagement-Systems
- Ausrichtung aller Qualitätsmanagement-Maßnahmen auf gemeinsame Ziele
- systematische Identifizierung von Verbesserungspotentialen
- nachhaltige Umsetzung von Verbesserungsmaßnahmen
- Motivation aller Mitarbeiter für das Qualitätsmanagement

Qualitätsmanagement ist in der Unternehmensstrategie der Asklepios-Gruppe verankert und hat damit einen hohen Stellenwert in unserem Klinikum. Im Sinne der Asklepios Unternehmensgrundsätze Mensch - Medizin - Mitverantwortung betreiben wir in unserem Klinikum ein Qualitätsmanagement, welches die Interessen und das Wohl der Kunden in den Vordergrund stellt. Die Sicherstellung einer hochwertigen medizinischen, pflegerischen und therapeutischen Patientenversorgung ist unsere erste und wichtigste Aufgabe. Die Qualität unserer Leistung überprüfen wir ständig, um sie auf einem hohen Niveau zu halten und bei Bedarf zu verbessern. Grundlage aller Aktivitäten im Qualitätsmanagement im Asklepios Klinikum Uckermark ist das Asklepios Modell für Integriertes Qualitätsmanagement (AMIQ). Das Qualitätsmanagement des Klinikums integriert die Struktur-, Prozess- und Ergebnisqualität. Hierbei erfolgt eine systematische Beschreibung und Überprüfung aller Abläufe und Strukturen, der Ausbau von Stärken, die Arbeit an Verbesserungspotentialen sowie die kontinuierliche Messung und Überwachung der Qualität. Die Qualitätspolitik des Asklepios Klinikums Uckermark erläutert die Umsetzung unseres Qualitätsmanagement-Ansatzes und stellt die Ausrichtung des Qualitätsmanagements auf eine gemeinsame und allgemeinverbindliche Richtung aller Beteiligten sicher. Sie ist in Form von Leitsätzen definiert:

Leitlinien zum Qualitätsmanagement

In Zeiten, in denen immer höhere Ansprüche an unsere Leistungen gestellt werden und der Wettbewerb wächst, nimmt die Bedeutung der Qualität als Wettbewerbsfaktor weiter zu. Qualität ergibt sich nicht von selbst, sie muss erarbeitet werden, jeden Tag von jedem Mitarbeiter aufs Neue.

Daher bekennt sich das Asklepios Klinikum Uckermark zu folgenden Leitlinien:

- Wir wollen zufriedene Patienten. Deshalb ist hohe Qualität unserer Dienstleistungen eines der obersten Unternehmensziele. Dies gilt auch für Leistungen, die nicht unmittelbar am Patienten erbracht werden.
- Den Maßstab für unsere Qualität setzt der Kunde. Unter Kunde verstehen wir neben den Patienten, den einweisenden bzw. niedergelassenen Ärzten und den Krankenkassen auch die Mitarbeiter des Krankenhauses. Das Urteil dieser externen und internen Kunden über medizinische, pflegerische und sonstige Dienstleistungen ist ausschlaggebend.
- Unsere Patienten und andere Kunden beurteilen nicht nur die Qualität unserer Untersuchungen oder Behandlungen, sondern alle unsere Dienstleistungen.
- Informations- und Aufklärungsgespräche sind sorgfältig und so zu führen, dass sie von den Patienten und anderen Kunden ausreichend und sicher verstanden werden. Gesprächsinhalt und Wortwahl müssen verständlich sein, Anfragen, Absprache, Beschwerden usw. sind gründlich und zügig zu bearbeiten.

- Jeder Mitarbeiter des Asklepios Klinikums Uckermark trägt an seinem Platz zur Verwirklichung unserer Qualitätsleitlinien bei. Es ist deshalb die Aufgabe eines jeden Mitarbeiters, vom Auszubildenden bis zum Chefarzt oder Geschäftsführer, einwandfreie Arbeit zu leisten. Wer ein Qualitätsrisiko erkennt und dies im Rahmen seiner Befugnisse nicht abstellen kann, ist verpflichtet, seinen Vorgesetzten unverzüglich zu unterrichten.
- Als Qualitätsziel gilt immer „Null Fehler“ oder „100% richtig“. Jede Arbeit soll daher schon von Anfang an richtig ausgeführt werden. Das verbessert nicht nur die Qualität, sondern senkt auch unsere Kosten. Qualität erhöht die Wirtschaftlichkeit.
- Nicht nur die Fehler selbst, sondern die Ursachen von Fehlern müssen beseitigt werden. Fehlervermeidung hat Vorrang vor Fehlerbeseitigung.
- Die Qualität unserer Leistungen hängt auch von der eingesetzten Medizintechnik und von zugekauften Produkten, Materialien sowie Dienstleistungen ab. Wir fordern deshalb von unseren Lieferanten höchste Qualität.
- Unsere Patienten sollen nicht durch unnötige Doppeluntersuchungen belastet werden. Es soll daher in der Kette „einweisende Ärzte, Aufnahme, Funktionsdiagnostik und Therapie“ auf einheitliche Standards mit gleichwertigem Qualitätsniveau hingearbeitet werden. Der Übernehmende soll sich auf die Ergebnisse des Übergebenden verlassen können. Enge Kommunikation aller Beteiligten und eine Abstimmung über die geforderten Diagnosen und Therapien wird von allen Mitarbeitern unseres Krankenhauses erwartet. In der Regel gilt: Das Erforderliche und Zweckmäßige an Diagnostik und Therapie ist durchzuführen, unnötige Belastungen des Patienten durch Überdiagnostik und Übertherapie sind zu vermeiden. Maßstab für Diagnose und Therapie sind ausschließlich das Wohl und die Erfordernisse des Patienten. Die Betriebsabläufe des Krankenhauses werden danach ausgerichtet.
- Trotz größter Sorgfalt können dennoch gelegentlich Fehler auftreten. Deshalb wurden zahlreiche erprobte Verfahren eingeführt, um Fehler rechtzeitig entdecken zu können.

Das Leitbild und die Leitsätze zum Qualitätsmanagement werden über folgende Wege an unsere Patienten, Mitarbeiter und die Öffentlichkeit kommuniziert:

- Krankenhaus-Informationen-Broschüre
- Aushänge im Klinikum
- Internet-Homepage des Klinikums
- Hausinternes Intranet

D-2 Qualitätsziele

Die Qualitätsziele dienen der Konkretisierung der Qualitätspolitik. Als Teil der Gesamtzielplanung des Klinikums wird jährlich ein Qualitätsmanagement-Zielplan aufgestellt. Dieser beinhaltet die Evaluation der Ziele des Vorjahres sowie definierte Qualitätsziele auf Klinik- und Abteilungsebene für das kommende Jahr. Zur Erreichung der Ziele sind im Qualitätsmanagement-Zielplan konkrete Umsetzungsmaßnahmen festgelegt. Die Qualitätsziele orientieren sich an den Erwartungen unserer Kunden (z.B. Patienten, Zuweiser, Mitarbeiter, Kooperationspartner), am Klinikleitbild, der Qualitätspolitik, den Unternehmenszielen sowie an äußeren Bedingungen (gesetzliche Auflagen etc.).

Folgende operativen Qualitätsziele wurden für das Jahr 2008 festgelegt:

Qualitätsziele 2008	Maßnahmen
Optimierung des Notfallmanagements	Überarbeitung des Notfallmanagementkonzeptes
Optimierung des Brandschutzes	Überarbeitung der Brandschutzordnung und des Notfallplanes, Durchführung einer Brandschutzübung
Verbesserung des Umweltschutzes	Erstellung eines Umweltschutzkonzeptes
Einführung eines Kennzahlensystems	Ist-Analyse vorhandener Kennzahlen, Definition von Kennzahlen und Zuständigkeiten
Verbesserung des Datenschutzes	Benennung eines Datenschutzbeauftragten und eines Datenschutzkoordinators, Erstellung eines Datenschutzkonzeptes

Folgende qualitätsverbessernde Maßnahmen wurden für die einzelnen Abteilungen/Bereiche des Klinikums festgelegt:

Klinik für Innere Medizin I

Qualitätsziele	Qualitätsverbessernde Maßnahmen
Fortbildung ärztlicher Mitarbeiter	Teilnahme am deutschen, europäischen und nordamerikanischen Kardiologenkongress

Klinik für Allgemein- und Viszeralchirurgie

Qualitätsziele	Qualitätsverbessernde Maßnahmen
Weiterbildung ärztlicher Mitarbeiter	Durchführung des Qualitätszirkels „Chirurgische Weiterbildung“, 1 x monatlich
Standardisierung von Behandlungsabläufen	Erstellung von Leitlinien zur Diagnostik und Therapie bei Pankeatitisbehandlung, Ösophagitis und Refluxösophagitis

Klinik für Urologie

Qualitätsziele	Qualitätsverbessernde Maßnahmen
Optimierung der Zusammenarbeit und Kommunikation mit ärztlichen Kollegen	Veranstaltung der Jahrestagung der brandenburgischen Gesellschaft für Urologie
Erhöhung der Transparenz	Erstellung einer Datenbank zur Erfassung urodynamischer Untersuchungen

Klinik für Neurologie

Qualitätsziele	Qualitätsverbessernde Maßnahmen
Implementierung externer Qualitätssicherung	Teilnahme am Schlaganfallregister
Überarbeitung des QM-Handbuches Stroke Unit (Zertifizierung Stroke Unit)	Aktualisierung der vorhanden Dienst- und Verfahrensanweisungen

Klinik für Anästhesie und Intensivtherapie

Qualitätsziele	Qualitätsverbessernde Maßnahmen
Verbesserung des Schmerzbehandlung	Erstellung (Aktualisierung) eines Konzeptes „Schmerztherapie“

Klinik für HNO-Krankheiten

Qualitätsziele	Qualitätsverbessernde Maßnahmen
Fortbildung ärztlicher Mitarbeiter	Teilnahme an OP-Kursen
Standardisierung von Behandlungsabläufen	Standardisierung der Diagnostik- und Therapiepläne bei Hörsturz und Facialisparesie

Klinik für Kinder und Jugendmedizin

Qualitätsziele	Qualitätsverbessernde Maßnahmen
Optimierung der Zusammenarbeit und Kommunikation mit ärztlichen Kollegen	Veranstaltung gemeinsamer Weiterbildungen mit niedergelassenen ärztlichen Kollegen
Erweiterung des medizinischen Leistungsangebotes	Einrichtung einer kardiologischen Sprechstunde

Klinik für Orthopädie und Unfallchirurgie

Qualitätsziele	Qualitätsverbessernde Maßnahmen
Verbesserung der Patienteninformation und Patientenaufklärung	Erstellung einer Broschüre für Patienten mit Endoprothetik
Standardisierung von Behandlungsabläufen	Implementierung eines standardisierten Aufnahme-procedere

Klinik für Dermatologie und Allergologie

Qualitätsziele	Qualitätsverbessernde Maßnahmen
Optimierung der Zusammenarbeit und Kommunikation mit ärztlichen Kollegen	Veranstaltung gemeinsamer Weiterbildungen mit niedergelassenen ärztlichen Kollegen
Erweiterung des medizinischen Leistungsangebotes	Einrichtung einer dermatologischen Sprechstunde im Rahmen des MVZ

Klinik für Geriatrie

Qualitätsziele	Qualitätsverbessernde Maßnahmen
Fortbildung ärztlicher und nichtärztlicher Mitarbeiter	Teilnahme an Veranstaltungen der Geriatriischen Akademie Brandenburg e.V.
Verbesserung der Kommunikation mit ambulanten Leistungserbringern	Standardisierung der Befundübermittlung

Klinik für Gefäßchirurgie

Qualitätsziele	Qualitätsverbessernde Maßnahmen
Fortbildung ärztlicher Mitarbeiter	Hospitation in einer Hamburger Asklepios Klinik für Gefäßchirurgie
Standardisierung von Behandlungsabläufen	Durchführung der Operationen an den Karotiden unter Lokalanästhesie

Klinik für Gynäkologie und Geburtshilfe

Qualitätsziele	Qualitätsverbessernde Maßnahmen
Standardisierung von Behandlungsabläufen	Erstellung von klinischen Pfaden für genitalen Prolaps, Uterus myomatosus, Brustkrebs, Endometrium-Krebs
Optimierung der Zusammenarbeit und Kommunikation mit ärztlichen Kollegen	Organisation von zwei Fortbildungsveranstaltungen mit niedergelassenen Kollegen zur besseren Abstimmung der Behandlungsabläufe gemeinsamer Patienten

Institut für Bildgebende Diagnostik

Qualitätsziele	Qualitätsverbessernde Maßnahmen
Verbesserung interdisziplinärer Zusammenarbeit	Umsetzung radiologischer Demonstrationen in den Kliniken
Standardisierung von Arbeitsabläufen	Umsetzung Mammographiescreening nach europäischen Leitlinien

Pflege und Funktionsdienst

Qualitätsziele	Qualitätsverbessernde Maßnahmen
Fort- und Weiterbildung der Mitarbeiter	Erstellung eines verbindlichen Fortbildungsplanes für den Pflegedienst
Erweiterung des Leistungsangebotes	Ausbildung einer Still- und Laktationsberaterin
Verbesserung der Ausbildung	Ausbildung von 14 Praxisanleitern
Fort- und Weiterbildung der Mitarbeiter	Ausbildung von 2 Stationsleitungen
Fort- und Weiterbildung der Mitarbeiter	Ausbildung einer Fachschwester für Endoskopiedienst

Küche

Qualitätsziele	Qualitätsverbessernde Maßnahmen
Optimierung der Hygiene	Erfüllung der Anforderungen der Lufthansa Servicegesellschaft

Technik

Qualitätsziele	Qualitätsverbessernde Maßnahmen
Erhöhung der Transparenz	Darstellung der wichtigsten Kernprozesse in Form von Flussdiagrammen

Apotheke

Qualitätsziele	Qualitätsverbessernde Maßnahmen
Erhöhung der Transparenz	Überarbeitung des Qualitätsmanagementhandbuches Apotheke

Um Qualität messen zu können, sind in bestimmten Bereichen Qualitätsziele in Form von Kennzahlen festgelegt.

Ziel	Kennzahl	Angestrebter Wert 2008	Erreichter Wert 2008
Reduzierung der Wartezeiten	Durchschnittliche Wartezeit von der Ankunft bis zur administrativen Aufnahme / Prozentualer Anteil elektiver Patienten	< 30 min = 90% der einbestellten Patienten	< 30 min = 91,2% der einbestellten Patienten
Verbesserung der Patientensicherheit	Anzahl der gemeldeten Stürze	30	33
Verbesserung der Arbeitssicherheit	Anzahl Mitarbeiterunfälle	50	47
Verbesserung des Brandschutzes	Schulungsquote Mitarbeiter Brandschutz	80%	78,8%
Verbesserung Datenschutz	Schulungsquoten Mitarbeiter Datenschutz (* Schulung erfolgt zweijährig)	50%*	46,28%

Die Kennzahlen werden kontinuierlich erfasst und in festgelegten Zeitintervallen ausgewertet und analysiert. Die Kommunikation der Qualitätsziele erfolgt über die Abteilungsleitungen sowie den Qualitätsmanagement-Zielplan, der im klinikinternen Intranet für alle Mitarbeiter einsehbar ist. Die Evaluation der Zielerreichung erfolgt jährlich im Rahmen des QM-Lenkungsteams sowie im Rahmen der Evaluation der Gesamtzielplanung des Klinikums.

D-3 Aufbau des einrichtungsinternen Qualitätsmanagements

Zur Sicherstellung der Umsetzung der Qualitätspolitik und Erreichung der gesetzten Qualitätsziele sind im Asklepios Klinikum Uckermark die im Folgenden beschriebenen Strukturen implementiert. Die Aufgaben und Verantwortlichkeiten der einzelnen Organe sind in einer Geschäftsordnung zum Qualitätsmanagement festgelegt.

Geschäftsführung

Die Gesamtverantwortung für das Qualitätsmanagement liegt bei der Geschäftsführung.

Aufgaben im Qualitätsmanagement:

- Sicherstellung der Umsetzung der Qualitätspolitik und der Qualitätsziele
- Bereitstellung der erforderlichen Ressourcen

Qualitätsmanagement-Lenkungsteam

Die Hauptverantwortung für das Qualitätsmanagement liegt beim Lenkungsteam Qualitätsmanagement. In dieser sind die Geschäftsführung, Ärztlicher Direktor, Pflegedienstleitung, Chefarzt des Institutes für Bildgebende Diagnostik, Stv. Leitung des Logistikzentrums und Zentraleinkauf, ein Mitarbeiter der Technischen Abteilung, Personalleiterin, Qualitätsbeauftragter sowie Betriebsrat vertreten. In regelmäßigem Turnus tagt die Lenkungsgruppe mit dem Ziel, die laufenden Aktivitäten im Klinikum darzustellen und zu diskutieren sowie neue Projekte zu initiieren und zu begleiten.

Aufgaben:

- Initiierung, Koordinierung und Überwachung aller qualitätsbezogenen Aktivitäten innerhalb der Klinik
- Vorschläge und Vorbereitung von Entscheidungen für die Geschäftsführung
- Festlegung von Verbesserungsmaßnahmen

Abteilungsleitungen

Die Abteilungsleitungen sind für die Sicherstellung der Umsetzung des Qualitätsmanagements in ihren Abteilungen verantwortlich. Die Weitergabe der Informationen und die Kontrolle der Erreichung und Einhaltung der Qualitätsziele stehen dabei im Vordergrund.

Qualitätsbeauftragter

Von der Geschäftsführung ist ein Qualitätsbeauftragter benannt. Er ist für die Initiierung, Begleitung und Koordinierung der Maßnahmen des Qualitätsmanagements in Absprache mit der Geschäftsführung verantwortlich.

Aufgaben:

- Initiierung, Koordinierung und Begleitung von qualitätsverbessernden Maßnahmen
- Beratung der Geschäftsführung in Belangen des Qualitätsmanagements
- Regelmäßige Berichterstattung an die Geschäftsführung zu aktuellem Stand, Ergebnissen und zu Entwicklungsmöglichkeiten des Qualitätsmanagements
- Koordinierung und Überwachung der Aktivitäten von Qualitätszirkeln und Projektgruppen
- Leitung/ Moderation von Qualitätszirkeln/ Arbeitsgruppen

- Information und Schulung der Klinikmitarbeiter zum Qualitätsmanagement
- Organisation und Ansprechpartner im Rahmen des Beschwerdemanagements
- Durchführung von Maßnahmen der internen Qualitätssicherung, z.B. interne Audits, Messungen
- Erstellung des jährlichen Qualitätsmanagement-Zielplans
- Erstellung des strukturierten Qualitätsberichtes nach § 137 SGB
- Aufbau und Betrieb des Dokumentenmanagements
- Erstellung und Entwicklung von Vorlagen und Formularen für das Qualitätsmanagement
- Projekte und konzeptionelle Aufgaben im Auftrag der Geschäftsführung
- Konzeption, Implementierung und Evaluierung klinischer Behandlungspfade
- Unterstützung bei Zertifizierung/ Rezertifizierung einzelner Bereiche
- Verantwortung für die Module der Externen Qualitätssicherung nach § 137 SGB V und die Wahrnehmung von Aufgaben aus dem strukturierten Dialog.
- Erhebung und Auswertung von Daten des Qualitätskennzahlensystems
- Moderation des Qualitätsmanagement-Lenkungsteams

Qualitätsverantwortliche der Abteilungen

In allen Abteilungen sind Mitarbeiter als Qualitätsverantwortliche benannt, die als Multiplikatoren fungieren und qualitätsverbessernde Maßnahmen in den Bereichen initiieren und begleiten.

Qualitätszirkel und Projektgruppen

In Qualitätszirkeln und Projektgruppen arbeiten Mitarbeiter aus allen Berufsgruppen und Hierarchieebenen zusammen. Vorrangige Aufgabe ist die Erarbeitung von Lösungsvorschlägen zu Themen, die in der Regel durch die Lenkungsgruppe vergeben werden, mit dem Ziel, bereichsübergreifende Verbesserungspotenziale zu erkennen und umzusetzen. Positive Nebeneffekte dabei sind die kontinuierliche Verbesserung der Zusammenarbeit aller Berufsgruppen und die Förderung der Kommunikation. Die Überprüfung der Umsetzung der Qualitätsaktivitäten erfolgt über einen Qualitäts-Maßnahmenplan, in dem für alle Maßnahmen Verantwortliche und Zieltermine definiert sind, die durch den Qualitätsbeauftragten überwacht werden.

Kommissionen und Gremien

Im Asklepios Klinikum Uckermark arbeiten folgende Kommissionen und Gremien an der Sicherstellung einer kontinuierlichen Einhaltung und Verbesserung der Qualität:

- Hygienekommission
- Transfusionskommission
- Arzneimittelkommission
- Arbeitssicherheitsausschuss

Die Aufgabe der genannten Gremien ist der Beschluss wesentlicher Maßnahmen innerhalb ihrer Zuständigkeitsbereiche.

Konzernbereich DRG-, Medizin- und Qualitätsmanagement

Externe Unterstützung im Qualitätsmanagement erfährt das Asklepios Klinikum Uckermark durch den Konzernbereich DRG-, Medizin- und Qualitätsmanagement der Asklepios Kliniken Verwaltungsgesellschaft mbH. Hierfür stehen qualifizierte Mitarbeiter mit speziellem Wissen in Belangen des Qualitäts-, Projekt-, Prozess- und Risikomanagements zur Verfügung.

Aufgaben:

- Beratung der Kliniken der Asklepios Gruppe in Belangen des Qualitätsmanagements
- Unterstützung der Qualitätsbeauftragten bei der Ausübung ihrer Tätigkeiten im Qualitätsmanagement
- Projektmanagement und Projektcontrolling, z. B. Erstellung von Projektzeitplänen gemeinsam mit den Kliniken, Überwachung der Einhaltung der Projektzeitpläne
- Durchführung von Schulungen und Fortbildungen im Qualitätsmanagement
- Überprüfung der Umsetzung von Qualitätsmanagement-Maßnahmen in den Kliniken, z. B. Durchführung von Audits und Fremdbewertungen.
- Unterstützung bei der Einführung eines Risikomanagements.

Die Information der Mitarbeiter über Maßnahmen im Qualitätsmanagement erfolgt sowohl über die Mitglieder des Lenkungsteams-Qualitätsmanagement als auch über etablierte Informationswege wie z.B. Monatsinfo, Intranet etc.

D-4 Instrumente des Qualitätsmanagements

Zur Überprüfung der Umsetzung der Qualitätspolitik und Qualitätsziele und der kontinuierlichen Verbesserung der medizinischen, therapeutischen und pflegerischen Qualität werden im Asklepios Klinikum Uckermark folgende Instrumente angewandt:

1. Patienten-, und Mitarbeiterbefragungen
2. Beschwerde- und Ereignismanagement
3. Interne und externe Qualitätsaudits
4. Dokumentationsanalysen
5. Durchführung von Fallbesprechungen
6. Erhebung und Auswertung von Qualitätskennzahlen
7. Risikomanagement

1. Patienten- und Mitarbeiterbefragungen

Einen wesentlichen Anhaltspunkt für die Initiierung von qualitätsverbessernden Maßnahmen stellt die Rückmeldung unserer Kunden zur Zufriedenheit mit den Leistungen unseres Klinikums dar. Zu diesem Zweck werden Befragungen von Patienten und Mitarbeitern regelmäßig durchgeführt. Dabei wird auf bewährte, standardisierte Fragebögen und eine fundierte Auswertung zurückgegriffen.

Befragung Kunden	zuletzt durchgeführt
Patienten	fortlaufend
Mitarbeiter	12/2008

Patientenbefragung

Die Rückmeldungen unserer Patienten werden kontinuierlich anhand von standardisierten Fragebögen erfasst. Die Rücklaufquote lag im Jahr 2008 bei 33,17% und überragt die Quote des Vorjahres um 14,08 Prozentpunkte.

Fragestellung	Durchschnittsnote
Wie war der Empfang beim Eintritt in unser Klinikum?	1,68
Wie beurteilen Sie die Organisation in dem für Sie überschaubaren Rahmen?	1,88
Wie empfanden Sie die Ausschilderung/Orientierung in unserem Klinikum?	1,82
Wie war Ihr Eindruck von der ärztlichen Behandlung?	1,49
Wie war Ihr Eindruck von der persönlichen Zuwendung des ärztlichen Personals?	1,58
Wie fühlten Sie sich Behandlungen, Eingriffe und andere bzw. weitere Behandlungsmöglichkeiten informiert?	1,69
Wie wurden Sie über Ihre Krankheit aufgeklärt?	1,66
Wie empfanden Sie die Durchführung der täglichen Visiten durch das ärztliche Personal?	1,70
Wie wurden Sie auf das vorbereitet, was Sie nach der Entlassung erwartet?	1,82
Wie war Ihr Eindruck von der pflegerischen Behandlung?	1,54
Wie war Ihr Eindruck von der persönlichen Zuwendung des Pflegepersonals?	1,50
Wie beurteilen Sie den Umgang mit Mitarbeitern aus der Verwaltung?	1,96
Wie empfanden Sie die krankengymnastische Behandlung?	1,68
Wie beurteilen Sie die Sauberkeit auf Station?	1,73
Wie empfanden Sie Ihre Unterbringung?	1,74
Wie beurteilen Sie die Verpflegung in unserem Klinikum?	1,73
Wie empfanden Sie die Wartezeit vor Untersuchungen?	1,99
Wie fühlten Sie sich in unserem Klinikum als Mensch verstanden?	1,72

(Bewertung erfolgte im Schulnotensystem: 1=sehr gut; 2=gut; 3=befriedigend; 4=ausreichend; 5=mangelhaft)

Mitarbeiterbefragung

Die Mitarbeiterbefragung wird alle drei Jahre durchgeführt. Die Befragung ist standardisiert und gliedert sich auf in folgende Themenschwerpunkte:

- Arbeit, Stimmung, Kollegialität
- Bezahlung
- Informationsweitergabe
- Verhalten von Vorgesetzten, Krankenhausleitung
- Umgang mit Problemen
- Fort- und Weiterbildung
- Betriebsrat
- Ablauforganisation
- Zusammenarbeit der Bereiche
- Entscheidungsfreiraum
- Klinikleitbild
- Patientenorientierung
- Ruf des Klinikums
- Arbeitszeitregelung
- Arbeitsbelastung

Aufgrund der Ergebnisse der Mitarbeiterbefragung 12/2008 wurden folgende Verbesserungsmaßnahmen identifiziert, welche derzeit bearbeitet werden:

- Arbeitsplatzsicherheit
- Integrierung des Wissens der Mitarbeiter bei anstehenden Änderung
- Ansprechen beruflich belastender Dinge
- Ruf des Klinikums
- Vertrauen in Krankenhausleitung
- Vorbild der Führungskräfte zur Umsetzung des Leitbildes

2. Beschwerdemanagement

In unserem Klinikum ist ein Beschwerde- und Ereignismanagement für Patienten, Angehörig, sonstige Kontaktpersonen und Mitarbeiter etabliert. In vierteljährlichen Abständen wird eine Auswertung der eingegangenen Rückmeldungen und Beschwerden vorgenommen. Die nachfolgende Auswertung zeigt die daraus resultierenden Verbesserungspotentiale auf:

Kategorie	Positive Rückmeldung	Beschwerden	Umgesetzte Verbesserungsmaßnahmen
Telefon		3	2
Fernsehen			
Parkplätze			
Essen	3		
Zimmer			
Sanitär		2	1
Pflegerische Leistung	5	4	4
Freundlichkeit Pflege	8	5	3
Medizinische Leistung	4	8	3
Freundlichkeit Ärzte	6	7	7
Untersuchung			
Ärztliche Aufklärung		3	1
Sonstiges (z.B. Terminvergabe, Wartezeit)		18	5
Gesamt	23	53	26

Beispiele für umgesetzte Verbesserungsmaßnahmen:

- Rauchfreies Krankenhaus
- Erstellung von Verfahrensanweisungen zur ärztlichen Aufklärung
- Halbjährliche Evaluation der Wartezeiten
- Reorganisation des Aufrufsystems und der Anmeldung im Medizinischen Versorgungszentrum (MVZ) Schwedt

3. Interne und externe Qualitätsaudits

Zur Überprüfung der Umsetzung qualitätsverbessernder Maßnahmen und zur Identifizierung von Verbesserungspotentialen werden im Klinikum Begehungen sowie interne und externe Audits durchgeführt:

Thema	Intervall/Häufigkeit
Interne Audits	4 x jährlich im Pflegebereich
Dokumentationsanalyse	2 x jährlich Stichproben in allen Fachabteilungen
Erfassung Sturzrate	1x jährlich in allen Bereichen
Erfassung Dekubitusrate	2 x jährlich in allen Fachabteilungen
Mitarbeiterbefragung zum Essen	2 x jährlich
Patientenbefragung zum Essen	2 x jährlich
Externe Audits	1-2 x jährlich

4. Dokumentationsanalysen

Die Durchführung von Dokumentationsanalysen dient dazu, die Dokumentation und den Informationsfluss hinsichtlich der Versorgung von Patienten zu verbessern. Hierbei wird die ärztliche und pflegerische Dokumentation durch den Qualitätsbeauftragten in Zusammenarbeit mit dem Medizincontrolling anhand definierter Checklisten überprüft und ausgewertet. Das Einverständnis der Patienten hierzu wird vor jeder Überprüfung eingeholt.

5. Fallbesprechungen

Die Durchführung von Fallbesprechungen dient der Verbesserung der Versorgungsqualität durch berufsgruppen- und fachabteilungsübergreifende Betrachtung der Erkrankung.

Hierbei werden schwierige und komplexe Krankheitsverläufe von Patienten anonym vorgestellt und gemeinsam mit allen beteiligten Ärzten Therapiemöglichkeiten besprochen.

Bezeichnung	Intervall/Häufigkeit	Beteiligte Bereiche
Tumorkonferenz	wöchentlich	interdisziplinär

6. Erhebung und Auswertung von Qualitätskennzahlen

Beginnend in 2008 wurden qualitätsrelevante Daten identifiziert, Erhebungsmethoden eingeführt bzw. verfeinert sowie schrittweise ein Kennzahlensystem für die interne Qualitätssicherung aufgebaut. Hausintern kommen kontinuierlich erfasste leistungs- und qualitätsbezogene Kennzahlen zum Einsatz, deren Auswertung in den monatlichen Sitzungen der Berufsgruppen erfolgt. Insbesondere die Erhebung und Auswertung von Kennzahlen bietet die Möglichkeit, die vielfältigen Prozesse des Klinikums zu überwachen und zu steuern und damit eine qualitativ hochwertige Versorgung der Patienten sicherzustellen sowie eine hohe Qualität in Aufbau- und Ablauforganisation zu gewährleisten.

Beispiele für erhobene Kennzahlen:

Wartezeitenmessungen:

Hierbei wurden umfassend die Wartezeiten unserer Patienten während ihres Klinikaufenthaltes gemessen. Berücksichtigt wurden dabei zum Beispiel die Wartezeiten bis zur administrativen Aufnahme sowie die Zeiten bis zur Erhebung der ärztlichen und pflegerischen Anamnese.

Sturzstatistik:

Zur Verbesserung der Patientensicherheit wird regelmäßige eine Sturzstatistik geführt. Daraus resultierend werden umgehend Maßnahmen ergriffen, um die Sicherheit der Patienten zu erhöhen und um Situationen zu minimieren, die zu Stürzen führen können.

Arztbrieflaufzeiten:

In allen Kliniken werden die Zeiten von der Entlassung eines Patienten bis zum Versenden des Arztbriefes ausgewertet. Ziel ist es, Maßnahmen zur Reduzierung dieser Laufzeiten zu ergreifen, um den behandelnden niedergelassenen Ärzten möglichst schnell die benötigten Informationen zukommen zu lassen.

7. Risikomanagement

Patienten sind besonders zu schützen. Deshalb liegt uns das Thema Patientensicherheit besonders am Herzen. Beginnend in 2008 wurde ein Risikomanagementsystem im Klinikum aufgebaut. Bei der Einführung wurde ein modularer Aufbau berücksichtigt. Darauf aufbauend wurden folgende Projekte in unserer Klinik umgesetzt, um die Sicherheit unserer Patienten weiter zu erhöhen:

Projekt	Einführung einer Chirurgischen Sicherheitscheckliste
Projektziel	Vermeidung von Patientenverwechslungen
Bereich	OP-Bereich
Projektverantwortlicher	Herr Prof. Dr. R. Heicappel (Ärztlicher Direktor)
Projektergebnis	Aufklärung und Identifikation des Patienten durch Operateur am präoperativ, Markierung des Eingriffsortes durch Operateur präoperativ, Identifikation im OP, Durchgehen der Checkliste, Kontrollpunkte im OP-Team

Projekt	Etablierung eines Fehlermeldesystems (CIRS)
Projektziel	Vermeidung von Fehlern, Ermittlung von Risikopotentialen
Bereich	Gesamtes Klinikum
Projektverantwortlicher	Herr Feil (Qualitätsbeauftragter)
Projektteam	Ärztlicher Direktor, Pflegedienstdirektorin
Projektergebnis	Erstellung einer Verfahrensanweisung CIRS und Information der Mitarbeiter, Erstellung eines elektronischen Erfassungssystems und Integrierung in das klinikeigene Intranet, Monatliche Auswertung der Eintragungen und Bewertung durch CIRS-Team, Zeitnahe Mitteilung der Ergebnisse an Mitarbeiter

D-5 Qualitätsmanagement-Projekte

Im Asklepios Klinikum Uckermark ist ein Projektmanagement etabliert, in dessen Rahmen die strukturierte Initiierung, Durchführung und Evaluation von Projekten zur Qualitätsverbesserung erfolgt.

Folgende Projekte des Qualitätsmanagements wurden in 2008 durchgeführt:

Projekt	Durchführung einer Mitarbeiterbefragung
Projektziel	Verbesserung der Mitarbeiterzufriedenheit
Bereich	Gesamtes Klinikum
Projektverantwortlicher	Herr Feil (Qualitätsbeauftragter)
Projektteam	QM-Lenkungsteam
Projektergebnisse	Erstellung eines standardisierten Fragebogens, Verteilung der Fragebögen an alle Mitarbeiter, Erstellung einer Eingabemaske und Auswertung der Befragung, Identifizierung von Verbesserungspotentialen

Projekt	Aufbau Stillcafe
Projektziel	Verbesserung der Betreuung von stillenden Müttern
Bereich	Gesamtes Klinikum
Projektverantwortlicher	Frau Lichteblau (Pflegedienstdirektorin)
Projektteam	Leiter Technische Abteilung, Still- und Laktoseberaterin, Abteilung Öffentlichkeitsarbeit und Marketing
Projektergebnisse	Umbau vorhandener Räumlichkeiten, Ausbildung einer Still- und Laktationsberaterin, Erstellung von Informationsmaterial, Information der Öffentlichkeit

Projekt	Dekubitusprophylaxe und Behandlung
Projektziel	Verbesserung der Dekubitusprophylaxe und Behandlung von Patienten
Bereich	Gesamtes Klinikum
Projektverantwortlicher	Frau Lichteblau (Pflegedienstdirektorin)
Projektteam	Ärztlicher Direktor, Oberarzt der Klinik für Allgemein- und Viszeralchirurgie, Chefarzt der Klinik für Anästhesie und Intensivmedizin, WC-Wundberaterin, Qualitätsbeauftragter
Projektergebnisse	Ausbildung einer Schwester zur IWC-Wundberaterin, Erstellung einer umfassenden Verfahrensanweisung inkl. Verlaufsdocumentation, Beschaffung von Antidekubitussystemen, Schulung der pflegerischen und ärztlichen Mitarbeiter

D-6 Bewertung des Qualitätsmanagements

Das Asklepios Klinikum Uckermark geht bei der Bewertung des Qualitätsmanagements weit über die gesetzliche Anforderungen hinaus und lassen ihr Qualitätsmanagement-System von externen unabhängigen Gutachtern überprüfen. Die Klinik liefert damit einen Nachweis über die geleistete Qualität und das erreichte Qualitätsniveau anhand definierter Qualitätsstandards. Mit der Aufrechterhaltung der Zertifizierung bzw. der Rezertifizierung erfolgt eine kontinuierliche Weiterentwicklung des Qualitätsmanagements der Klinik. Das Asklepios Klinikum Uckermark unterzog sich folgender externer Bewertungen des Qualitätsmanagements:

Zertifizierung „Regionale Stroke unit“

Bereits im Jahr 2008 begann das Asklepios Klinikum Uckermark die Abläufe auf der Schlaganfallstation (Stroke unit) in der Klinik für Neurologie zu überarbeiten und qualitative Daten innerhalb des Schlaganfallregisters überprüfen zu lassen. Bei diesem speziell für Schlaganfallstationen entwickelten Verfahren werden Strukturen und Abläufe der Stroke unit überprüft. Zwei unabhängige Gutachter bestätigten der Stroke unit der Klinik für Neurologie eine hohe Patienten- und Mitarbeiterorientierung sowie ein weit entwickeltes Qualitätsmanagement-System. Das Zertifikat wurde in 05/2009 erteilt und ist drei Jahre gültig.

Externe Qualitätsprüfung Speiserversorgung

Die Qualität der Speiserversorgung im Asklepios Klinikum Uckermark wird kontinuierlich überprüft. Zu diesem Zweck werden regelmäßig Zufriedenheitsaudits durch das LSG Hygiene Institut durchgeführt, in der alle Mitarbeiter und Patienten zu ihrer Zufriedenheit mit der Speiserversorgung befragt werden. Die Auswertung dieser Befragungen bestätigte eine Zufriedenheit, mit den in unserer Klinik angebotenen Speisen. Darüber hinaus motiviert uns die Bewertung die Qualität und das Angebot unserer Speiserversorgung kontinuierlich zu steigern und zu verbessern.

Externe Qualitätsprüfung Reinigung

Das LSG Hygiene Institut unterzieht den Reinigungsdienst des Klinikums halbjährlich einer unangemeldeten Qualitätsprüfung. Dabei werden die Organisation der Reinigung, die Reinigungsleistung und die Einhaltung von Hygienekriterien umfassend überprüft, bewertet und dokumentiert.



Asklepios Einrichtungen in Deutschland

Insgesamt zählen 104 Einrichtungen zum Asklepios Verbund, die ergänzt werden durch 37 Tageskliniken, Ambulanzen und Pflegedienste.



Von den 104 Asklepios Einrichtungen (Trägerschaft und Management) sind die 96 deutschen Standorte auf der Karte markiert. Acht weitere Kliniken befinden sich in Griechenland.

*) Einrichtungen in Betriebsführung der Asklepios Kliniken

Stand: Juli 2009

Adresse:

Asklepios Klinikum Uckermark

Auguststraße 23 · 16303 Schwedt · Tel.: (03332) 53-0 · Fax: (03332) 53-2202
info.schwedt@asklepios.com · www.asklepios.com/schwedt